



# Verwaltungsbericht 2013



# Inhaltsverzeichnis

## **1. Bereich des Oberbürgermeisters**

1.1 Büro des Oberbürgermeisters -----	1	-	4
1.2 Rechnungsprüfungsamt -----			5
1.3 Amt für Finanzwesen -----	6	-	9
1.4 Haupt- und Rechtsamt-----	10	-	20
1.5 Wirtschaftsförderung -----	21	-	23
1.6 Gleichstellungsbeauftragte-----	24	-	25
1.7 Beteiligungsmanagement-----			26
1.8 Stiftungen-----			26
1.9 Controlling -----			27

## **2 Dezernat I Ordnungswesen**

2.1 Ordnungsamt -----	28	-	34
2.2 Grünanlagen, Friedhöfe, Wildpark, Bauhof -----	35	-	38
2.3 Stadforst-----	39	-	45

## **3. Dezernat II Gemeinwesen**

3.1 Amt für Schule, Kultur und Sport -----	46	-	58
3.2 Amt für Jugend, Gesundheit und Soziales -----	59	-	65

## **4. Dezernat III Stadt-, Verkehrs-, Straßenplanung**

4.1 Bauverwaltung-----	66	-	70
4.2 Stadt- und Verkehrsplanung-----	71	-	76
4.3 Hoch- und Tiefbauamt -----	77	-	85
4.4 Liegenschaften, zentrale Reinigung -----	86	-	87

## **5. Gesellschaften der Stadt Wernigerode**

5.1 Wernigerode Tourismus GmbH (WTG) -----	88	-	96
5.2 Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft (GWW) -----			97
5.3 Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen (GSW) -----	98	-	99
5.4 Park und Garten GmbH-----	100	-	103
5.5 Stadtwerke Wernigerode/Harz GmbH-----	104	-	108

# 1. Bereich des Oberbürgermeisters

## 1.1 Büro des Oberbürgermeisters

Das Büro des Oberbürgermeisters unterstützt die zentrale Steuerungsfunktion des Oberbürgermeisters für die Gesamtverwaltung. Folgende Sachgebiete gehören dazu:

- das zentrale Sekretariat
- die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- die Repräsentationsaufgaben
- der Bereich Städtepartnerschaften und Europaangelegenheiten
- der Bereich Stadtmarketing, in dem u. a. die Verantwortlichkeiten für den Internetauftritt, die social-media-Kanäle sowie diverse Marketingmaßnahmen wahrgenommen werden
- und die Veranstaltungstätigkeit mit überregionalen Medienpartnern.

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bildet die Grundlage für eine Kommunikation der Dienstleistungen der Stadtverwaltung nach außen. Hier werden insbesondere die Kontakte zu den unterschiedlichen Medien geknüpft, organisiert und gepflegt. Insgesamt verfügt die Pressestelle über ein Netzwerk mit über 350 Journalisten und Medien, die regelmäßig themenbezogen mit Informationen zu Wernigerode und zur Arbeit der Stadtverwaltung versorgt werden. Insgesamt wurden ca. 300 Pressemitteilungen und Informationen an die Medien weitergegeben.

### Amtsblatt

Zu den Hauptaufgaben gehört die monatliche Erarbeitung des „Wernigeröder Amtsblattes“, das in einer Auflage von ca. 21.000 Stück kostenfrei an jeden Haushalt geliefert wird. Im Jahr 2013 ist es 13 Mal erschienen. Zum Dezember wurde das Layout des Amtsblattes überarbeitet.



Ausgabe August 2013

### Zusammenarbeit mit Funk & Fernsehen

Auch im Jahr 2013 konnten diverse Hörfunk- und Fernsehproduktionen in Wernigerode begleitet werden. Beispielhaft seien hier genannt:

**Ganzjährig**  
Begleitung der Fernsehproduktion „Alles Klara“, hier insbesondere Locationsuche und technische Unterstützung bei Drehorten im Stadtgebiet.

Radiointerviews zu diversen Themen mit MDR, SAW, Radio Brocken, NDR,

**Februar 2013**  
MDR Umschau Berichterstattung Schierke  
MDR SAH Berichterstattung StadtAPP

**März 2013**  
MDR SAH Berichterstattung zur HSB

**Mai 2013**  
MDR Berichterstattung Forsttagung  
NDR Berichterstattung Forsttagung  
ARD Berichterstattung Forsttagung

### Juli 2013

MDR Figaro – Brahmsfestival  
MDR SAH - Brahmsfestival  
Vietnamesische Nachrichtenagenturen – Hoi-An

### September 2013

MDR SAH – Berichterstattung 800 Jahre Benzin-  
gerode  
MDR – Harz Open Air  
ARD – Dt. Nachhaltigkeitspreis

### Oktober 2013

MDR – Berichterstattung Ehrenbürgerschaft

### November 2013

MDR – Dt. Nachhaltigkeitspreis

### Dezember 2013

RTL - Weihnachtsmarkt  
Deutsche Welle - Weihnachtsmarkt

## Kommunalportal [www.wernigerode.de](http://www.wernigerode.de) und Social Media Aktivitäten im Jahr 2013

Moderne Internetanwendungen bilden für die Stadt Wernigerode einen wichtigen Bestandteil der Kommunikation. Wernigerode entwickelte sich zunehmend zu einem Vorreiter in Sachen Internet, mobile Apps und Social Media Anwendungen.

Im Portal [www.wernigerode.de](http://www.wernigerode.de) findet der interessierte Bürger und Besucher der Stadt Wernigerode viele relevante Informationen und alle aktuellen Meldungen rund um das Rathaus und die Stadtverwaltung Wernigerode.

Mehr als **571.914** Besucher des Kommunalportals [www.wernigerode.de](http://www.wernigerode.de) führten vom Januar bis Dezember 2013 mehr als **1.470.072** Aktionen auf der Internetseite aus. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer auf der Internetseite betrug **3 Minuten und 3 Sekunden**. Die Besucher des Portals nahmen **57.826 Downloads** vor und führten durchschnittlich **3 Aktionen** auf der Seite aus.

Um dem geänderten Kommunikationsverhalten der Bürger gerecht zu werden, zeigt die Stadtverwaltung Wernigerode als öffentliche Verwaltung auch in sozialen Medien Präsenz. In Sachsen-Anhalt sind bereits 284 Kommunen und Organisationen aktiv in den sozialen Medien vernetzt. Landesweit gehört die Präsenz bei Twitter, Facebook und Co. für alle Bundesländer, Kommunen und Landkreise inzwischen zum Standard. Wernigerode erreicht in dem Ranking der

Kommunen in Sachsen-Anhalt einen erfolgreichen zweiten Platz.

Allein bei Facebook sind zurzeit mehr als 4605 Follower zu verzeichnen (Stand 31.12.2013). Die erfolgreiche Zusammenarbeit in den regionalen und überregionalen Arbeitskreisen Arbeitskreis Harzer Internetportale und Hederslebener Runde wurde weitergeführt und ausgebaut. Microsites für die Bereiche Weihnachtsmarkt, Stadtbibliotheken, Quartiersmanagement und Newsroom informieren gezielt über aktuelles Geschehen. Die zunehmende mobile Nutzung des Internet sieht die Stadt Wernigerode als Chance und betreibt weiterhin die mobile Webseite und die Wernigerode-App.

Die **Wernigerode-App** wurde zum Jahresende einem Relaunch unterzogen und präsentiert sich in einem neuen Design. Die Stadt-App wurde gemeinsam mit dem Mediendienstleister brainSCC aus Merseburg entwickelt und ist **auch für iPhone Besitzer** nutzbar. Mit der Wernigerode-App auf Basis des brain-GeoCMS® werden die bestehenden Daten der Stadtwebseite, des Veranstaltungskalenders und der Bürgerauskunft für die mobile Anwendung genutzt.



Die Wernigerode-App ist kostenlos verfügbar und wird mit dem Suchbegriff "Wernigerode" im "iTunes APP-Store" und bei "Google Play" gefunden.

Durch das Angebot einer Stadt-App erreicht Wernigerode eine neue Qualität der Bürgernähe und eine neue Form der Kundenbindung.

Im August 2013 wurde die neue Internetseite des Harzmuseums Wernigerode freigeschaltet. Unter [www.harzmuseum.de](http://www.harzmuseum.de) sind hier alle Informationen zu der Einrichtung zu finden.

Wie auch im vergangenen Jahr wurde zum Weihnachtsmarkt Wernigerode die **Weihnachtsmarkt-Wernigerode-App** mit den aktuellen Inhalten versehen und ist für Android und iPhone verfügbar. Die App ist kostenlos in den Stores verfügbar.

**Alle Informationen:**

[www.wernigerode.de](http://www.wernigerode.de)  
[www.bibliotheken-wernigerode.de](http://www.bibliotheken-wernigerode.de)  
[www.harzmuseum.de](http://www.harzmuseum.de)  
[www.newsroom.wernigerode.de](http://www.newsroom.wernigerode.de)  
[www.facebook.com/stadt.wernigerode](https://www.facebook.com/stadt.wernigerode)  
[https://twitter.com/wernigerode\\_de](https://twitter.com/wernigerode_de)

**Repräsentationsaufgaben****Eintragungen ins „Goldene Buch“**

20.06.2013	Verleihung des Kunstpreises 2013 an die Malerin <b>Frau Edda Grossman</b>
22.08.2013	Besuch der Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland <b>Frau Dr. Angela Merkel</b>
10.10.2013	Ehrenbürgerrecht der Stadt Wernigerode und der Region Harz an <b>Herrn Dr. Michael Ermrich</b>

Erstmals nach der politischen Wende hat die Stadt Wernigerode wieder das Ehrenbürgerrecht vergeben. Am 10. Oktober 2014 wurde Dr. Michael Ermrich, Landrat a.D. die Urkunde im Rahmen einer feierlichen Sitzung verliehen.

**Eintragungen ins Gästebuch**

09.01.2013	Neujahrsempfang der Stadt Wernigerode
26.03.2013	vasten colleg
19.03.2013	Tagung Allgemeiner Schulleitungsverband Deutschlands e.V..
18.06.2013	Zeitzeugen Gedenkveranstaltung des 60. Jahrestages des Volksaufstandes am 17. Juni 1953

18.07.2013	Chöre, künstlerische Jury und Partner und Sponsoren des 8. Internationalen Johannes-Brahms-Chorfestival
05.09.2013	20 Jahre Eingemeindung der Ortsteile Silstedt, Benzingerode, Minsleben
14.09.2013	Lena – Konzert mdr Harz Open AIR
14.09.2013	Karat –Konzert mdr Harz Open AIR
10.10.2013	Ehrenbürgerwürde der Stadt Wernigerode an Herrn Dr. Michael Ermrich
7.11.2013	Antrittsbesuch Thomas Brynch als neu gewählter Landrat Goslar
14.11.2013	Preisträger des Wernigeröder Wissenschaftspreises 2013 der Stadtwerkstiftung Kevin Schmidtke, MBA
04.12.2013	Empfang der Gäste zum Tag des Ehrenamtes

**Eintragungen ins „Ehrenbuch des Sports“**

23.04.2013	Sportlerehrung 2013
03.08.2013	Wernigeröder Schützengesellschaft und ihre Stadtkönige

## Städtepartnerschaften – EU Angelegenheiten

Zu den Aufgaben des Büros des Oberbürgermeisters gehören neben der Pflege auch die weitere Entwicklung und Intensivierung der Kontakte zu den Partnerstädten. Dies hat sich über die Jahre bewährt. Zu den Städtepartnern Wernigerodes gehören Carpi (Italien), Cîsnădie (Rumänien) und Neustadt an der Weinstraße. Im Jahr 2013 wurde die Partnerschaft mit der Stadt Hoi An, Sozialistische Republik Vietnam, amtlich neu besiegelt.

Ziel ist die Entwicklung und Konsolidierung der kooperativen Beziehungen zwischen den beiden Städten und die Förderung der Freundschaft der beiden Länder Vietnam und Deutschland. **Am 26. Juli 2013** wurde der Vertrag von LÊ VÂN GIĂNG, Bürgermeister der Stadt Hôi An und Oberbürgermeister Herr Peter Gaffert unterschrieben. Im Rahmen der Vertragsunterzeichnung fand ein großes Lampionfest auf Wernigerodes Marktplatz statt, das von der Stadt Wernigerode und der Wernigerode Tourismus GmbH unterstützt wurde.

## 1.2 Rechnungsprüfungsamt

Gemäß Gemeindeordnung Sachsen-Anhalt (GO) erfolgt die Prüfung der Stadt örtlich durch das Rechnungsprüfungsamt (RPA) und überörtlich durch den Landesrechnungshof.

### Prüfung der Jahresrechnung 2012

Der Schlussbericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2012 wurde im August 2013 fertig gestellt und dem Oberbürgermeister übergeben. Die Prüfung der Jahresrechnung 2012 ergab, dass soweit im Schlussbericht auf Einzelfälle bezogen keine gegenteiligen Feststellungen enthalten sind, dass

- der Haushaltsplan eingehalten wurde,
- die Haushaltsführung ordnungsgemäß erfolgte,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch begründet und belegt sind,

und

- bei den Einnahmen und Ausgaben die geltenden Vorschriften beachtet wurden.

Nach Erarbeitung der Stellungnahme des Oberbürgermeisters zum Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes erfolgt die Beratung der Prüfung der Jahresrechnung 2012 im Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss im November 2013, die Entlastung des Oberbürgermeisters für das Jahr 2012 am 05.12.2013.

### Prüfung von Vergaben

Im RPA wird seit 1993 die Prüfung von Vergaben vor der Auftragserteilung durchgeführt. Im Jahr 2013 wurden 28 VOL – Vergabevorgänge

mit einem Wertumfang von 1.353.327 € und 53 VOB – Vergabevorgänge mit einem Wertumfang von 21.553.273 € geprüft.

### Prüfung von Verwendungsnachweisen für Fördermittel des Landes, des Bundes und der EU

Das RPA ist verpflichtet Verwendungsnachweise zu prüfen, wenn das die Bewilligungsbehörde bei der Ausreichung von Fördermitteln so festgelegt hat (Vorprüfung für die Bewilligungsbehörde). Diese teilweise sehr aufwändigen und zeitrau-

benden Prüfungen erfolgen zulasten der Pflichtaufgaben.

Im Jahr 2013 wurden 16 Verwendungsnachweise geprüft.

Die Gesamtausgaben betragen 4.761.699 €. Sie wurden mit 3.315.776 € gefördert.

## 1.3 Amt für Finanzwesen

### Die Erfüllung des Haushaltsplanes 2013 der Stadt Wernigerode

Der Haushaltsplan 2013 der Stadt Wernigerode wurde am 07.03.2013 vom Stadtrat beschlossen.

Die Genehmigung erteilte die Aufsichtsbehörde am 18.03.2013. Der Haushalt konnte am 24.03.2013 nach Bekanntgabe in Kraft treten.

#### **Die Zahlen im Einzelnen:**

	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>Gesamtausgaben</b>
Haushaltsplan	87.508.400,00 €	87.508.400,00 €
Rechnungsergebnis	83.553.472,19 €	83.553.472,19 €
<u>Verwaltungshaushalt</u>		
	<b>Einnahmen</b>	<b>Ausgaben</b>
Haushaltsplan	62.228.900,00 €	62.228.900,00 €
Rechnungsergebnis	61.788.512,38 €	61.788.512,38 €
<u>Vermögenshaushalt</u>		
	<b>Einnahmen</b>	<b>Ausgaben</b>
Haushaltsplan	25.279.500,00 €	25.279.500,00 €
Rechnungsergebnis	21.764.959,81 €	21.764.959,81 €

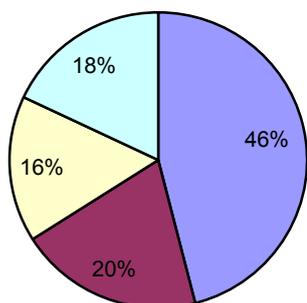
Der Verwaltungshaushalt schloss mit einem Überschuss in Höhe von 4.187.969,59 € ab. Dieser Betrag wurde dem Vermögenshaushalt zur Deckung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zugeführt.

Zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes wurde ein neuer Haushaltseinnahmerest in Höhe von 2.454.708,89 € gebildet und in das Jahr 2014 vorgetragen. Die Möglichkeit der Kreditaufnahme besteht somit im Jahr 2014.

Dieser Gesamthaushalt wurde von folgenden Einnahmen finanziert:

	<b>Plan</b>	<b>Rechnungsergebnis</b>
1. Steuern und allg. Zuweisungen z.B. Grund- und Gewerbesteuer, Allg. Zuweisung vom Land	35.810.700 €	38.299.908,94 €
2. Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb z.B. Benutzungsgebühren, Erstattungen und Zuschüsse	20.235.800 €	17.087.895,92 €
3. Objektbezogene Einnahmen für Investition- en z.B. Fördermittel vom Land, Verkaufserlöse	20.040.800 €	13.365.623,22 €
4. Sonstige Finanzeinnahmen z.B. Konzessions- und Gewinnabgabe, Kre- dite	11.421.100 €	14.800.044,11 €
<b>Gesamt</b>	<b><u>87.508.400 €</u></b>	<b><u>83.553.472,19 €</u></b>

### Einnahmen des Haushaltes 2013

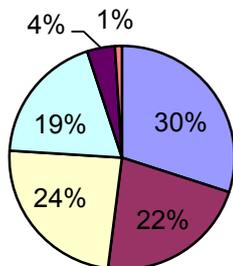


- Steuern und allg. Zuweisungen
- Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb
- Einnahmen für Investitionen
- Sonstige Finanzeinnahmen

Diese Einnahmen wurden benötigt, um folgende **Ausgaben** zu tätigen:

	<b>Plan 2013</b>	<b>Rechnungs- ergebnis 31.12.2013</b>
1. Personalausgaben	24.676.600 €	24.856.566,41 €
2. Baumaßnahmen	20.262.900 €	18.179.715,42 €
3. Sonstige Finanzausgaben	17.656.100 €	20.387.732,38 €
4. Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	19.199.500 €	15.804.060,83 €
5. Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	3.232.100 €	3.068.140,93 €
6. Sonstige Investitionsausgaben	2.481.200 €	1.257.256,22 €
<b><u>Gesamt</u></b>	<b><u>87.508.400 €</u></b>	<b><u>83.553.472,19 €</u></b>

### Ausgaben des Haushaltes 2013



- Personalausgaben
- Baumaßnahmen
- Sonstige Finanzausgaben
- Sächlicher Verwaltungsaufwand
- Zuweisungen und Zuschüsse
- Sonstige Investitionsausgaben

Für einzelne Bereiche stellte der Haushalt im Haushaltsjahr 2013 folgende Mittel laut Jahresrechnung zur Verfügung, um die gestellten Aufgaben zu finanzieren:

**Allgemeine Verwaltung:**

Dieser Bereich hatte einen Zuschussbedarf (Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben) von 5,1 Mio. €.

**Ordnung und Sicherheit:**

Für Ordnungsangelegenheiten, Brandschutz und Umweltschutz wurden 2,5 Mio. € benötigt.

**5 Grundschulen :**

Für die Finanzierung und Verwaltung wurden 0,7 Mio. € zur Verfügung gestellt.

**Für Kulturelle Belange**

wurden im Haushalt 2013 1,5 Mio. € als Zuschuss verausgabt.

**Bereich Soziales**

umfasst hauptsächlich Kindertageseinrichtungen sowie andere soziale Einrichtungen, die aus dem städtischen Haushalt 6,3 Mio. € Zuschuss benötigten.

**Sport/Erholung:** Sporteinrichtungen, sowie 2 Badeanlagen, Wildpark und Grünanlagen benötigten zur Finanzierung 4,1 Mio. € zur Bewirtschaftung sowie zur Erhaltung und Sanierung.

**Bau- und Verkehrswesen:** Es wurden 11,5 Mio. € als Zuschuss benötigt, die für die

Gemeindestraßen, Straßenbeleuchtung, Parkeinrichtungen, Stadtsanierung und für die Bauverwaltung verwendet wurden.

**Öffentliche Einrichtungen,** wie Friedhof, Bauhof und öffentlicher Nahverkehr und Wirtschaftsförderung hatten einen Zuschussbedarf von 3,0 Mio. €.

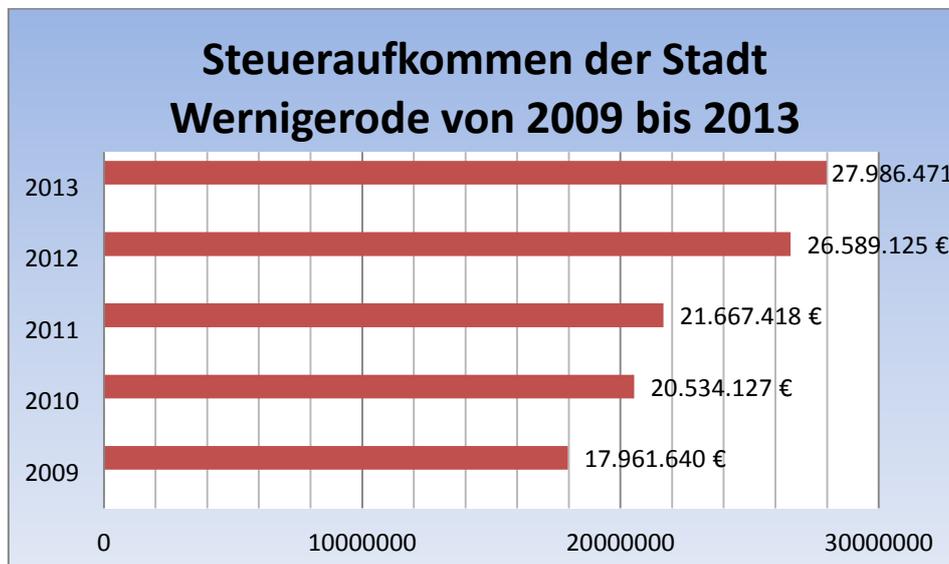
Dieser Zuschussbedarf wurde von folgenden Bereichen durch Überschüsse finanziert, so dass im **Jahresabschluss 2013** ein Ausgleich erzielt werden konnte.

Durch die **Wirtschaftlichen Unternehmen,** wie die Stadtwerke Wernigerode GmbH und durch Überschuss bei der Bewirtschaftung von städtischen **Grundstücken** konnte in diesem Einzelplan einen Überschuss von 5,5 Mio. € festgestellt werden.

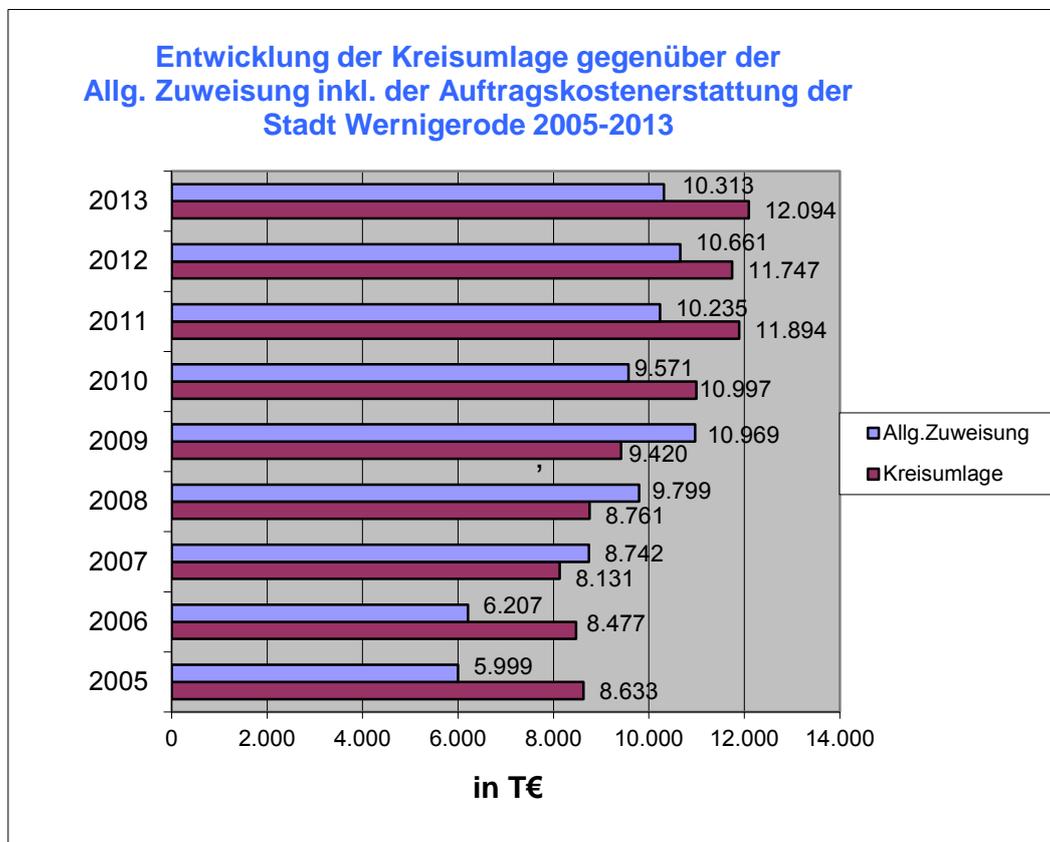
Der Einzelplan **Allgemeine Finanzwirtschaft** erwirtschaftete durch wesentlich höhere Steuereinnahmen, Einkommensteuer, Schlüsselzuweisung und Investitionshilfe vom Land einen Überschuss von 29,2 Mio. €.

**Entwicklung des Steueraufkommens der Stadt Wernigerode in den Jahren 2009 bis 2013**

Jahr	Steueraufkommen	Einwohner	je Einwohner
2009	17.961.640,02 €	35.041	512,59 €
2010	20.534.127,60 €	34.673	592,22 €
2011	21.667.418,35 €	34.383	630,18 €
2012	26.589.125,32 €	34.255	776,21 €
2013	27.986.470,94 €	34.196	818,41 €



**Die Entwicklung der Kreisumlage der Stadt Wernigerode gegenüber der Allg. Zuweisung und der Auftragskostenerstattung vom Land Sachsen – Anhalt**



## 1.4 Haupt- und Rechtsamt

Das Haupt- und Rechtsamt der Stadtverwaltung hat vorwiegend Querschnittsaufgaben für die

gesamte Verwaltung zu erledigen. Schwerpunkte der Arbeit im Jahr 2013 waren:

### 1.4.1 Das Ratsbüro

#### Im Jahr 2013 fanden:

11 Sitzungen des Stadtrates, dabei eine Sondersitzung zur Verleihung des Kulturpreises der Stadt

10 Sitzungen des Hauptausschusses

9 Sitzungen des Ausschusses für Jugend, Senioren und Soziales

8 Sitzungen des Bau- und Umweltausschusses

8 Sitzungen des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses

8 Sitzungen des Kulturausschusses

7 Sitzungen des Ordnungsausschusses

8 Sitzungen des Wirtschafts- und Liegenschaftsausschusses

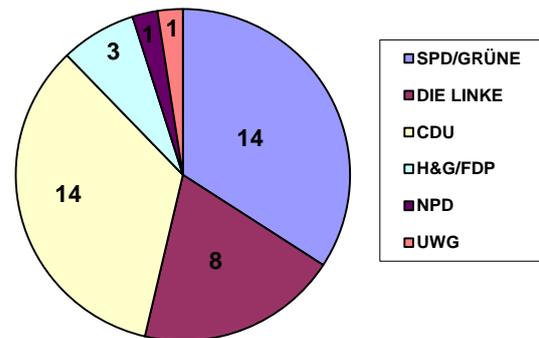
statt.

#### Es wurden:

101 Beschlussvorlagen in der Verwaltung, den Fachausschüssen, sowie in den Fraktionen erarbeitet und in den genannten Ausschusssitzungen zur Beschlussfassung vorbereitet.

#### Die Organisationsstruktur des Stadtrates

41 Stadträte lt. Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt und der Oberbürgermeister



Gremien des Stadtrates

#### Präsidium

##### Präsident:

Herr Uwe-Friedrich Albrecht, (CDU)

##### 1. Stellvertreterin:

Frau Prof. Dr. Gisela Burkhardt-Holicki, (DIE LINKE)

##### 2. Stellvertreter:

Herr Frank Diesener, (H&G)

#### Ständiger beschließender Ausschuss

##### Hauptausschuss

##### Vorsitzender:

3 Mitglieder	Oberbürgermeister
3 Mitglieder	CDU
2 Mitglieder	SPD/GRÜNE
1 Mitglied	DIE LINKE
	H&G/FDP

#### Beratende Ausschüsse des Stadtrates

##### Vorsitzende/r

9 Mitglieder in gleicher Zusammensetzung

##### Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss

Herr Thomas Schatz DIE LINKE

##### Bau- und Umweltausschuss

Herr Uwe-Friedrich Albrecht CDU

##### Ordnungsausschuss

Herr Siegfried Siegel SPD/GRÜNE

##### Ausschuss f. Jugend, Senioren und Soziales

Frau Sabine Wetzel SPD/GRÜNE

**Wirtschafts- und Liegenschaftsausschuss**  
Herr Prof. Dr.  
Armin Willingmann SPD/GRÜNE

**Kulturausschuss**  
Frau Angela Gorr CDU

**Zeitweiliger Ausschuss Ortsentwicklung Schierke**  
Herr Peter Gaffert

**In Kraft getretene Satzungen, Entgelt- und Gebührenordnungen der Stadt Wernigerode:**

**5. Satzung zur Änderung der Entschädigungssatzung der Stadt Wernigerode**  
Amtsblatt Nr. 03/13 vom 23.03.2013

**Haushaltsplan für das Jahr 2013 der Stadt Wernigerode**  
Genehmigung vom 18.03.2013  
AKZ 15 12 03 25  
Amtsblatt Nr. 03/13 vom 23.03.2013

**4. Satzung zur Änderung der Satzung über Gebühren und Friedhöfe der Stadt Wernigerode**  
Amtsblatt Nr. 04/13 vom 27.04.2013

**B-Plan Nr. 43 Wohnungsbau „An der Tongrube“**  
Satzungsbeschluss  
Amtsblatt Nr. 04/13 vom 27.04.2013

**1. Änderung Flächennutzungsplan Schierke**  
2. Auslegungsbeschluss  
Amtsblatt Nr. 04/13 vom 27.04.2013

**B-Plan Nr. 44 Sondergebiet „Parkhaus am Winterberg“ Schierke**  
Auslegungsbeschluss  
Amtsblatt Nr. 04/13 vom 27.04.2013

**B-Plan Nr. 10 Wohnpark Charlottenlust**  
**3. Änderung des Satzungsbeschluss**  
Amtsblatt Nr. 06/13 vom 29.06.2013

**Tageseinrichtungsbenutzungssatzung der Stadt Wernigerode**  
Amtsblatt Nr. 07/13 vom 27.07.2013

**Tageseinrichtungsbeitragssatzung der Stadt Wernigerode**  
Amtsblatt Nr. 07/13 vom 27.07.2013

**B-Plan 46 Wohnpark Schreiberstraße**  
**Neuaufstellung des B-Planverfahrens der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren**

Auslegungsbeschluss  
Amtsblatt Nr. 07/13 vom 27.07.2013

**Forstordnung der Stadt Wernigerode**  
Amtsblatt Nr. 07/13 vom 27.07.2013  
**Jagdordnung der Stadt Wernigerode**  
Amtsblatt Nr. 07/13 vom 27.07.2013

**B-Plan Nr. 27 Sondergebiet Reitanlage Minsleben**

2. Änderung frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit  
Amtsblatt Nr. 07/13 vom 27.07.2013  
Der Satzungsbeschluss wurde aus dem Geschäftsgang genommen.

**1. Änderung Flächennutzungsplan Schierke**  
Satzungsbeschluss  
Amtsblatt Nr. 08/13 vom 24.08.2013

**B-Plan Nr. 02 Industrie- und Gewerbepark Nord-West**

Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung  
Amtsblatt Nr. 09/13 vom 28.09.2013

**B-Plan 23 Wohnpark Schreiberstraße**  
**Neuaufstellung des B-Planverfahrens der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren**  
Satzungsbeschluss  
Amtsblatt Nr. 01/14 vom 21.12.2013

**Kostenbeitragssatzung für Tageseinrichtungen und Tagespflegestellen der Stadt Wernigerode**  
Amtsblatt Nr. 01/14 vom 21.12.2013

**Verpflegungsentgeltsatzungen für Tageseinrichtungen der Stadt Wernigerode**  
Amtsblatt Nr. 01/14 vom 21.12.2013

**Entgeltordnung für die Nutzung kommunaler Räumlichkeiten**  
Amtsblatt Nr. 01/14 vom 21.12.2013

**Jahresrechnung 2012 und Entlastung des Oberbürgermeisters**  
Amtsblatt Nr. 01/14 vom 21.12.2013

## 1.4.2 Organisation

### Zentrale Beschaffung

Bei der zentralen Beschaffung von Büroeinrichtungen wurden folgende Ämter versorgt:

Büromöbel: Vollstreckung, Hochbauamt, Liegenschaften, Harzmuseum, Sachsen-Anhalt-Tag, Grünanlagen, Geschäftsstelle Schierke sowie diverse Büromöbel in Ergänzung.

Es wurde darüber hinaus eine neue Registrierkasse für das Einwohnermeldeamt angeschrieben. Neue Stellwände für den Einsatz zu Beratungen/Ausstellung im Rathaus angeschafft. Und das Dorfgemeinschaftshaus in Benzingerode

erhielt neue Besprechungstische. Weiterhin wurden Archivboxen für das Bauarchiv angeschafft.

Drehstühle: div. Ämter (einzelne Drehstühle nach Bedarf)

Ausstattungen: div. Kleintechnik (Ersatzbeschaffung), div. einzelne Büromöbel/Stühle

Bei der zentralen Beschaffung von Büromaterial (ca. 300 Einzelpositionen) wurden nachgeordnete Einrichtungen einbezogen. Das Kostenvolumen entwickelte sich wie folgt:

2009	2010	2011	2012	2013
14.500 €	13.500 €	15.500 €	14.500 €	14.500 €
Friedhof, Badeanlagen, Feuerwehr, EMA, Bauhof, Wildpark, Stadtarchiv, Stadtjugendpflege, Grünanlagen, Wohngeldstelle, KIK, 4 Grundschulen, 11 Kitas, 3 Schulhorte, Zentralküche				

Das Kostenvolumen für die zentrale Beschaffung von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen (Druckerpatronen, div. Kleintechnik) betrug 13.500 €.

Das Kostenvolumen für die Beschaffung sonstiger Büromaterialien (Kopfbögen, Formulare, Stempel und weitere nicht regelmäßig benötigter Büromaterialien) betrug 10.000 €.

Insgesamt wurden im Jahr 2013 knapp 38.000 € verausgabt.

### Arbeitssicherheit

Mit 25 Arbeits- und Wegeunfällen setzte sich die positive Entwicklung des Vorjahres fort. Die Anzahl der Krankheitstage mit 310 bewegt sich auf das Niveau des Vorjahres und der Jahre 2003 bis 2009. Es wurden insgesamt 93 Kinderunfälle gemeldet. Hier ist die Anzahl gegenüber dem Vorjahr um 8 gestiegen, die durchschnittlich monatlich zu betreuende Kinderzahl ist aber auch gleichzeitig um 34 gestiegen. Die Anzahl von Unfällen Ehrenamtlicher ist stark zurückgegangen. Die hohe Anzahl im Vorjahr resultierte aus dem Brand im Waldhofbad.

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Arbeitsunfälle</b>											
Anzahl	21	16	19	12	16	18	21	20	17	20	16
Krankentage	142	225	190	277	123	264	193	413	236	333	200
<b>Wegeunfälle</b>											
Anzahl	7	7	5	7	1	3	9	6	14	5	9
Krankentage	149	160	27	99	25	48	164	136	529	45	110
<b>Gesamt:</b>											
Anzahl	28	23	24	19	17	21	34	26	31	25	25
Krankentage	291	385	217	376	148	312	357	549	765	378	310
Kinderunfälle	31	37	45	48	77	69	67	77	86	85	93

Schülerunfälle	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
ehrenamtl. Tätige	1	1	3	4	1	5	4	16	9	16	3
ABM / Komkombi	2			2	-	-	-	-	-	1	-

Im Jahr 2013 ereigneten sich keine schweren bzw. tödlichen Unfälle. Die häufigsten Unfallursachen sind Stürze in allen möglichen Variationen und sind nur durch erhöhte Aufmerksamkeit durch die Mitarbeiter selbst beeinflussbar.

## Wahlen

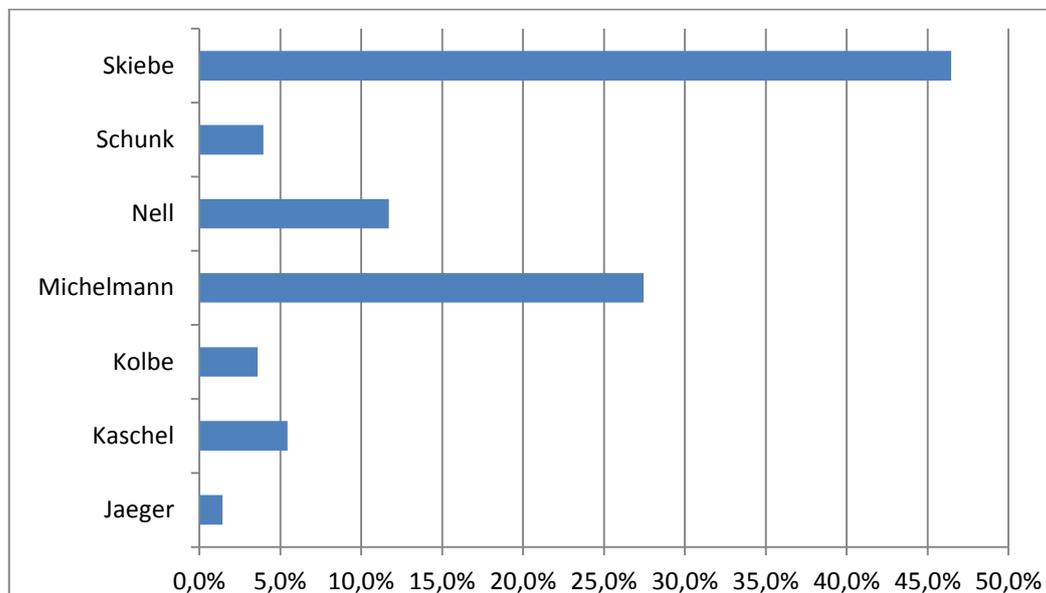
Ein Schwerpunkt der Arbeit des Haupt- und Rechtsamtes war die Organisation der Durchführung der Landrats- und Bundestagswahl. In den Wahlvorständen konnten insgesamt jeweils 200 Wahlhelfer aus der Verwaltung und der Bevölkerung eingesetzt werden.

### Landratswahl am 01.09.2013

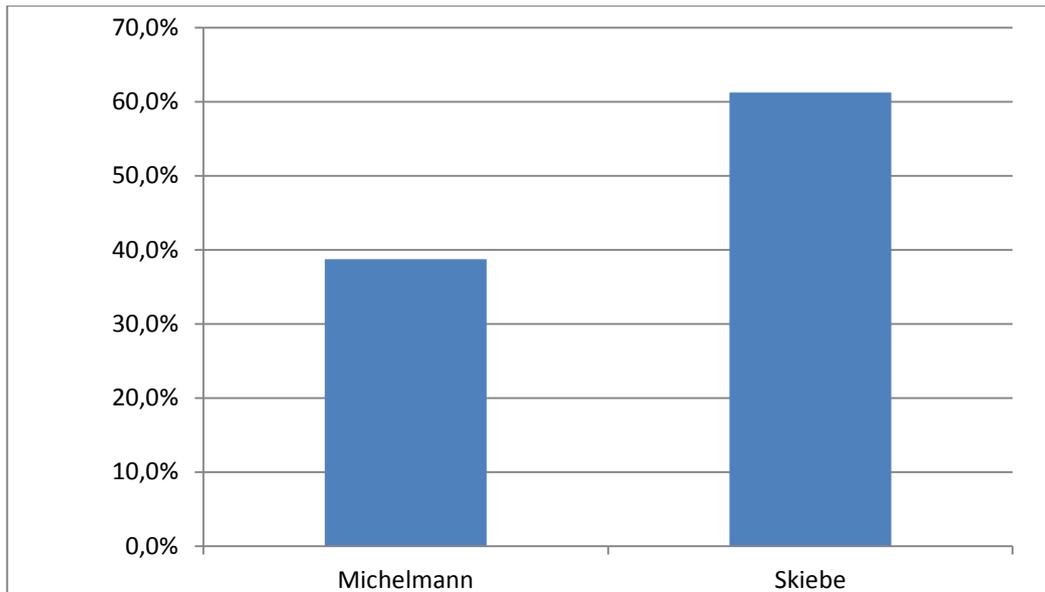
Wie bereits bei anderen Wahlen setzt sich auch bei der Landratswahl 2013 der allgemeine Trend fort, dass immer weniger Bürger ihr demokratisches Wahlrecht wahrnahmen:

Landratswahl	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung
2001	29 909	13 578	45,4 %
2007	29 739	13 197	44,4 %
2013	29 464	9 692	32,9 %

Das Abstimmungsergebnis der Wernigeröder Bevölkerung stellte sich wie folgt dar:



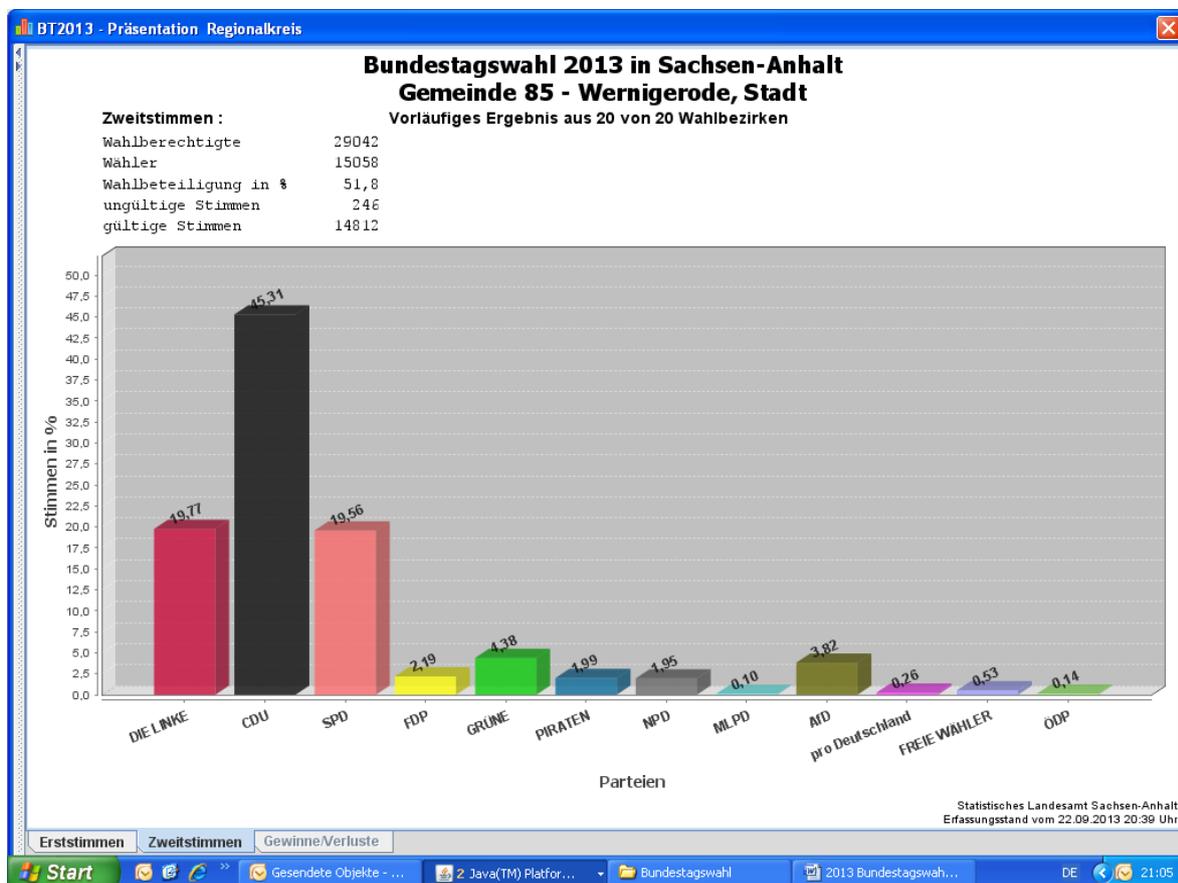
Da bei der Wahl am 01.09. im Landkreis Harz keiner der Bewerber mehr als 50% der Stimmen erhielt, war eine **Stichwahl am 22.09.2013 notwendig**. Das Abstimmungsergebnis der Wernigeröder Bevölkerung stellte sich wie folgt dar:

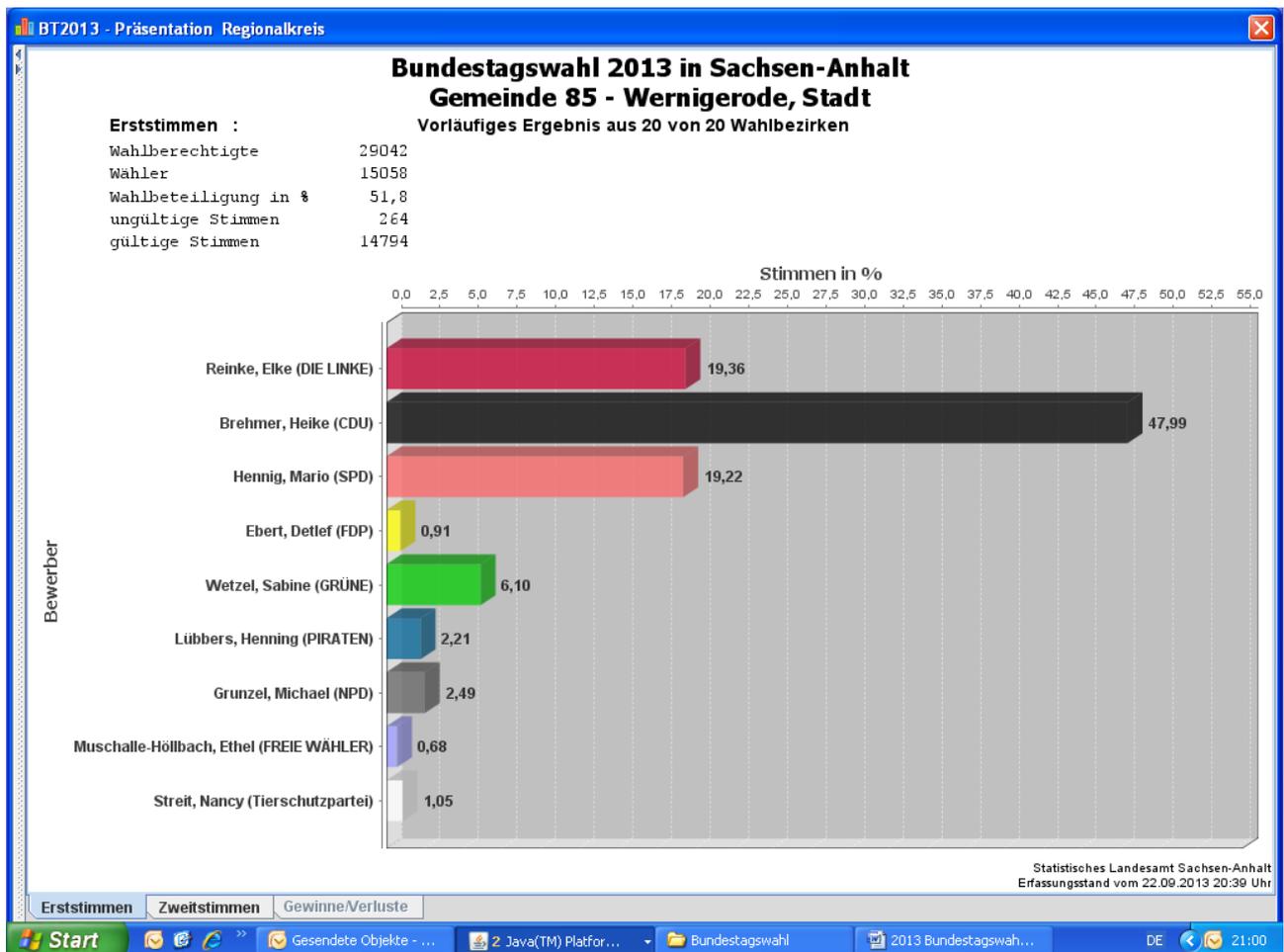


Auch im gesamten Landkreis Harz erhielt Michael Skiebe die Mehrheit der Stimmen und wurde zum neuen Landrat des Landkreises Harz gewählt.

### Bundestagswahl am 22.09.2013

Die Wahlergebnisse stellten sich bezogen auf das Wahlverhalten der Wernigeröder Bürger als Teil des Wahlkreises 68 Harz wie folgt dar:



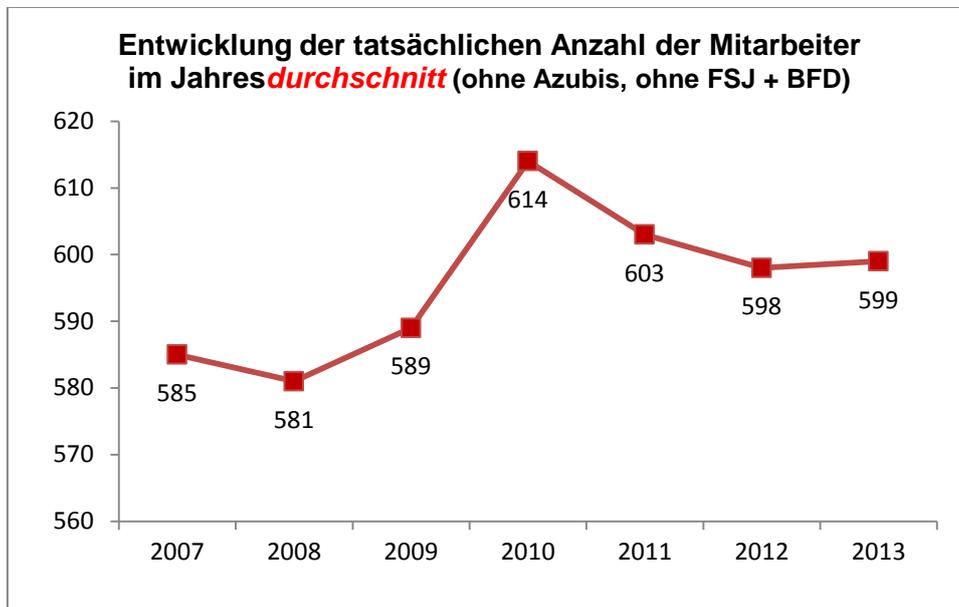


### 1.4.3 Personal

Die Entwicklung der Mitarbeiterzahlen im Jahr 2013 stellt sich wie folgt dar:

per 31.12.2012	597
per 31.12.2013	603
<i>darunter</i>	
Beamte	10
1. Angestellte	450
2. Arbeiter	143
davon Frauen	434
<i>zusätzlich</i>	
zeitweilig Beschäftigte im Jahres (Saison)	2
Auszubildende	15
<i>darunter</i>	
Verwaltungsfachangestellte	8
Gärtner	4
Fachangest. f. Bäderbetriebe	1
FA f. Med.-u. Info.dienste	1
Fachinformatiker	1

Der Stellenplan erhöhte sich zum Vorjahr um 20,25 VBE. Die Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen durch den personellen Bedarf im Kindertagesstättenbereich durch die steigenden Kinderzahlen und den Anspruch auf Ganztagsbetreuung seit dem 01.08.2013.



Da auf bestimmten Stellen Ersatz geschaffen werden muss, um die gestellten Aufgaben in vollem Umfang erfüllen zu können, wurden im Jahr 2013 3 Mitarbeiter unbefristet und 46 Mitarbeiter befristet eingestellt. Seit der Änderung im KiföG besteht ab dem 01.08.2013 ein Anspruch auf Ganztagsbetreuung in unseren Kindertageseinrichtungen. Durch den erhöhten Bedarf an Personal in diesem Bereich, entfallen auf die o. g. 46 befristet eingestellten Mitarbeitern allein 24 Erzieher/innen bzw. Kinderpfleger/innen. Insgesamt gab es 32 Abgänge und 49 Zugänge von Personal einschließlich 7 Auszubildenden.

Mit Ablauf des Jahres 2013 wurden keine Änderungsverträge in Form von Altersteilzeitarbeitsverträgen abgeschlossen. Damit haben bis Ende 2013 insgesamt 128 Beschäftigte einen Antrag auf Altersteilzeit gestellt. Insgesamt haben bis Ende 2013 117 Beschäftigte ihr Altersteilzeitarbeitsverhältnis beendet. Stellenplanmäßig und finanziell kommen im Jahr 2014 weitere absolute Einsparungen zum Tragen.

Für die Projekte Freiwilliges Ökologisches Jahr und Freiwilliges Soziales Jahr wurden für 6 Personen und 30 Einsatzmonate ca. 9.000,00 € Eigenmittel eingesetzt.

Es wurden 17 Personen für 63 Einsatzmonate im Bundesfreiwilligendienst 2013 beschäftigt. Die Ausgaben betragen 25.421,57 € und die Einnahmen betragen 23.952,28 €.

Im Jahr 2013 waren 19 schwerbehinderte Mitarbeiter beschäftigt. Zusätzlich wurden 12 Mitarbeiter beschäftigt, die den Schwerbehinderten gleichgestellt sind. Damit konnte die gesetzliche Vorgabe von fünf Schwerbeschädigten auf 100 Beschäftigte nicht erreicht werden. Es wurden lediglich 4,67 % erreicht. Hier waren Ausgleichsabgaben in Höhe von 1.969,32 € zu zahlen.

Zu ihrer eigenen Qualifizierung besuchten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung 124 Seminare und Lehrgänge mit insgesamt 254 Teilnehmern.

Für die Lehrausbildung wurden 13.000,00 € aufgewandt sowie 48.000,00 € für Weiterbildungsmaßnahmen.

Ein Mitarbeiter begann mit dem Beschäftigtenlehrgang II. Vier Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr wurde der Erwerb des Führerscheins der Klasse C / CE ermöglicht. Eine Leiterin einer Kindertagesstätte besucht berufsbegleitend das Studium im Bereich der Erziehungswissenschaften mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“. Zwei weitere Erzieherinnen besuchen berufsbegleitend eine Ausbildung zur Heilpädagogin. Eine Mitarbeiterin beendete ihre berufsbegleitende Ausbildung zum „Social Media Manager“ mit gutem Erfolg. Eine Mitarbeiterin wurde zum „Betrieblichen Gesundheitsbegleiter“ ausgebildet.

Im Rahmen der Berufsfindung, der Aus- und Weiterbildung und des Studiums der Verwaltungswissenschaften und -ökonomie erhielten

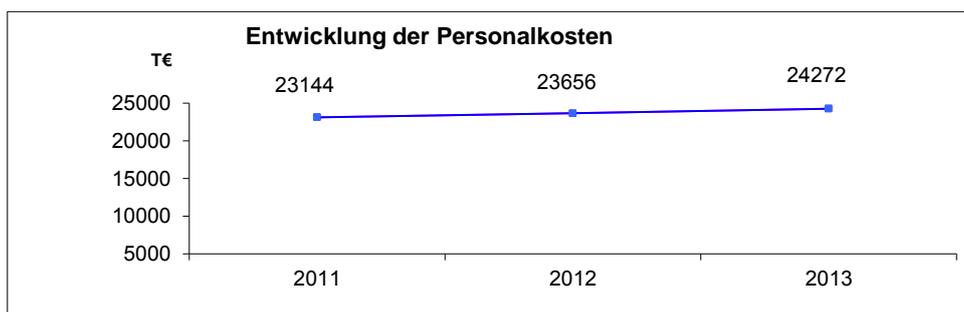
insgesamt 34 Praktikanten mit einem Zeitvolumen von ca. 50 Wochen die Möglichkeit ihr Wissen zu erweitern. Im Bereich der Kindertagesstätten waren es 118 Praktikanten.

Die Personalkosten für 2013 sind im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen. Grund dafür ist unter anderem die tarifliche Erhöhung der Gehälter um 1,4% zum 01.01. und weitere 1,4% zum 01.08.

Alle 8 Arbeitsplätze, die über das Bundesprogramm „Bürgerarbeit“ geschaffen wurden, konn-

ten auch ganzjährig erhalten und besetzt werden. Hierbei handelt es sich um jeweils eine Stelle im Feuerwehrmuseum, in der Bibliothek, im Museumshof in Silstedt und 5 weitere Stellen in den Kindertagesstätten. Dieses Programm ist bis zum 31.12.2014 befristet und die Stadtverwaltung trägt einen Eigenanteil von 411,00 € pro Monat und Mitarbeiter.

Laut Stadtratsbeschluss wurden Abfindungen in Höhe von rund 30 T€ gezahlt.



Leistungsentgelte wurden an die Mitarbeiter in Höhe von rund 332 T€ ausgeschüttet.

Im Jahr 2013 nahmen 117 Mitarbeiter/innen an der vorgeschriebenen arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchung teil.

Für 11 Mitarbeiter wurden beim Arbeitsmedizinischen Dienst Termine für eine Sonderuntersuchung vereinbart. Der Vertrag zur Arbeitsmedizinischen Betreuung mit dem BAD wurde überarbeitet, seitdem werden auch die Untersuchungen der Kameraden der Hauptwachbereitschaft, sowie der Freiwilligen Feuerwehren durch den BAD mit durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Integrationsfachdienst und dem Integrationsamt konnte für 4 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Unterstützungen und berufliche Begleitung beantragt werden die auch genehmigt und umgesetzt wurden. Es wurde ein Vertrag zur Umsetzung eines Projektes der betrieblichen Gesundheitsförderung mit der IKK gesund plus ge-

schlossen. Dieser Vertrag hat die primäre Zielstellung, das Gesundheitsbewusstsein der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Maßnahmen der Verhaltensprävention zu unterstützen, das Arbeitsumfeld positiv zu verändern und den Krankenstand zu senken. Begonnen hat das Projekt mit einer anonymen Mitarbeiterbefragung, um einen IST-Stand zu ermitteln und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gezielte Maßnahmen anbieten zu können.

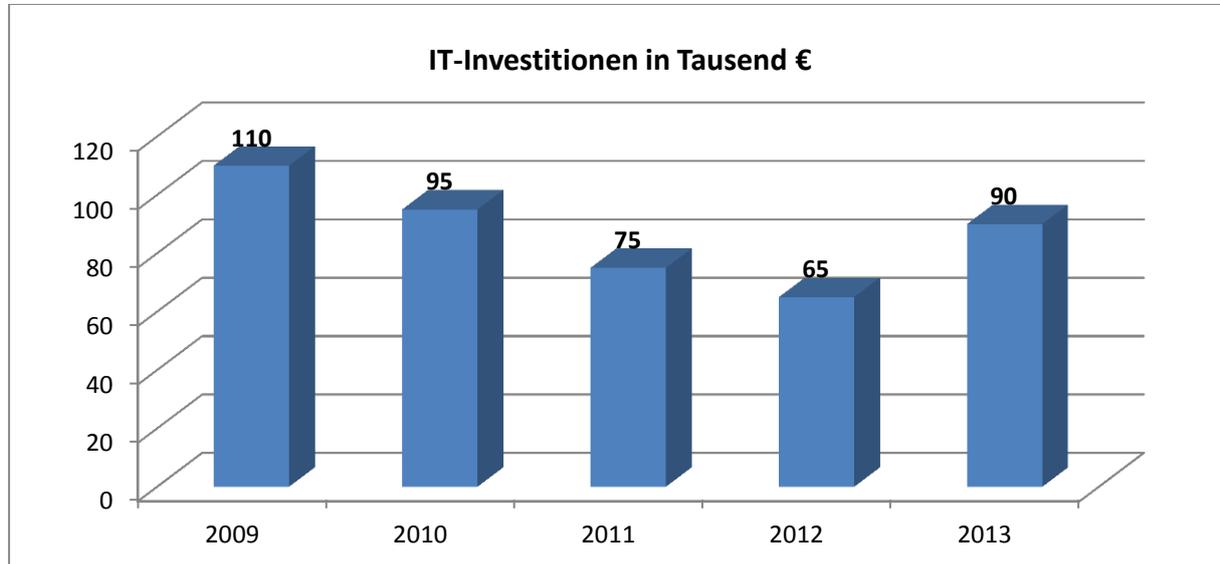
Auf der Grundlage von Vereinbarungen wurden für folgende Fremdfirmen die Lohn- und Gehaltsrechnungen übernommen:

Tourismus GmbH	26 Personen
Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen	505 Personen

## 1.4.4 EDV/IT

### Investitionen

Das IT-Investitionsvolumen konnte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden, so dass etwas das Niveau von 2010 erreicht wurde.



Mit den vorhandenen Mitteln wurden unter anderem 45 PC und 40 Monitore beschafft. Außerdem konnten 4 Spezialdrucker für das Standesamt gekauft werden. Weitere Finanzmittel wurden für Laptops und Hardwareaufrüstungen (Speicher) benötigt.

Zum Jahresende wurden in der gesamten Stadtverwaltung 82 Drucker getauscht, da der Mietvertrag im Dezember 2013 endete und ein neuer Vertragspartner die neue Hardware wieder auf Mietbasis zur Verfügung stellte.

### Software

Für das Sachgebiet „Vermessung/GIS“ erfolgte ein Wechsel auf eine neue GIS-Plattform, da gegen die bisherige betreuende Firma ein vorläufiges Insolvenzverfahren eröffnet wurde. Dadurch ergaben sich große Unsicherheiten bezüglich Weiterentwicklung und Betreuung des „alten“ Programms.

Desweiteren wurde in eine neue Datensicherungssoftware und in weitere Office-Lizenzen investiert.

### Organisation

Im Sachgebiet „Informationstechnik“ konnte - erstmalig in der Stadtverwaltung - ein „Fachinformatiker für Systemintegration“ seine Ausbildung beginnen.

Am 01.08.2013 trat die Stadt Wernigerode der Genossenschaft „Kommunale IT-Union eG“ (KITU) bei. Damit verbunden sind u. a. effektivere Beschaffungsprozesse und eine bessere interkommunale Zusammenarbeit in IT-Fragen.

Einen Großteil der Arbeit der Techniker nahmen Reparatur- und Wartungsarbeiten der etwa 350 PC und 25 Server sowie der verschiedensten Softwareprodukte in rund 50 Liegenschaften in Anspruch.

Insgesamt wurden die Aufgaben des Jahres 2013 mit wieder viel Engagement bewältigt, so dass sich die Verwaltung kontinuierlich auf die IT-Unterstützung verlassen konnte. Dies war nur möglich durch die gute kollegiale Zusammenarbeit und wurde auch entsprechend gewürdigt.

## 1.4.5 Recht und Versicherungen

### 1.4.5.1 Statistik der Rechtsvorgänge im Jahr 2013

Arbeitsschwerpunkte des Amtsleiters als Justiziar sind Rechtsberatung, Rechtsgestaltung und Vertragsverhandlungen sowie die Geschäftsführung für die Stiftung Schloss Wernigerode. Daneben befasst sich das Sachgebiet Versicherungen mit Haftpflichtversicherungs- und Datenschutzangelegenheiten.

Nicht erfasst von nachfolgender Statistik sind zahlreiche mündliche und schriftliche Anfragen der Fachämter, die telefonisch, in Besprechungen oder durch kurze Schriftsätze beantwortet werden konnten.

Ebenso nicht enthalten sind Gerichtsverfahren gegen die Stadt bei Versicherungsangelegenheiten.

Im Jahre 2013 neu hinzugekommene Vorgänge (außer Versicherungen), darunter:			
im Jahresvergleich	2013	2012	2011
Eigengesellschaften	3	2	0
Stiftung Schloss Wernigerode	2	4	2
SG 01 (Bereich OB)	3	2	3
Amt 10 (Haupt- und Rechtsamt)	13	4	9
Amt 20 (Finanzen)	9	5	2
SG 23 (Liegenschaften)	6	4	6
Amt 32 (Ordnung)	8	6	13
Amt 40 (Schule, Kultur und Sport)	4	3	2
Amt 50 (Gesundheit und Soziales)	12	14	13
Amt 60 (Bauverwaltung)	1	6	1
Amt 61 (Stadtplanung)	3	-	6
Amt 65 (Hoch- und Tiefbau)	6	5	6
SG 68/82.1 (Grünanlagen, Bauhof, Forst)	4	1	3
SG 80 (Wirtschaftsförderung)	0	1	0
Arbeitsrechtsstreitigkeiten	7	6	3
<b>Gesamt:</b>	<b>81</b>	<b>63</b>	<b>69</b>

Diese Vorgänge beinhalten:			
im Jahresvergleich	2013	2012	2011
Verträge	4	16	14
Strafanzeigen	9	2	6
Rechtsstreitigkeiten	27	29	26
Beratung Verwaltung	39	12	16
Sonstige	2	4	7

Anzahl neu hinzugekommener Gerichtsverfahren:			
im Jahresvergleich	2013	2012	2011
Amtsgericht	4	1	0
Landgericht	1	1	4
Oberlandesgericht	0	1	0
Arbeitsgericht	2	3	3
Landesarbeitsgericht	0	2	0
Verwaltungsgericht	8	7	4
Oberverwaltungsgericht	2	4	4
Staatsanwaltschaft	3	0	4
<b>Gesamt:</b>	<b>20</b>	<b>19</b>	<b>19</b>

### 1.4.5.2 Versicherungen

#### Haftpflichtversicherungen

Es wurde Versicherungsschutz vereinbart für die Allgemeine Haftpflicht, für den Kfz-Haftpflicht- und Kaskobereich, für den Aufwendungsersatz privat genutzter Pkw sowie für Schülerunfall- und Schülersachschäden.

Beiträge: 68.654 €  
Schäden: 84.669 €

#### Sachversicherung

Die Gebäude der Stadt Wernigerode einschließlich der 5 Ortsteile sind gegen Feuer, Leitungswasser, Sturm und Einbruchdiebstahl versichert. Für die technischen und elektronischen Ausrüstungen gibt es eine Elektronikversicherung. Das Museum, die Harzbücherei, das Stadtarchiv und die Bibliothek sind über eine Museumsversicherung gegen Schäden gedeckt.

Beiträge: 85.199 €  
Schäden: 432.534 €  
Davon: Regulierung Freibad: 352.061 €  
Pavillon Schierke: 25.903 €  
Kita Benzingerode: 28.900 €

# 1.5 Wirtschaftsförderung

## Ortsentwicklung Schierke

Die Umsetzung einzelner Bauvorhaben bildete ein wesentliches Ergebnis der Ortsentwicklung in Schierke 2013. Dazu zählen insbesondere die Brücken in Ober- und Unterschierke, der Kurparkpavillon und der Baubeginn des Parkhauses.

Durch die begonnene Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum für Stadtumbau wurde über ein europaweit ausgeschriebenes VOF – Verfahren die Neugestaltung des Natureisstadions in Auftrag gegeben (inzwischen als Schierke-Arena bezeichnet) sowie Überlegungen zur Gestaltung des Bereiches der alten Brockenschule ausgelöst.

Die Arbeit an der Revitalisierung der alten, ruinösen Hotelstandorte wurde intensiviert, tendenzielle Fortschritte sind für das Hotel Heinrich Heine bzw. für den Standort des ehemaligen Hotels Wurmbergblick erreicht worden.

Die Arbeit an der Vorbereitung der Umsetzung des Winterbergprojektes bildete 2013 eine zentrale Aufgabe des Bereiches Wirtschaftsförderung im Rahmen der Ortsentwicklung Schierke.

Am 21.06.2012 hatte der Stadtrat den Auftrag erteilt, die Umsetzungsfähigkeit des Projekts untersuchen zu lassen.

Die durch die Stadtverwaltung beauftragten Büros input/Salzburg und Wald-Wild- und Landschaftsökologie/ Bad Krozingen erarbeiten zur Erstellung eines Masterplanes sowohl ein Kreativkonzept als auch eine Terrainanalyse mit Umweltgutachten zur verwaltungsinternen Bearbeitung sowie zur öffentlichen Diskussion. Dieser Diskussionsprozess fand in mehreren AG Win-

terberg, im zeitweiligen Ausschuss Schierke und im Rahmen einer öffentlichen Präsentation statt.

Am 11.7.2013 fasste der Stadtrat den Beschluss für „Die weiteren Schritte zur Realisierung des Ganzjahreserlebnisgebietes Winterberg in Schierke“.

Auf dieser Grundlage wurden die weiteren Arbeiten zur Umsetzung des Winterbergprojektes umgesetzt, u.a.

- Beginn der Diskussion zur Ausdifferenzierung zwischen Investitionen der Stadt Wernigerode und privaten Investitionen
- Vergabe der Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen an das Büro „nymoen“
- Vorbereitung der Umweltgenehmigungsverfahren (Ämterkonferenz in Halberstadt)
- Arbeit am Waldflächentausch
- Erarbeitung eines Konzeptes zur Medien- und Verkehrserschließung
- Intensivierung der Kontakte mit Braunlage

Das Ziel besteht für 2014 darin, sowohl wesentliche Fortschritte in der Genehmigungsfähigkeit zu erreichen, die erforderlichen Planverfahren zu initiieren sowie die Investorenwerbung strukturiert zu betreiben. Basis für diese Aktivitäten ist der durch den Stadtrat zu beschließende Masterplan mit integriertem Wirtschaftlichkeitsgutachten sowie mit dem parallel erarbeiteten Umweltbericht.



## Gewerbegebiete

Die Erschließungsarbeiten im neuen, 70 Hektar großen Gewerbe- und Industriegebiet „Smatvelde“ sind beendet. Das Umlegungsverfahren wurde so weit vorangetrieben, dass es in diesem Jahr angeschlossen werden kann. Drei Unternehmen aus den Bereichen Oberflächenveredlung, Maschinen- und Anlagenbau und Photovoltaik haben ihre Neubauten fast abgeschlossen bzw. sind im Bau.

Im Gewerbepark Nord-West hat die UPS Engineering Deutschland GmbH ihre Fertigungsanlagen erstellt und mit der Produktion begonnen. Derzeit läuft im Gewerbepark die vermutlich letzte Änderung des Bebauungsplans. Die Flächen des Sondergebietes Bildung werden zu Gewerbeflächen umgewidmet. Die KSM Castings GmbH hat die noch zur Verfügung stehenden Optionsflächen gekauft um in weiteren Hallen zu-



Smatvelde zwischen B6 und B244

sätzliche Produktionslinien aufzubauen. Hergestellt werden Pumpengehäuse für die Firma Bosch.



Die erste Halle der sun5 GmbH im Gewerbe- und Industriegebiet Smatvelde



Spatenstich Alutec GmbH / Smatvelde

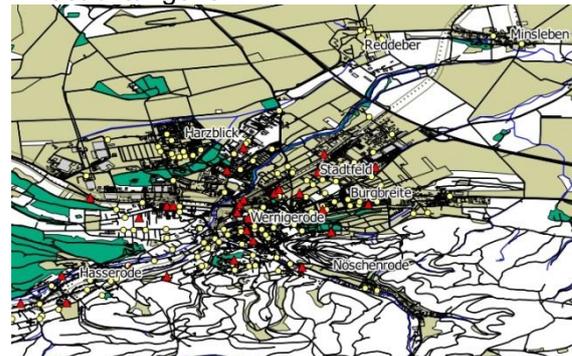
## Forschung und Technik: Breitbandinfrastruktur

Der Ausbau des Breitbandnetzes mittels Glasfaser ist im Jahr 2013 weiterausgebaut worden. Das Gewerbe- und Industriegebiet Smatvelde kann nun an den Internet-Backbone der BCC GmbH angeschlossen werden. Die deutsche Telekom prüft ebenfalls den Einstieg in das Glasfasergeschäft.

Die fünf Wernigeröder Ortschaften und der Brocken sowie die Innenstadt wurden von einem wernigeröder IT-Unternehmen an das breitbandige Internet bis 2 M/bit angeschlossen. Über das Breitbandzentrum Harz werden die neuen Förderrichtlinien für den weiteren Ausbau geprüft

Gemeinsam mit den Wirtschaftsförderungen der Nachbarstädte wird ein interdisziplinäres

Forschungsvorhaben der Hochschule Harz begleitet. Hierbei wird es um die innovative, strategische Vernetzungen zwischen Wirtschaftsförderung, Tourismus und IT-Infrastruktur gehen.



## Einzelhandel

Vom 14. – 16. Juni 2013 fand das 50. Wernigeröder Rathausfest statt. Insbesondere zu diesem runden Geburtstag wurde am 15.06.2013 das traditionelle „Sommer-shopping“ der Kaufmannsgilde mit vielen Höhepunkten durchgeführt. Hervorzuheben ist die Modenschau der Firma AWG auf dem Marktplatz.

Erstmalig wurde in Wernigerode das Hoi An - Lampionfest vom 26.07. - 28.07.2013 durchgeführt. Auf der Mitgliederversammlung war beschlossen worden, dass die Mitglieder der Kaufmannsgilde dieses Fest mit einer entsprechenden Schaufenstergesaltung unterstützen. Lampions konnten erworben werden - was einige Mitglieder in Anspruch nahmen und ihre Schaufenster entsprechend gestalteten.

Die Kaufmannsgilde hat sich auch 2013 am Altstadtfest vom 16.8. – 18.8.2013 beteiligt.

Der Vorstand hat intensiv am neuen Werbekonzept weitergearbeitet. So wurde die neue Sommeredition – Postkarte gedruckt und verteilt. Die Postkarten sind ein erfolgreiches Werbeinstrument. Diese werden von Mitarbeitern an den Kassen der Läden kostenlos an Kunden vergeben, welche dann an Familienangehörige und Bekannte in der gesamten Bundesrepublik (event. ins Ausland) geschickt werden und somit die Einkaufsstadt Wernigerode überregional bekannt machen.

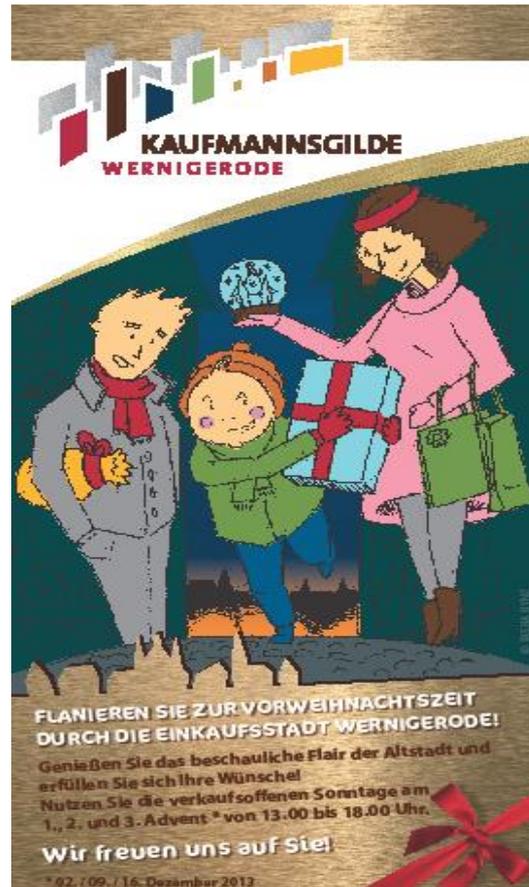
Erstmalig fand 2013 ein verkaufsoffener Feiertag am 31.10.2013 zum Schokoladenfestival statt. Im Rahmen dieses Events wurde ein chocoPfad durch die Stadt geführt, an dem sich viele Mitglieder der Kaufmannsgilde beteiligt haben.

Verkaufsoffene Sonntage 2013 waren der Feiertag am 31.10.2013 zum Schokoladenfestival, und der 1. - 3. Advent, jeweils von 13 - 18 Uhr.

Die erste Wernigeröder Hochzeitsmesse fand am 9. und 10.11.2013 statt. Hier haben sich einige Mitglieder der Kaufmannsgilde mit - für den Anlass typischen Waren - beteiligt.

Am 03.12.2013 wurde eine große Informationsveranstaltung zum Sachsen-Anhalt Tag 2014 auf Einladung der Kaufmannsgilde in der IHK durchgeführt.

Überregionale Werbung wurde als Anzeigen im Generalanzeiger Goslar, Quedlinburg und Halberstadt geschaltet. Des Weiteren wurden in kurzen Zeitabständen weihnachtliche Spots über Radio Brocken gesendet. Eine Anzeige erschien 2013 im Heft weihnachtliches Wernigerode.



## 1.6 Gleichstellungsbeauftragte

Laut Frauenfördergesetz werden Frauen in Sachsen-Anhalt zur Verwirklichung der Gleichstellung von Frauen und Männern entsprechend dem Auftrag des Artikels 34 der Landesverfassung nach Maßgabe dieses Gesetzes gefördert, insbesondere zur Verbesserung ihrer beruflichen Situation und ihrer beruflichen Entwicklung. Gefördert wird ebenso die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen und Männer. Die Gleichstellungsbeauftragten sind bei allen personellen, sozialen und organisatorischen Maßnahmen umfassend und rechtzeitig zu informieren und auf Verlangen zu beteiligen.

Zusätzlich ist die Gleichstellungsbeauftragte innerhalb der Verwaltung als Beauftragte für Antidiskriminierungsfragen im Sinne des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) tätig. Die wöchentliche Arbeitszeit der Gleichstellungsbeauftragten beträgt 25 Stunden. Die Gleichstellungsbeauftragte ist als Stabsstelle direkt der Behördenleitung, dem Oberbürgermeister, nachgeordnet.

Die Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten sind quantitativ umfangreicher und qualitativ inhaltlich komplexer geworden.

Die vielfältigen und zeitlich sehr intensiven Arbeitsfelder der Gleichstellungsbeauftragten werden durch verschiedene Einzelprojekte realisiert, die teilweise einer Einzelveranstaltung oder einer Veranstaltungsreihe entsprechen. Die Gleichstellungsbeauftragte nimmt sowohl innerhalb der Dienststelle Aufgaben und Recht als auch nach außen gerichtete Tätigkeiten wahr.

Maßgeblich soll sie intern an sämtlichen Personalangelegenheiten beteiligt werden sowohl auf strategischer als auch auf operativer Ebene. Zu den Aufgaben gehören Personalauswahl, Fragen des Personaleinsatzes und der Personalentwicklung, Konfliktmanagement und allgemeine Personalfragen. Zusätzlich bietet sie interne Weiterbildung an. Gleichwohl ist die Gleichstellungsbeauftragte für externe Projekte tätig, die sie zumeist selbst initiiert und durchführt. Grundlage der Arbeit ist eine ausgebaute Vernetzung mit verschiedenen Fachämtern, Institutionen und Vereinen der Stadt Wernigerode, im Landkreis und auf Landesebene.

Der „Interkulturelle Dialog“ in Wernigerode wird durch die Gleichstellungsbeauftragte initiiert und begleitet, steht für Toleranz, Solidarität und Zusammengehörigkeitsgefühl.

Dieses Projekt umfasst zwei Bausteine:

Einerseits werden interkulturelle Veranstaltungen in Kooperation mit dem Internationalen Bund e.V., dem Frauenzentrum (Frau und Bildung e.V.) und der Volkssolidarität angeboten.

Andererseits wurde der International Women's Club Wernigerode weiter fortgeführt. Ganzjährig finden verschiedene Veranstaltungen statt. Der Club zählt ca. 90 Interessentinnen aus mehreren Kontinenten.

Der Internationale Frauentag wurde mit verschiedenen Veranstaltungen gefeiert. Die traditionelle Frauentagsfeier in Kooperation mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund, Region Halberstadt, und dem Frauenzentrum fand im Rathaussaal statt. Der Wernigeröder Frauentagsempfang in der Ratswaage fand in Zusammenarbeit mit dem Frauenzentrum statt. Die Künstlerin Nicole Hase bereicherte mit ihrem Lesetheater diesen Festakt. Besonderes Highlight der festlichen Aktivität war die Teilnahme und das Grußwort der Ministerin für Gleichstellung und Justiz, Frau Angela Kolb. Bildung nahm im Frauentagsmonat einen besonderen Stellenwert ein. Weiterbildungsangebote, die den beruflichen Kontext von Frauen unterstützen, wurden in Kooperation mit dem Frauenzentrum angeboten, beispielsweise ein Seminar über Burn out.

Das Thema „Burn out“ wurde gleichzeitig als interne Schulung für Führungskräfte in der Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit der Präventionsfachstelle des Diakonien-Krankenhauses Elbingerode durchgeführt.



(Imtraut Blume (Frauenzentrum), Ministerin Angela Kolb, Jana Diesener(Gleichstellungsbeauftragte))

Der Projekttag „Girls Day - Zukunftstag“ im April hat das Ziel Mädchen und Jungen interessante, neue Berufsperspektiven aufzuweisen. In enger Zusammenarbeit zwischen der Stadt, den Schulen und teilnehmenden Unter-

nehmen wie der Gemeinnützigen Gesellschaft für Sozialeinrichtungen (GSW) wurden am Zukunftstag verschiedene Aktionen für Schülerinnen und Schüler im Seniorenheim „Stadtfeld“, bei der Feuerwehr und im Bereich Badeanlagen angeboten. Zusätzlich wurden weitere Angebote in der gesamten Verwaltung geschaffen.

Die Gleichstellungsbeauftragte arbeitet mit dem Unternehmerinnen-Stammtisch der Stadt Wernigerode zusammen. Die Unternehmerinnen stehen für den gebündelten Erfahrungsaustausch zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Politik.

Am 30. September reihte sich Wernigerode in die Riege der Städte ein, in denen die »Aktion Lucia – Licht gegen Brustkrebs« durchgeführt wurde. In Wernigerode organisieren die Gleichstellungsbeauftragte, das Frauenzentrum, das Harzkrankenhaus Dorothea Christine Erleben GmbH und aktive Frauen der Selbsthilfegruppen seit 2007 diese Aktion auf dem Nicolaipark der Bunten Stadt. Die Teilnehmerinnen erinnern mit Kerzen an die rund 18.000 Frauen, die jährlich an Brustkrebs sterben und informieren interessierte Passanten über den Hintergrund der Aktion. Ziel ist es, die Erforschung, Prävention und Behandlung von Brustkrebs in Deutschland weiter zu verbessern. In diesem Jahr fand zusätzlich eine Abendveranstaltung im Frauenzentrum zum Thema Brustkrebs statt. Der Leiter des Brustzentrums Harz im Harzkrankenhaus Dorothea Christine Erleben GmbH, Oberarzt Dr. Sven-Thomas Graßhoff, sprach über aktuelle Diagnostik- und Behandlungsmöglichkeiten.



In Deutschland hat die Frauenrechtsorganisation TERRE DES FEMMES für den „Tag gegen Gewalt an Frauen und Kindern“ die Fahnenaktion »frei leben ohne gewalt« ins Leben gerufen, mit der mittlerweile bundesweit an über 6.000 Plätzen ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen gesetzt wird. In Wernigerode wurde die Fahne am 25. November am Gebäude des Frauenzentrums, Breite Straße 84, gehisst. Die Ausgestaltung dieses Tages ist eine Kooperation zwischen dem Frauenzentrum, der Frau-

enberatungsstelle und der Gleichstellungsbeauftragten.

In Sachsen gewachsen – Ein Lene Voigt Portrait - lautete der Titel eines musikalisch-literarischen Programms, mit dem die Künstlerin, Ina Friebe, vom Ensemble Theatrum Schloss Hohenerxleben am 6. November auftrat. Lene Voigt (1891 – 1962) war Schriftstellerin und Mundartdichterin. Sie hatte in der Zeit des dritten Reiches Publikationsverbot.

Die Schauspielerin und Musikerin Ina Friebe hat Lebenszeugnisse und Texte von Lene Voigt zusammengetragen und gab in ihrem Portrait einen Einblick in das Leben, Denken und Fühlen der bekannten Dichterin. Die Veranstaltung war eine Kooperation der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Wernigerode und des Frauenzentrums.

Eine Informationsveranstaltung zum Thema „Gesundheit“ rundete die Veranstaltungsreihe in diesem Jahr ab. Die Dipl. Oecotrophologin Gabriele Lausch-Schulz legte entsprechende Fakten und Studien über Ernährung und Gesundheit dar.

Die Gleichstellungsbeauftragte arbeitet aktiv in verschiedenen Arbeitskreisen auf kommunaler Ebene und auf Landkreis-Ebene. Beispiele hierfür sind die Initiative „Familienbündnis im Landkreis Harz“ und „Lokales Bündnis in Wernigerode“. Beide Bündnisse forcieren Familienfreundlichkeit mit dem Ziel die Attraktivität der Kommunen als Wirtschaftsstandort zu erhöhen und einen aktiven Beitrag gegen die prognostizierte demografische Entwicklung zu leisten. In der Steuergruppe des Landkreises „Frühe Hilfen“ ist die Gleichstellungsbeauftragte ebenfalls tätig. Zudem arbeitet sie intensiv mit der Agentur für Arbeit zusammen. Beschäftigungswege insbesondere der berufliche Wiedereinstieg nach einer Familienphase und berufliche Probleme sind Hauptarbeitsfelder.

Für das Jahr 2014 sind in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Mittel Projekte und Beratungsangebote im Rahmen der Gleichstellungsarbeit geplant. Die Themen Chancengleichheit, Gesundheitsförderung, Karrierewege und Familienfreundlichkeit finden besondere Berücksichtigung.

## 1.7 Beteiligungsmanagement

Kommunen, die sich nach Maßgabe des § 116 Abs. 1 GO LSA außerhalb ihrer öffentlichen Verwaltung wirtschaftlich betätigen, sind entsprechend der Regelung des § 118 Abs. 4 GO LSA zur Errichtung eines effektiven Beteiligungsmanagement verpflichtet. Die Steuerung und Kontrolle der Beteiligungen sind im Wesentlichen eine Führungsaufgabe. Somit ist das Beteiligungsmanagement dem Oberbürgermeister unmittelbar zugeordnet. Damit die Verwaltungsspitze und insbesondere die ehrenamtlichen Man-

daträger ihre Funktion als Aufsicht und Ratgeber gegenüber den Geschäfts- und Betriebsführungen bei bedeutenden operativen und strategischen Entscheidungen verantwortungsgerecht und qualifiziert wahrnehmen können, soll das Beteiligungsmanagement gesellschaftsrechtliche und betriebswirtschaftliche Unterstützung leisten, sie über ihre Rechte und Pflichten informieren und sie bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben in den Organen der Unternehmen fachlich unterstützen.

### Eigengesellschaften der Stadt Wernigerode

#### Anteil

- Stadtwerke Wernigerode GmbH 100 %
- Gebäude- und Wohnungsbau-gesellschaft Wernigerode mbH 100 %

- Gemeinnützige Gesellschaft für Sozial-einrichtungen Wernigerode mbH 100 %
- Wernigerode Tourismus GmbH 100 %
- Park und Garten GmbH Wernigerode 100 %

### Beteiligungen

- Innovations- und Gründerzentrum im Landkreis Harz GmbH 30 %
- Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode GmbH 26 %
- Brockenhaus GmbH 26 %
- Harzer Verkehrsbetriebe GmbH 21 %
- Arbeitsförderungsgesellschaft Harz mbH 17,1 %

- Harzer Schmalspurbahnen GmbH 10%
- Harz AG Anteil: 30 000 Aktien
- Kommunalwirtschaft S-A GmbH & Co. Beteiligungs- KG 0,024%
- Wasser- und Abwasserverband Holtemme-Bode, Verbandsmitglied

Weitere Informationen enthält der jährliche Beteiligungsbericht. (siehe Stadtratsbeschluss)

## 1.8 Stiftungen

### Stiftungsentwicklung

Im Jahr 2013 sind in Deutschland 638 neugegründete Stiftungen errichtet worden. Zum 31. Dezember 2013 gab es 20.150 rechtsfähige Stiftungen bürgerlichen Rechts in Deutschland. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einer Steigerung um 3,1 Prozent.

#### Selbständige Stiftungen in Wernigerode:

- Wernigeröder Hospitälerstiftung St. Salvatoris, St. Nicolai, St. Georgii und St. Johannis
- Stiftung Schloss Wernigerode
- Orchesterstiftung Wernigerode
- Wernigeröder Stadtwerkkestiftung

- Sparkassenstiftung der Harzsparkasse
- Helmut Kreutz-EBS Stiftung

#### Unselbständige Stiftungen in Wernigerode

- Kulturstiftung Wernigerode

## 1.9 Controlling

Controlling in der öffentlichen Verwaltung soll die wirtschaftliche Erreichung politischer Ziele unterstützen.

Strategisches Controlling transformiert politische Ziele in Verwaltungsmaßnahmen und versucht mittel- und langfristig, die Zielerreichung zu steuern.

Im operativen Controlling wird kurzfristig gesteuert, worunter auch die jahresbezogene Budgetierung fällt.

Controlling als Planungs-, Steuerungs- und Entscheidungsinstrument basiert auf den verzweigten Daten aus den unterschiedlichen Bereichen

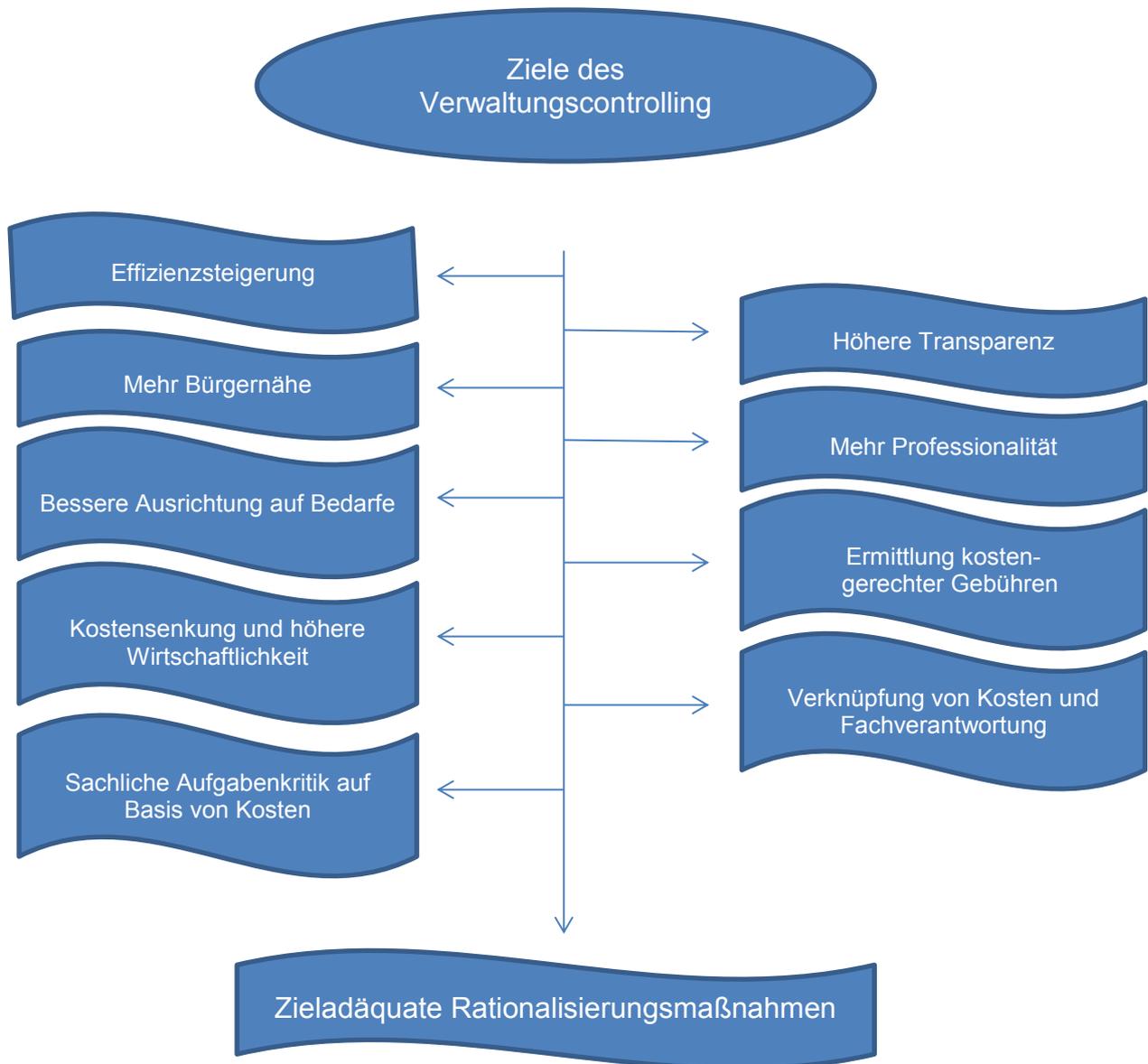
z.B. Beschaffung, Finanzbuchhaltung, Kosten- und Leistungsrechnung.

Controlling stellt die aus der Finanzbuchhaltung und der Kostenrechnung stammenden Ist- und Planwerte fest und ermittelt Abweichungen.

Controlling wertet Ist-/Planabweichungen aus, indem es nach den Ursachen forscht.

Controlling interpretiert die Abweichungen, informiert die verantwortlichen Stellen und präsentiert die Ergebnisse.

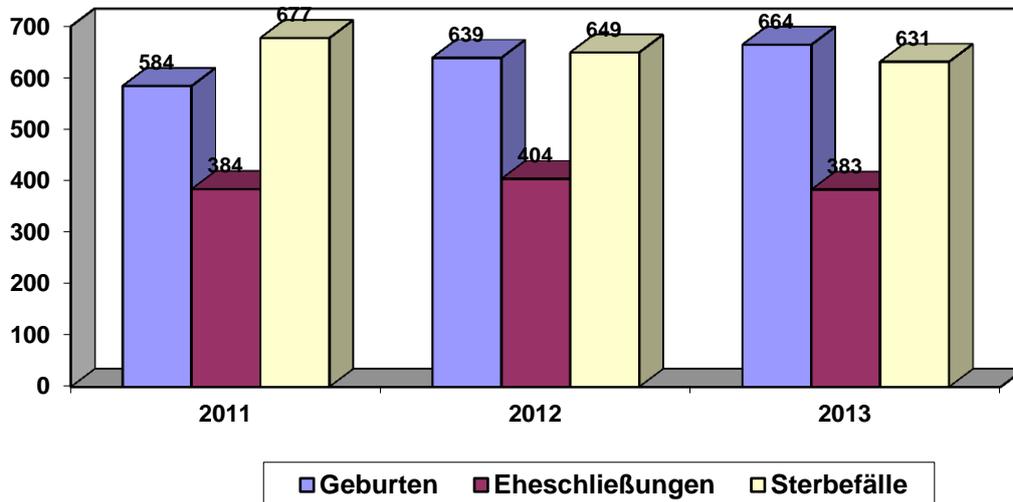
Controlling entwickelt Vorschläge zur Gegensteuerung bei Abweichungen, um die Ist-Lage wieder auf Plan-Lage zu bringen.



## 2.1 Das Ordnungsamt

### 2.1.1 Personenstandswesen – Standesamt

#### Beurkundungen im Standesamt



	2011	2012	2013
<b>Geburten gesamt</b>	584	639	664
<b>Eheschließungen gesamt</b>	384	404	383
<b>Sterbefälle gesamt</b>	677	649	631

#### Eheschließungen

Insgesamt gaben sich 383 Paare im Wernigeröder Standesamt das Ja-Wort, davon 53 Paare in den angebotenen Räumlichkeiten auf dem Schloss. 14 Paare „trauten“ sich im Rathaus in Schierke und 3 weitere glückliche Paare schlossen den Bund fürs Leben auf der Aussichtsplattform im Brockenhotel.

Es wurden 664 Kinder in Wernigerode geboren. Der am häufigsten vergebenen Jungennamen war Ben, ihm folgten Paul, Finn und Leon. Bei den Mädchen lag in diesem Jahr Sophie Platz 1. Weiterhin erfreuten sich die Namen Emma, Anna und Marie großer Beliebtheit.

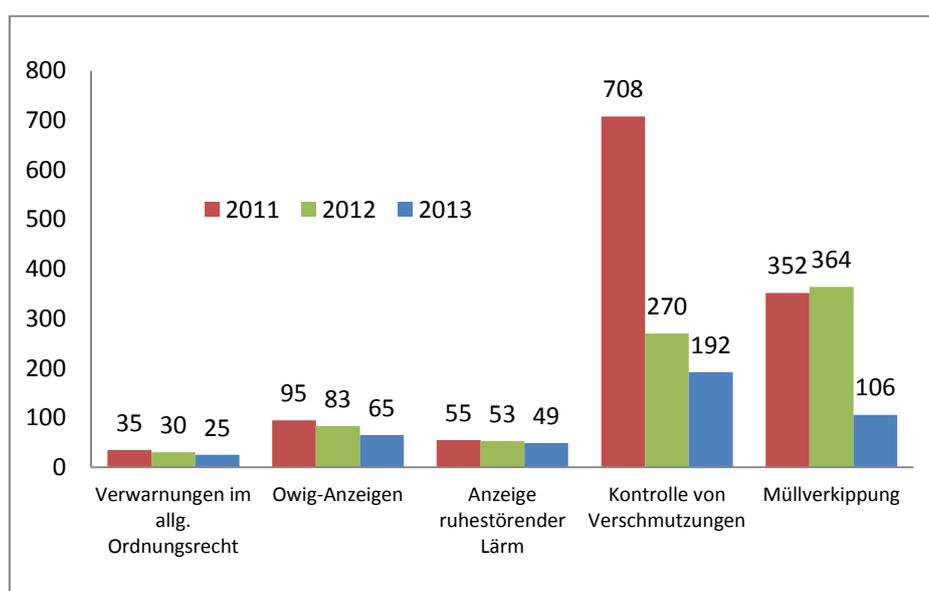
## 2.1.2 Ordnungsangelegenheiten, Gewerbe und Märkte

### Allgemeine Ordnungsangelegenheiten

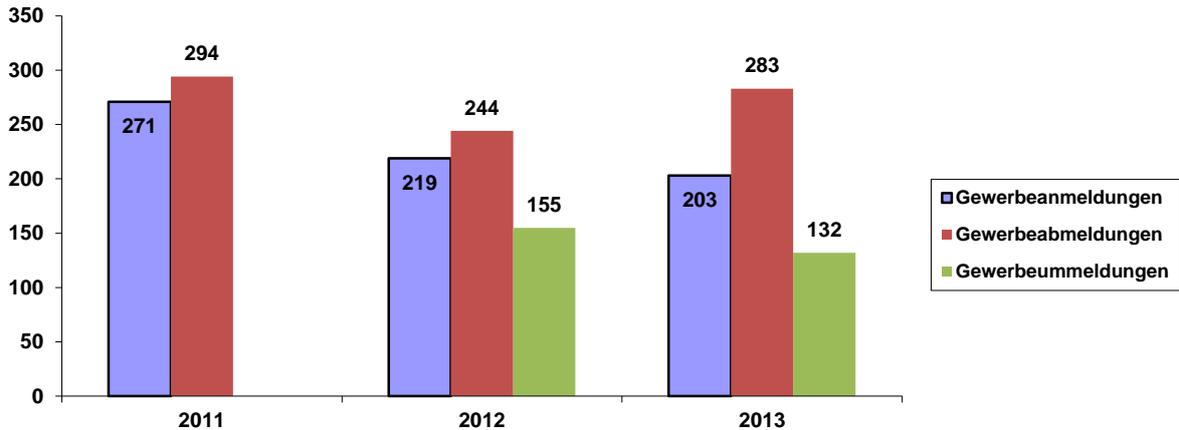
Das SG allgemeine Ordnungsangelegenheiten übernimmt im Rahmen der örtlichen und sachlichen Zuständigkeiten Aufgaben der allgemeinen Gefahrenabwehr. Außerdem umfasst das Aufga-

bengebiet schwerpunktmäßig die Gewerbeangelegenheiten und die Betreuung und Durchführung von Märkten und Veranstaltungen.

	2012	2013
→ Zwangsräumungen	25	25
→ Verwarnungen im allgemeinen Ordnungsrecht	30	28
→ Ordnungswidrigkeiten-Anzeigen im allgemeinen Ordnungsrecht	83	65
→ Reisegewerbetreibende Platzverweise	53	14
→ Platzverweise (Bettler, Musikanten)	39	79
→ Anzeige ruhestörender Lärm	53	49
→ Sicherungspflicht von Geländen und Grundstücken	3	5
→ Einsammeln von ungenehmigten Werbeplakaten	65	22
→ Pyrotechnikkontrollen	18	12
→ Amtshilfe bei Hausdurchsuchungen	16	18
→ Kontrollen Hundehaltung, Hundesteuern	14	25
→ Kontrolle von Verschmutzungen der Straßen, Gehwege, Urwuchs, defekte Zäune, Winterdienst, fehlende Hausnummern	270	192
→ festgestellte wilde Müllverkipnungen (verbotswidrig entsorgt)	30	106
→ Notöffnungen von Wohnungen	23	12
→ Nachlassverbindlichkeiten	48	34
→ Anzeigen und Verstöße auf dem immissionsschutzrechtlichen Sektor (Lärm/Luft)	15	11
→ Sperrmüll	151 m <sup>3</sup>	140 m <sup>3</sup>
→ Anzeigen und Verstöße auf dem Gebiet des Gewässer-, Boden- und Naturschutzes	11	10
→ Entsorgung von Reifen	208	147
→ Genehmigte Lager- und Brauchtumsfeuer	148	143
→ Ausnahmegenehmigungen (Hubschrauberlandungen)	1	16
→ Rattenbekämpfung	23	25



## Gewerbeangelegenheiten



## Bereich Straßenreinigung

Im Jahr 2013 wurden auf ca. 190 Straßen der Winterdienst und die Straßenreinigung durchgeführt. Die Kosten der Straßenreinigung wurden auf ca. 7100 Gebührenpflichtige umgelegt. Es konnten dadurch Einnahmen in Höhe von 422.560,61 € erzielt werden.

Die Straßeneinteilung erfolgte in 5 verschiedenen Reinigungskategorien, berücksichtigt wurden dabei die Verkehrswichtigkeit der Straßen und die daraus resultierende Verschmutzung.

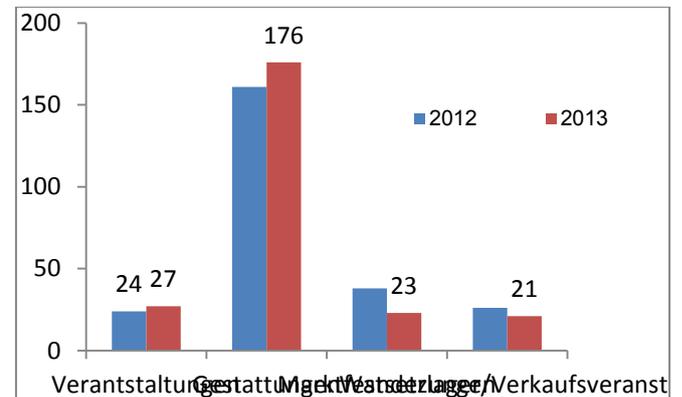
### Werterhaltung der Buswartehallen, Aufsteller mit gotischem Bogen, Litfaßsäulen sowie Stadtwächter an den Ortseingängen

An den Bushaltestellen im Stadtgebiet wurden im Jahr 2013 - 15 Windschutzscheiben mutwillig zerstört. Für die Reparatur sowie die Reinigungs- und Wartungsarbeiten wurden insgesamt 2.476,10 € benötigt (Neubau der Bushaltestellen – siehe Tiefbauamt).

In der Werterhaltung befanden sich außerdem die Info-Aufsteller mit gotischem Bogen, die Litfaßsäulen und die Stadtwächter an den Ortseingängen. Die Kosten beliefen sich hierfür auf 1.000,00 €.

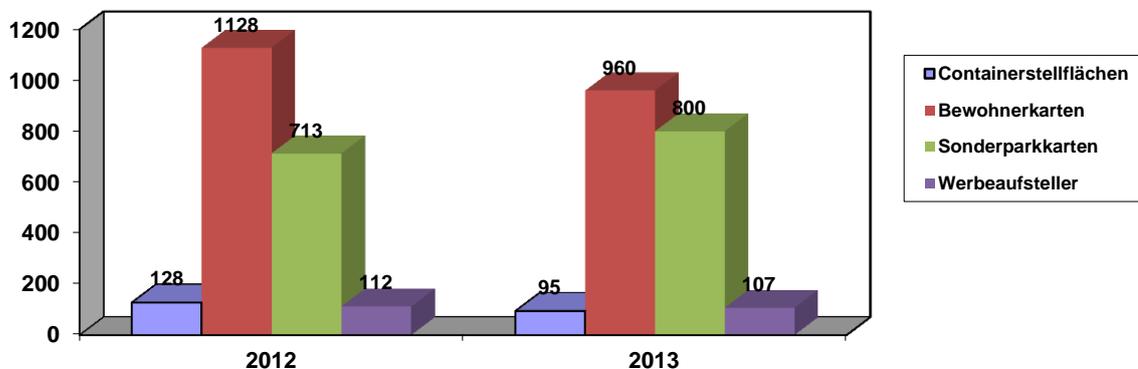
## Märkte und andere Veranstaltungen

Seitens des Ordnungsamtes wurden im Jahr 2013 eine Vielzahl kultureller Veranstaltungen bearbeitet und betreut sowie diverse Märkte organisiert. Der Wochenmarkt mit seiner entsprechenden Versorgungsfunktion wurde in der Regel zweimal wöchentlich (dienstags und freitags) durchgeführt. Neben Spezialmärkten wie dem Kunsthandwerker- und Töpfermarkt fand der Wernigeröder Weihnachtsmarkt statt.



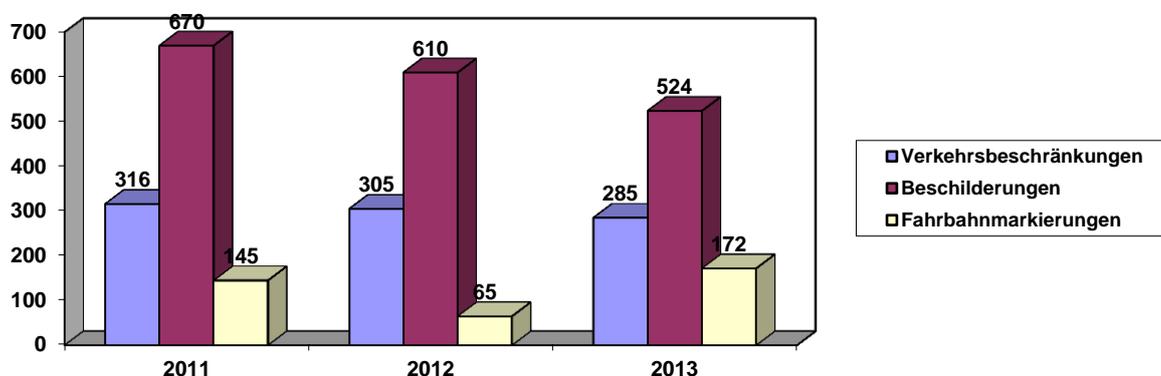
## 2.1.3 Straßenverkehr

Schwerpunktaufgabe ist die Genehmigung von Bewo- | Vergabe von Genehmigungen von Werbeaufstel-  
 ohner- und Sonderparkkarten, sowie die | lern.



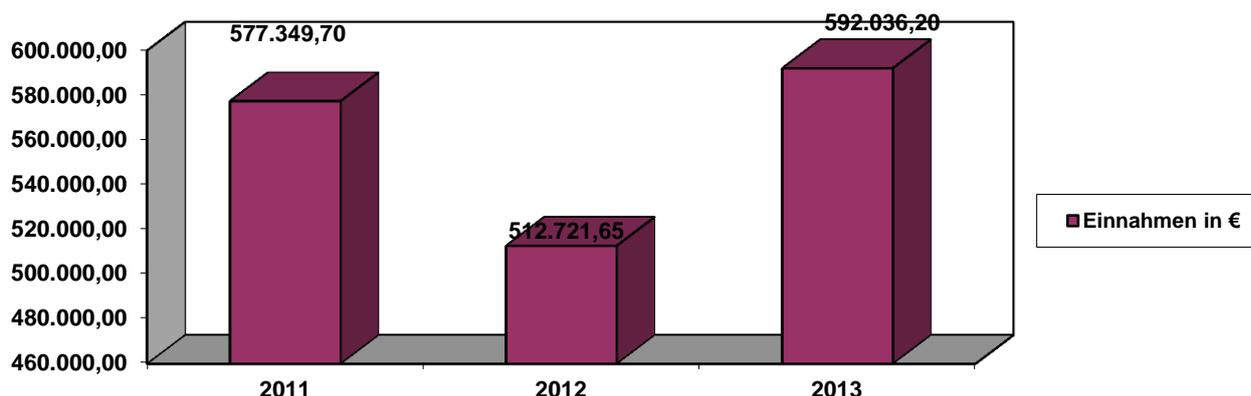
Verträge zur Sondernutzung	2012	2013
• genehmigte Stellflächen für Container	128	95
• erstellte Bewohnerkarten (nur Hauptwohnsitz)	1128	960
• Sonderparkkarten	713	800
• Werbeaufsteller	112	107

### Ausgeführte verkehrsbehördliche Anordnungen:



		2011	2012	2013
• Maßnahmen mit einer Verkehrsbeschränkung Wernigerode (Gesamtsperrung, halbseitige Sperrung, Sperrung im Geh- und Radwegbereich)		316	305	285
	Silstedt	1	1	3
	Benzingerode	1	1	1
	Minsleben/	0	1	1
	Reddeber	3	6	0
	Schierke	3	8	5
• Einzelbeschilderungen (einschl. Erneuerungen und Entfernung von Verkehrszeichen)		670	610	524
• Fahrbahnmarkierungen einschließlich Fußgängerüberwege bezogen auf Straßenzüge, Parkta- schen in Wohngebieten		145	65	172

## Entwicklung der Einnahmen an Parkgebühren



- die Parkscheinautomaten unterlagen einer sehr hohen Aufbruch- und Diebstahlfrequenz; Parkscheinautomaten und Parkuhren waren parallel sehr häufig auf Grund von Vandalismus außer Betrieb.

2011	2012	2013
577.349,70	512.721,65	592.036,20

### 2.1.4 Bürger-Info

Die Aufgaben der Bürgerinfo sind sehr vielseitig, sie umfassen u.a. die Melde- und Datenangelegenheiten, das Ausstellen neuer Personalausweise oder Reisepässe.

Weiterhin werden Führungszeugnisse, Beglaubigungen, Untersuchungsberechtigungsscheine und weitere Bescheinigungen ausgestellt.

Bei der täglichen Datenübermittlung werden die Daten u.a. über die Geburten und Sterbefälle, sowie An- und Abmeldungen per Gesetz weitergeleitet.

Innerhalb der Stadtverwaltung werden täglich an das Amt 50 die Geburten und vierteljährlich die Alters- und Ehejubiläen mitgeteilt. Diese gehen auch an die Presse, sowie an den LK Harz und an die jeweiligen Ortsbürgermeister.

Die Bürgerinfo arbeitet eng mit dem Außendienst (Ordnungsamt) der Stadt Wernigerode zusammen, die bei unklaren Sachlagen örtliche Ermittlungen vornimmt. Im Jahr 2013 wurden mehr als 200 Ermittlungen eingeleitet.

Darüber hinaus erteilt die Bürgerinfo schriftliche und mündliche Auskünfte, wobei zu bemerken ist, dass die Korrespondenz per E-Mail im Vergleich zum Vorjahr stark zugenommen hat.

Das Jahr 2013 stand im Zeichen der Politik und der Wahlen. Bei der Landratswahl waren 29.464 BürgerInnen wählen, davon 1.955 BriefwählerInnen. Die Stichwahl stellte eine Besonderheit dar. Hier waren 29.398 BürgerInnen wählen, davon waren 1.317 BriefwählerInnen. Bei der Bundestagswahl nahm die Wahlbeteiligung ein wenig ab. Hier waren 29.039 BürgerInnen wählen, davon waren 3.356 BriefwählerInnen.

In Vorbereitung der Wahlen mussten die Stammdaten des Einwohnermeldeamtes von 33 Straßen neu eingeteilt werden. Aus vorher 24 Wahlbezirken wurde die Zahl auf 20 reduziert.

Auch das führen und fortschreiben des Wählerverzeichnisses ist eine weitere wichtige Aufgabe bei der Durchführung von Wahlen.

Hierbei werden alle wahlberechtigten BürgerInnen der Stadt Wernigerode aufgelistet.

Der Bürgerinfo ist auch das Fundbüro zugeordnet. Die SachbearbeiterInnen organisierten mit dem Dezernenten und dem Amtsleiter die erste Versteigerung in der Geschichte der Stadtverwaltung. Die Versteigerung von 45 Fundfahrrädern mit einem Erlös von 1.651 € war ein voller Erfolg.

## Zahlenmaterial in ca. Angaben

	Im Jahr 2012	im Jahr 2013
<b>Meldeangelegenheiten</b>		
- melderechtliche Vorgänge	13.000	13.750
- Anträge Führungszeugnis	946	983
<b>Pass- und Ausweiswesen</b>		
- Personalausweise	4.084	3.027
- vorläufige Ausweise	351	260
- Reisepässe	1.647	1.075
<b>Auskünfte</b>		
- schriftliche Auskünfte	11.000	9.000
- Telefonauskünfte	30.000	30.000
<b>Gesamteinnahmen Bürgerinfo</b>	<b>231.808,54 €</b>	<b>192.537,99 €</b>
<b>Einnahmen Zentralkasse</b> Gesamtumsatz (Bar- und Kartenzahlung)	<b>353.883,61 €</b>	<b>307.217,30 €</b>

### 2.1.5 Brandschutz

Im Jahr 2013 war erneut die hohe Einsatzbereitschaft der Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr der Stadt Wernigerode bei der Aufrechterhaltung des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes sowie bei der Hilfeleistung in Unglücksfällen sehr lobenswert.

Im vergangenen Jahr wurden die Kameraden und Kameradinnen der Feuerwehr der Stadt Wernigerode zu 449 Einsätzen alarmiert, um Menschen und Tieren zu helfen sowie größere Sachschäden zu verhindern oder abzuwenden.

Um diese Leistungen zu jeder Alarmierung, ob Tag oder Nacht, abrufen zu können, bedarf es eines hohen Ausbildungsstandes, welcher durch zahlreiche Dienstabende, Übungen und Lehrgänge erreicht wird.

Zu dem guten Ausbildungsstand kommt aber leider auch ein geringer Personalstand, welcher trotz guter Zusammenarbeit mit den Ortsteilen und der Werkfeuerwehr vom Motors nicht ausreichend ist. Es gilt also auch im neuen Jahr das Ziel, die Kameraden und Kameradinnen der Feuerwehr der Stadt Wernigerode zu verstärken.

An den Wochentagen von Montag 06:50 Uhr – Freitag 19:00 Uhr wird die Einsatzbereitschaft durch die Hauptamtliche Wachbereitschaft im 24-Stunden-Dienst

abgesichert, so konnten im vergangenen Jahr 82% der Gesamteinsätze abgedeckt werden.

Die Entwicklung der Jugendfeuerwehr war 2013 hervorragend, was auch eine gute Arbeit der Jugendwarte auszeichnet. Neben den Diensten hatten die jungen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner viel Spaß z.B. bei dem Kreisjugendfeuerwehrlager in Wernigerode und dem Nordharzer Jugendfeuerwehrcup in Darlingerode.

In der Nachwuchsabteilung „Kinderfeuerwehr Wernigerode“ tat sich im vergangenen Jahr auch einiges. Trotz der Baumaßnahmen in der sonst dafür genutzten Stadtfeldschule und der Tatsache, dass es dadurch zu Engpässen kam, konnten 12 Jungen und 2 Mädchen fast jeden Monat eine Kinderfeuerwehrstunde absolvieren. Dank dafür an die zuständigen Lehrer und den drei Betreuern der Kinderfeuerwehr.

Einige Einsätze 2013

- 94 Alarmierungen durch Brandmeldeanlagen
- Unterstützung beim Hochwasser
- mehrere Kleinbrände
- Verkehrsunfälle

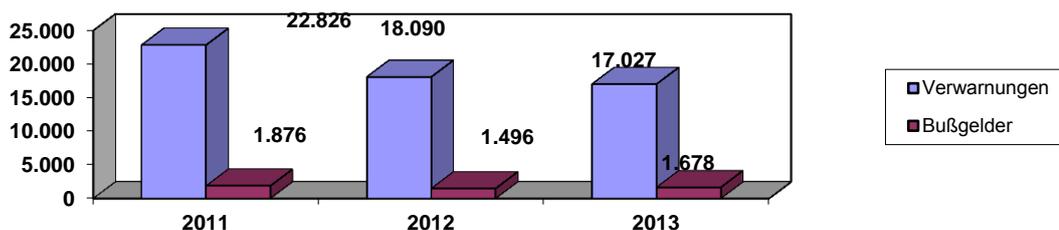
## Kräfte der Gesamtfirewehr Wernigerode

	Wernigerode	Benzingerode	Silstedt	Minsleben	Reddeber	Schierke	gesamt
im Einsatzdienst tätige Mitglieder	43	18	20	18	14	25	138
davon hauptberuflich	16	0	0	0	0	0	16
davon weibliche Angehörige	1	1	2	1	0	1	6
Alters und Ehrenabteilung	8	16	20	16	4	4	68
Jugendfeuerwehrmitglieder	25	13	11	8	0	7	64
davon weibliche Angehörige	4	1	4	3	0	0	12
Kinderfeuerwehr	12	0	0	0	0	0	12
davon weibliche Angehörige	2	0	0	0	0	0	2

## 2.1.6 Verwarn- und Bußgelder

### Bereich Straßenverkehr

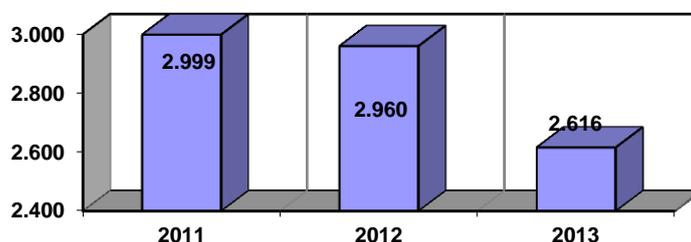
#### ruhender Verkehr



Gesamteinnahmen Verwarn-, Bußgelder	2011	2012	2013
	237.575,18 €	257.225,03 €	291.515,82

#### fließender Verkehr

#### Anzeigen gesamt



## 2.2 Grünanlagen/Friedhöfe/Wildpark/Bauhof

### 2.2.1 Grünanlagen

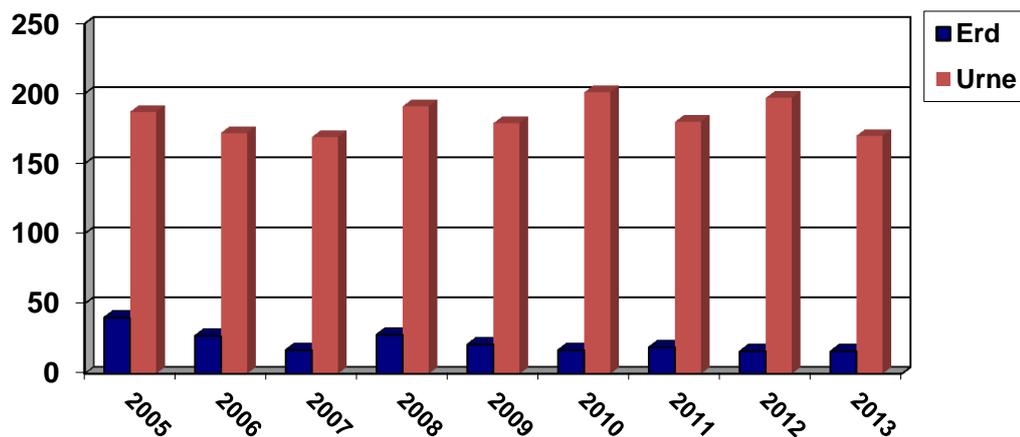
Die vom Bereich Grünanlagen zu pflegenden öffentlichen Grünflächen haben eine Fläche von über 2 Mio m<sup>2</sup>.

Wesentliche Aufgaben im Jahr 2013 waren:

- Durchführung eines regionalen Parkpflege-seminars „Fürstlicher Tiergarten“ mit ca. 20 Beteiligten
  - Teilnahme am Landesprojekt (denkmalpflegerisch-touristisches Netzwerk) „Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt“
  - Durchführung eines städtischen Parkpflege-seminars im Bereich Schlossberg
  - Betreuung von 1-Euro-Maßnahmen und Praktikanten
  - ständige Kontrolle, Pflege und Wartung der 45 städtischen Spielplätze. Davon befinden sich 28 in Wernigerode, 8 in den Ortsteilen und 9 im Bürgerpark
  - Beschaffung von Spielgeräten im Wert von 34.000 €
  - Neugestaltung des Spielplatzes in der Lindenallee
  - Pflanzung von 50 Bäumen, 100 Sträuchern, 750 Bodendeckern, 200 Rosen und 600 Stauden
- Saisonbepflanzung von 18.000 Stück Frühjahrsblumen, 16.000 Stück Sommerblumen
  - Ständige Kontrolle und Pflege von ca. 3000 städtischen Bäumen (Verkehrssicherungspflicht)
  - Bürgerberatung zur Standsicherheit von Bäumen, zum Nachbarrecht und zur Gartengestaltung
  - Vergabe von ca. 50% der öffentlichen Grünanlagen zur Pflege an Privatbetriebe
  - Beräumung und teilweise Kompostierung von ca. 1500 m<sup>3</sup> Grünabfall
  - ständige Beseitigung von Unrat und illegalen Müllverkipfungen, Biotoppflege und Reinigung der Wertstoffcontainerplätze
  - Das Sachgebiet Grünanlagen hat den Status eines anerkannten Ausbildungsbetriebes und bildet zur Zeit 4 Lehrlinge zu Facharbeitern für Garten- und Landschaftsbau aus.
  - Unterstützung städtischer Ämter und Einrichtungen bei der Durchführung von Veranstaltungen wie: Frühjahrsputz, Harzgebirgslauf, Stadtfesten, Bürgerparkveranstaltungen, Kindertag Lustgarten, Weihnachtsmarkt usw.

### 2.2.2 Bereich Friedhöfe

#### Übersicht Beisetzungen



Im Jahr 2013 wurden 16 Erd- und 170 Urnenbeisetzungen durchgeführt. Für die Trauerfeiern wurden unsere Trauerhallen 124 mal in Anspruch genommen. Mit über 3800 Frühjahrs- und Som-

merblumen wurden die Rahmenanlagen der Friedhöfe aufgewertet. Zwei neue Grabfelder für Urnengemeinschaftsanlagen „Im Eichenhain“ und „Im Buchenhain“ wurden fertiggestellt.

## 2.2.3 Wildpark Christianental

Der Heimattiergarten „Christianental“ setzte mit 5 Mitarbeitern und einem Jugendlichen im freiwilligen ökologischen Jahr die Arbeiten in der Hege und Pflege von 130 Wildtieren in 50 Arten und 70 Haustieren in 10 Rassen fort. Die Verbundenheit der Besucher des Wildparks mit ihrer Einrichtung kommt auch mit einem Spendenaufkommen in Höhe von 39.300 € und einer Einnahme durch Tierpatenschaften in einer Höhe von 7800 € zum Ausdruck. Weiterhin widmet sich der Wildpark intensiv dem Schutz stark bedrohter Arten. So verfolgen wir die artgerechte Haltung und Zucht von gefährdeten Greifvogelarten wie z.B. der Sumpfohreule, des Steinkauzes, der Wanderfalken, der Würgfalken und des Rotmilans. Verletzte Wildtiere werden aufgenommen, ärztlich versorgt, gepflegt und nach Möglichkeit wieder ausgewildert.

Im Zusammenarbeit mit der Kommunalen Beschäftigungsagentur, der Arbeitsförderungs-gesellschaft Harz und den Mitarbeitern konnten folgende Maßnahmen umgesetzt werden:



- Erweiterung unseres „Insektenhotels“
- Anbringung und Wartung diverser Nistkästen
- Uferbefestigung mit Naturstein am unteren Christianentalteich und des Bachlaufes
- Stegerneuerung am unteren Teich
- Abriss des alten Hühnerstalls
- Errichtung einer Holz-Sichtblende zum Wirtschaftshof
- Anschaffung und Umgestaltung eines Bauwagens zum Entenhaus
- Umgestaltung des Marderhegeges zur Uhu-voliere
- Sanierung der Schleiereulenvoliere

- Abriss der Kaninchenstallanlage und Einbau einer Kühlzelle
- Umgestaltung der alten Uhu-voliere zur Bartkauzvoliere
- Bau eines Ziegenturmes neben dem Streichelgehege
- Erneuerung der Auerhahnvoliere (3. Abschnitt)
- Diverse gartengestalterische Maßnahmen



In enger Zusammenarbeit mit dem Förderverein Wildpark Christianental e.V. (ca. 240 Mitglieder) konnten folgende Aktionen ermöglicht werden:

- Beschaffung von 200m Krötenschutzzaun
- Beschaffung von Schau- und Lehrtafeln
- Beschaffung von Volierenschildern
- Wartung des Futterautomaten
- Organisation eines Vortrages von Hrn. Ole Anders zum Thema Luchs
- Beschaffung von Lottomitteln zum Neubau eines Zaunes am unteren Teich
- Durchführung einer Fachexkursion zu den Braunschweiger Tierparks
- Überweisung einer Spende in Höhe von 500,00 € an den durch das Frühjahrshochwasser überfluteten Tierpark in Bernburg
- Organisation und Durchführung folgender Veranstaltungen
- Frühjahrsputz
- Ostereiersuchen für Kinder
- Wildparkfest
- Puppentheater

Auch die Anzahl der Tierpatenschaften konnte in diesem Jahr auf über 80 erhöht werden.

## 2.2.4 Bauhof



### **Straßenreinigung / Winterdienst / Verkehrssicherung**

Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht und der Gewährleistung von Ordnung und Sauberkeit im Stadtgebiet und umliegenden Ortsteilen wurde durch den Bauhof ganzjährig die Straßenreinigung auf ca. 180 km witterungsbedingt abgedeckt. In Verantwortung des Bauhofes und der Unterstützung des SG Grünanlagen und Friedhöfe sowie eingesetzter Fremdfirmen wurde auf ca. 300 Straßen und Fußwegen, 68 Brücken und Fußgängerüberwegen der Winterdienst im Mehrschichtsystem durchgeführt. Dies betraf sowohl die Kernstadt, als auch die Ortsteile Benzingerode, Silstedt, Minsleben, Reddeber und Schierke. Dabei wurden an 86 Einsatztagen ca. 1035to Splitt und 835to Salz/Sole zur Absicherung der Verkehrssicherheit auf Straßen, Wegen und Plätzen aufgebracht. Die Gesamtzahl der Einsatzstunden beläuft sich auf Grund des langen Winters auf über 10.000 Stunden. Das hatte auch zur Folge, dass rund 650to Splitt im Rahmen der

Frühjahrsreinigung 2013 durch die Kehrmaschinen bzw. Handreiner wieder aufgenommen und entsorgt werden musste. Insgesamt wurden im Jahr 2014 ca. 1400to Kehrriecht im Rahmen der Straßenreinigung entsorgt. Weiterhin wurden im Kernstadtbereich ganzjährig 95 Bushaltestellen gereinigt und instandgehalten. Des Weiteren wurden an 7 Tagen die Woche, die ca. 300 Stück Papierkörbe der Kernstadt geleert.

Ganzjährig und unabhängig der Witterung werden durch die Mitarbeiter des Bauhofes erforderliche Verkehrssicherungsmaßnahmen, wie z.B. Beschilderungen, Markierungen sowie auch die Reparatur und Instandhaltung von Verkehrsleit-einrichtungen durchgeführt.

Dank der großen und umsichtigen Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter kam es zu keinen nennenswerten Unfallschäden.

### **Instandsetzung städtischer Objekte**

Die jährlich wiederkehrenden Arbeiten sind Daueraufträge von allen Ämtern, dazu kommen noch Einzelaufträge, in denen sich das Leistungsspektrum des Bauhofes widerspiegelt. Ein Großteil der Arbeiten sind Sofortreparaturen, wie z.B. Unterhaltung der Beschilderung und Reparatur von Straßen und Gehwegen im Stadtgebiet. Des Weiteren wurden an städtischen Liegenschaften Reparatur- bzw. Modernisierungsleistungen im

Bereich Maler-, Elektro-, Tischler-, Trockenbau- und Schlosserarbeiten mit bauhofeigenem Fachpersonal durchgeführt.

So wurde zum Beispiel der Neubau der Auerhahnvoliere im Wildpark Christianental durch Mitarbeiter des Bauhofes realisiert. Weiterhin erfolgte die Renovierung sämtlicher Litfaßsäulen im Stadtgebiet von Wernigerode. Die städtischen Brunnenanlagen werden 2x wöchentlich durch Mitarbeiter des Bauhofes gereinigt und gewartet.

### **Unterstützung städtischer Ämter und Einrichtungen bei der Durchführung von Veranstaltungen**

Auch im Jahr 2013 hat sich der Bauhof mit großem Engagement bei der Vorbereitung und Mitgestaltung von städtischen Festen eingebracht. Im Jahr 2013 wurden insgesamt 3060 Stunden zur Organisation und Absicherung von kulturellen Veranstaltungen aufgebracht.

- Schlossfestspiele / Schlosswinter
- Harzgebirgslauf
- Weinfest
- Weihnachtsmarkt
- Museumsfrühling
- Kindertag Lustgarten

- 50. Rathausfest
- Altstadtfest
- Feste der Vereine
- Kulturkint
- Familientag
- Weltkindertag IB / Kindertag
- Walpurgis in Schierke
- Schierker Wintersportwochen
- Eisstadion Schierke
- Chocolata
- Brahmestspiele
- Radsporttage 2013
- Feste im Bürgerpark

- Erntedankfest Silstedt
- Schierker Kuhball
- Schierker Musiksommer
- Stadtfeldfest
- Stadtschützenfest
- Hoi An Kulturtage
- 800 Jahrfeier Benzingerode
- MDR Harz Open Air
- Deutschlandturnier der Finanzämter
- SAT 2013 Gommern (Festwagen)
- Forsttagung 2013

## Wertstoffhof



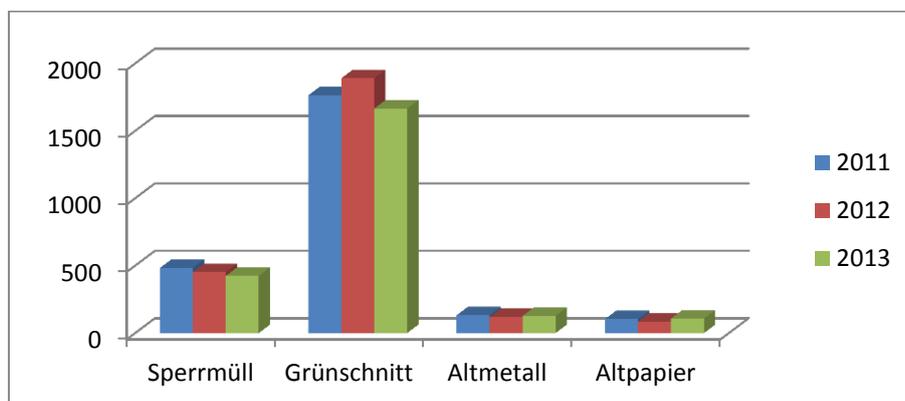
Die Bewirtschaftung und Instandhaltung des Wertstoffhofes erfolgt ausschließlich durch den Bauhof der Stadt Wernigerode. Ganzjährig von Montag – Samstag ist ein Mitarbeiter des Bauhofes für die Koordinierung der Abläufe sowie für Ordnung und Sauberkeit auf dem Gelände tätig.

### Containerumschlag per 31.12.2013

- 523 Container für 1.665,16 to Grünschnitt
- 224 Container für 448,38 to Altholz
- 30 Container für 108,35 to Altpapier
- 264 Container für 424,32 to Sperrmüll
- 62 Container für 127,54 to Altmetall
- 172,05 t an elektr. Geräte (Waschmaschinen, Kühlschränke und Bildschirmgeräte)

Insgesamt wurden 1153 Container mit 2945,80to Wertstoffgut umgesetzt.

Die Container wurden von der Entsorgungswirtschaft Landkreis Harz (ENWI) bereitgestellt. Der Recyclinghof findet in der Bevölkerung gerade durch das im Jahr 2012 eingeführte Verbot von Grünschnitt eine hohe Akzeptanz und wird ganzjährig unter Berücksichtigung witterungsbedingter Einflüsse gleichermaßen angenommen. Zur Verbesserung der Zugänglichkeit der Container, wurden im Jahr 2013 zwei Podest-Anlagen angeschafft. Damit wurde ein wesentlicher Beitrag zum Komfort und zur Absicherung des Unfallschutzes auf dem Wertstoffhof beigetragen.



## 2.4 Stadtforst Wernigerode

### Liegenschaften, forstliche Planungen und hoheitliche Aufgaben

Der Stadtwald Wernigerode wird folgendermaßen begrenzt:

- im Osten vom Stadtgebiet Nöschenrode und dem Voigtstieg/Eisergrund
- im Süden vom Zillierbach und der B 244
- im Westen von der L 100
- im Norden vom Stadtgebiet Hasserode.

Dazu kommen die Waldgebiete am Agnesberg, am Horstberg, am Ratskopf und am Ziegenberg sowie in Schierke.

Zur Sicherung der gesetzlich geforderten Waldbewirtschaftung wurde 2009 eine Inventur des Stadtwaldes abgeschlossen. Dieses als *Forsteinrichtungswerk* bezeichnete Fachgutachten gibt Aussagen über 2.065 ha Baumbestand, über ökologische

Besonderheiten, zur Walderschließung etc. Weiterhin dient es als mittelfristige forstliche Planung. Ohne die Nachhaltigkeit zu gefährden (Übernutzung), können z.Z. ca. 11.000 Festmeter genutzt werden; eine Menge die ca. 350 LKW-Ladungen entspricht. Daneben bilden die Standorts- und die Waldbiotopkartierung Grundlage der Waldbewirtschaftung.

Durch die direkte Grenze zum bebauten Stadtgebiet (ca. 13,6 km) und zu öffentlichen Straßen (ca. 11 km) entstehen hohe Aufwendungen im Rahmen der Baumschau und der Verkehrssicherungspflicht, erhöhte Bewirtschaftungskosten, sowie eine Reihe nachbarschaftsrechtlicher Regelungen.



Durch die Forststrukturreform im Land Sachsen-Anhalt ist das SG Stadtforst zu einem gefragten Ansprechpartner in Sachen Wald, Forst und Holz sowie in Sachen Tourismus und Naturschutz in Wernigerode und Umgebung geworden. Innerhalb der

Weiterhin ist das Sachgebiet für die Einhaltung des Feld- und Forstordnungsgesetzes und des Waldbrandschutzes im Stadtwald Wernigerode zuständig. Dazu wurde die jährliche Waldbrandordnung aktualisiert.

In folgenden Gremien wurde weiterhin mitgearbeitet:

- AG Kommunalwald Sachsen-Anhalt
- AK Kommunalwald Niedersachsen

Stadtverwaltung wurde das Sachgebiet verstärkt bei Planungen und Stellungnahmen anderer Ämter insbesondere zur Entwicklung von Schierke beteiligt. Ein Waldflächentausch zur Entwicklung eines Tourismusgebietes am Schierker Kleinen Winterberg ist in Arbeit.

- Regionale Arbeitsgruppe PEFC Sachsen-Anhalt
- AG Testbetriebsnetz Sachsen-Anhalt
- Bau- und Umweltausschuss der Stadt Wernigerode
- AG Forstwirtschaftliche Förderung im MLU
- AG Leitlinie Wald im MLU
- Bundeskongress der Führungskräfte Forstwirtschaftlicher Zusammenschlüsse
- Waldklimakonferenz in Wernigerode

- Mitgliederversammlung des WBV LSA in Bitterfeld
- Hauptversammlung des Deutschen Forstvereins in Wernigerode
- mit mehreren Exkursionen
- mit eigenem Stand auf dem Umweltmarkt

- mit Teilnahme an mehreren Veranstaltungen (Festveranstaltung, Staatsempfang, Seminare, Hubertusmesse)
- Exkursion für den hessischen WBV in den Stadtwald Wernigerode
- Mitgliederversammlung der RAG PEFC Sachsen-Anhalt e.V. in Wernigerode mit Exkursion und Jagdanzitz

## Forst- und Jagdbetrieb

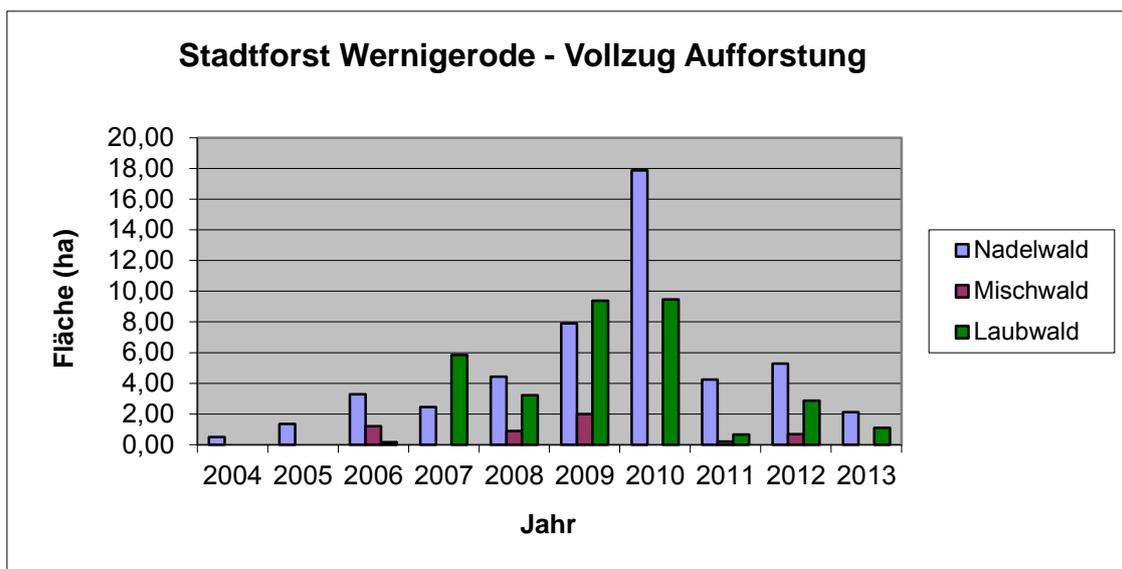
Das Jahr 2013 war durch mehrere außerordentliche Ereignisse geprägt. Für Beeinträchtigungen im Forstbetrieb sorgte vor allem der besonders lange und schneereiche Winter. So lag Anfang April noch so viel Schnee, dass der Loipen- und Lift betrieb gewährleistet war. Die Aufforstungsperiode (Pflanzenlieferung) wurde um 3 Wochen verschoben, so dass unüblicherweise noch im Mai gepflanzt wurde. Weiterhin hat die mehrtägige Jahreshauptversammlung des deutschen Forstvereins in Wernigerode viel Vorbereitungszeit in Anspruch

genommen und das Personal im Sachgebiet gebunden. Der mögliche Hiebssatz wurde 2013 nicht vollständig ausgeschöpft. Der Einschlag wurde in einem sehr guten Nachfrage- und Preisumfeld vermarktet. Fehlende Witterungsextreme im Sommer sorgten im Jahresverlauf für eine relativ entspannte Forstschutzsituation. Geringe Niederschläge zur Vegetationszeit wirkten sich auch 2013 negativ auf das Pflanzenwachstum aus (Hitze im Juni, Niederschlagsdefizit im August).

## Walderneuerung und Waldpflege

- *Pflanzung* zur Erziehung standortgerechter, stabiler Waldbestände

und zur Wiederbewaldung von Schadflächen

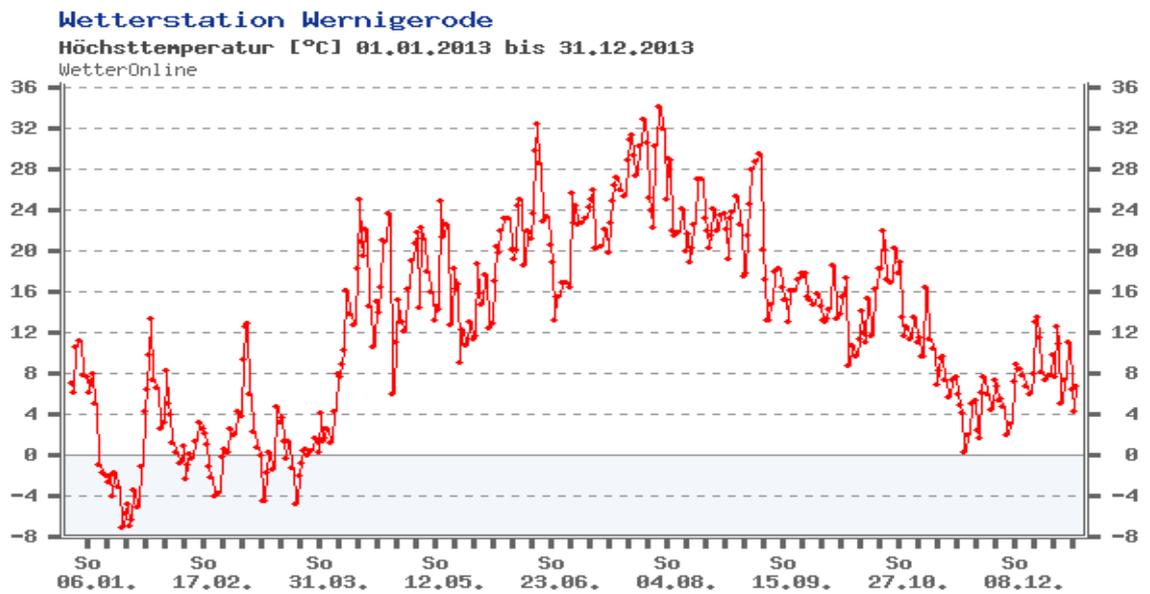


- Anlage, Reparatur, Rückbau und Entsorgung von *Wildschutzzäunen* (480 lfm Neubau)
- Bereitstellung von verschiedenen Holzsortimenten für *AFG Harz und Brücke* e.V.

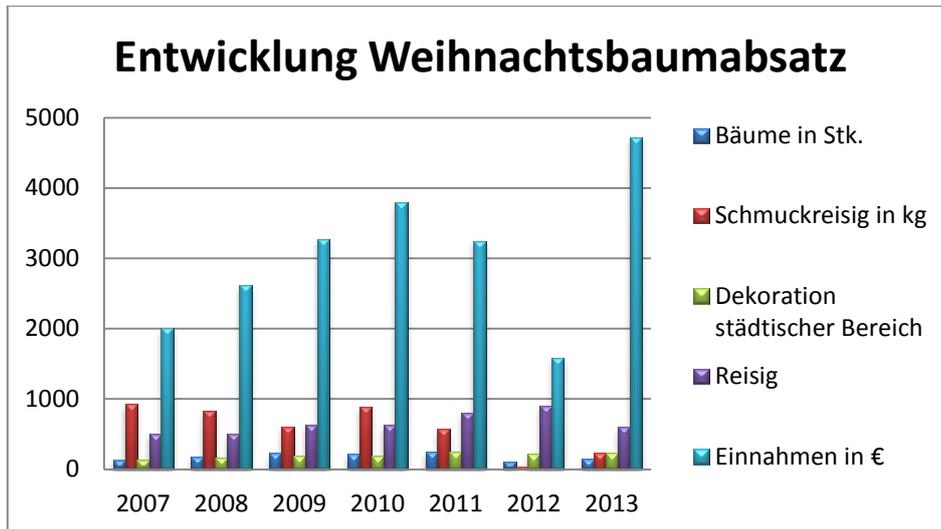
- Abgabe von ca. 600 Rm *Brennholz* an lokale Selbstwerber
- *Flächenvorbereitung* für künftige Aufforstungsmaßnahmen (manuelle Räumung sowie maschinelle Bodenbearbeitung; ca. 1,3 ha *Pein-Plant-Verfahren* siehe Foto)

- Bestandsbegründung auf über 3 ha durch eigenes Personal und Unternehmer sowie Naturverjüngung mit den Baumarten Gemeine Fichte, Douglasie, Europäische Lärche, Bergahorn, Traubeneiche, Wildkirsche, Spitzahorn, Hainbuche, Winterlinde und Wildapfel
- Pflege einer Weihnachtsbaumkultur mit Nordmannstanne

- Abnahme geförderter Kulturen durch das ALFF Mitte ohne Mängel
- Anlage einer Erstaufforstungskultur in Silstedt als Ersatzmaßnahme für die Waldinanspruchnahmen/Baumaßnahmen in Schierke
- Frost und Schnee bis Mitte April, Hitze und Niederschlagsmangel im Juni/August (bis 35 °C)



Pein-Plant-Bodenvorbereitung



- Die Bereitstellung der Weihnachtsbäume ist sehr kostenintensiv und erfolgt für wenige städtische Bereiche noch gratis. Hohe

Weihnachtsbaumqualitäten können nur über gewerbliche Anbieter bezogen werden.

### Walderschließung

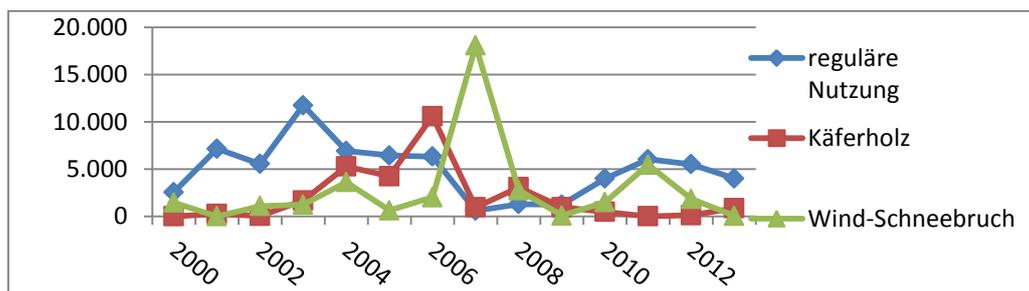
- Instandhaltung* von Rückewegen einer Länge von 200 m
- Wegeinstandsetzung* auf einer Länge von ca. 2.300 lfm (Winde/Viehweide) mit forstlichen Landesfördermitteln
- dabei eine ökologisch wertvolle Entsiegelung einer löchrigen Asphaltdecke auf einer Länge von 800 lfm
- Wegeausbau* auf einer Länge von 850 lfm (Leitweg)
- diverse Arbeiten zur *Graben- und Durchlasspflege* durch eigenes Personal
- Instandsetzung mehrerer Forstschranken

### Waldschutz und Holzernte

- Durch die Borkenkäfer wurden 2013 keine nennenswerten Schadholzmengen verursacht.
- Durch den Einsatz einer Steilhangtechnologie konnten auch 2013 bislang unerschlossene Bestände pfleglich durchforstet werden.



HSM-Steilhangharvester



## Entwicklung Holzeinschlag

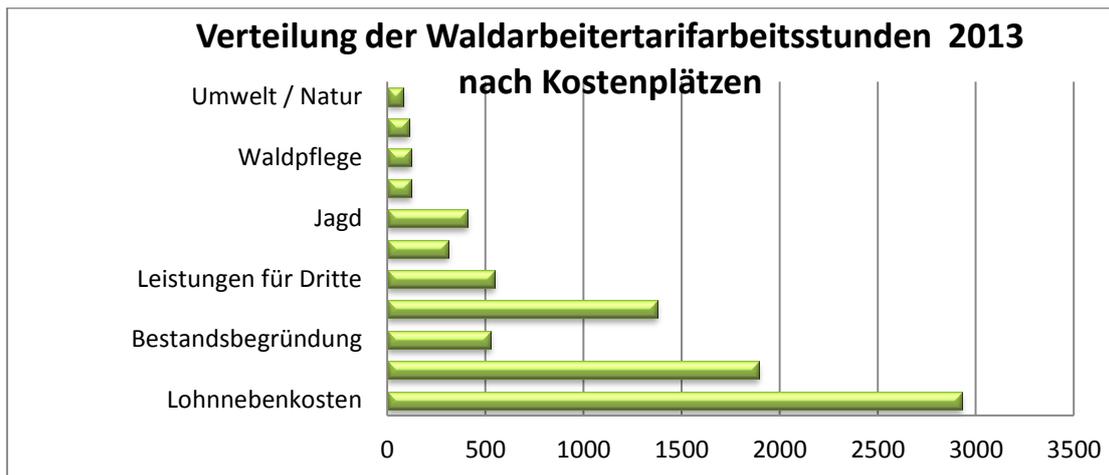
- Einnahmen aus dem Holzverkauf in Höhe von 257.731 €
- Einsatz von regionalen Unternehmern hauptsächlich in den Bereichen:

Holzeinschlag- und -rückung, Bodenbearbeitung und Aufforstung

- technische und personelle Probleme bei allen Unternehmen wirkten sich negativ auf die kontinuierliche Auftragsabarbeitung aus

## Personal

2013 waren 4 Forstwirte als eigene Waldarbeiter sowie eine Försterin im Revier beschäftigt.

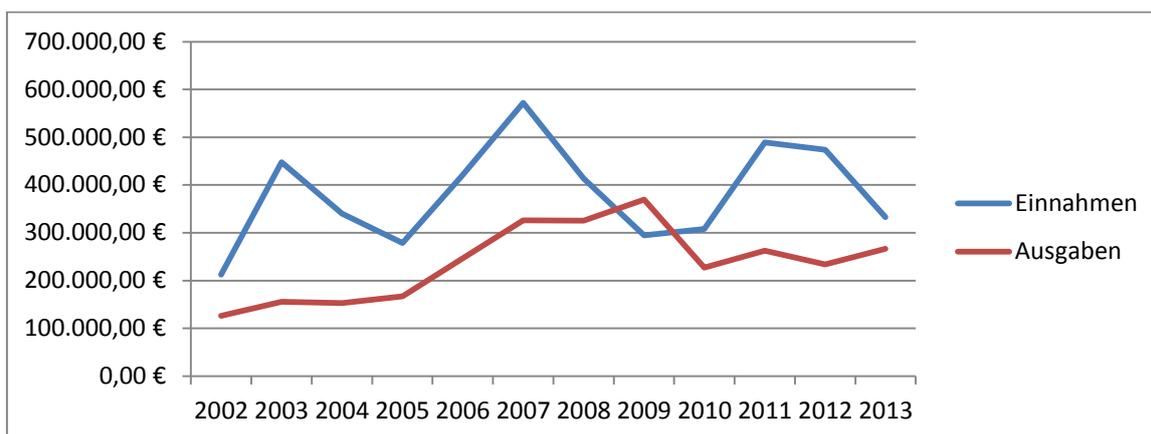


Der LNK-Anteil resultiert aus dem relativ hohen Krankenstand der Waldarbeiter mit 196 Tagen (zum Vergleich 2012: 310 Arbeitstage; 2011: 202 Arbeitstage). Eine Gefährdungsanalyse für die Waldarbeitsplätze liegt vor. Bei Kontrollen der Berufsgenossenschaft in den Teilbereichen Forst- und Jagdbetrieb wurden keine Mängel festgestellt. Bei einer PEFC-Stichprobenkontrolle durch den TÜV Nord wurde aus einer Vielzahl von möglichen Punkten lediglich eine Abweichung festgestellt.

Mehrere Mitarbeiter haben die Bundestags- und Kommunalwahl im September mit abgesichert. Dem Verwaltungsbereich des Sachgebietes sind Aufgaben des Bauhofes und der Grünflächenabteilung (1 Stelle Rechnungswesen) zugeordnet.

Fast alle Mitarbeiter des Sachgebietes waren planmäßig im regulären Winterdienst der Stadt im Einsatz. Eine interne Umbuchung der entsprechenden Kosten erfolgte nicht.

## Kostenentwicklung



Verwaltungshaushalt SG Stadtforst

Der abgebildete Verwaltungshaushalt enthält neben den forst- und jagdbetrieblichen Ergebnissen einen hohen Anteil an Kosten für Eigentümeraufgaben (Verkehrssicherung, Gebäude, Fahrzeuge etc.) sowie Aufwendungen für die Öffentlichkeitsarbeit und den Tourismus.

Für die jährliche Erhebung der betriebswirtschaftlichen Daten wurde beim „Testbetriebsnetz“ mitgearbeitet und an einer Schulung teilgenommen. Die erhobenen Daten wurden an die bundesdeutsche Zentrale zur weiteren Auswertung gemeldet.

## Jagd und Wild

2011 ist in Sachsen-Anhalt ein neues Jagdgesetz in Kraft getreten. Der sehr hochangesetzte Abschussplan für Rotwild konnte zu 82 % erfüllt werden. Die Rotwildstrecke entspricht den Vorgaben der Hegerichtlinie. Die Reh- und Schwarzwildstrecke war durchschnittlich. Die ausgewilderten Luchse haben das Muffelwild soweit dezimiert, so dass es seit 2011 nicht mehr vorkommt und somit nicht mehr gehegt werden kann.

Zu Beschwerden und Schadensmeldungen durch Fuchs, Waschbär oder Schwarzwild im städtischen Bereich wurden Hinweise und Empfehlungen gegeben. Die Bejagung der Waschbären im Stadtgebiet wurde koordiniert und weitergeführt.

Die Fütterung des Wildes in Notzeiten war 2013 besonders wichtig.

Durch den langanhaltenden Winter mit Frost und Schnee hatte insbesondere das Schwarzwild eine sehr hohe Sterblichkeitsrate. Das Rotwild konnte nur durch eine kontinuierliche Fütterung vor höheren Verlusten bewahrt werden. Die körperliche Verfassung des Wildbestandes war nach dem Winter besonders schlecht.

Große Wildansammlungen waren in der Feldflur zu beobachten. Diverse

Wildschadensmeldungen waren die Folge und mussten durch das SG Stadtforst zusätzlich bearbeitet werden.

Die Tierseuchenüberwachung bei der Schwarzwild-, Waschbär- und Fuchspopulation (klassische Schweinepest, Brucellose, Aujeszkysche Krankheit, Tollwut) wurde fortgesetzt.

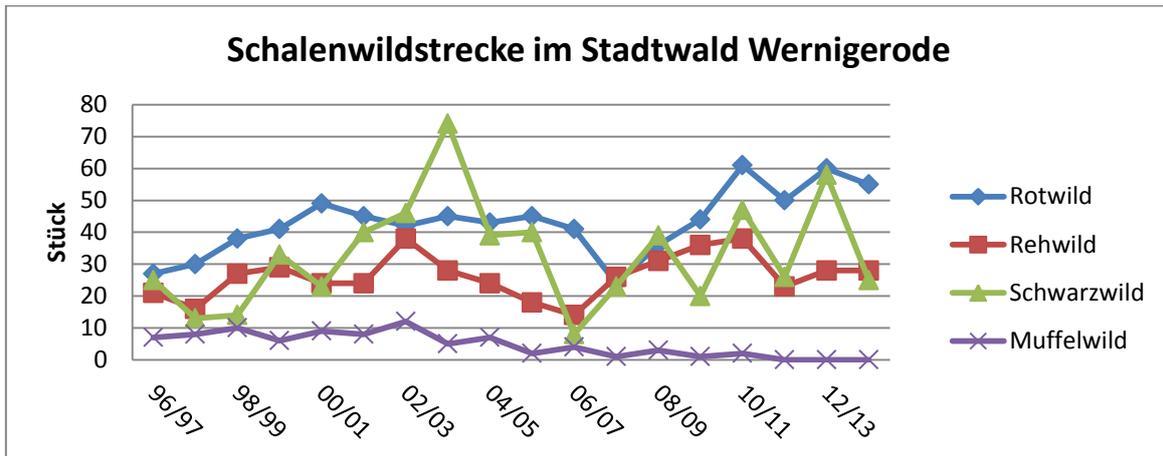
Nach wie vor erschwerten der hohe Besucherdruck und freilaufende Hunde die Jagdausübung. 19 Begehungsscheininhaber aus dem Raum Wernigerode und 5 Jagdgäste wurden an der Jagdausübung beteiligt.

Es wurden 4 große und eine Reihe kleinerer Gesellschaftsjagden durchgeführt. Das erlegte Wildbret wurde ausschließlich lokal und regional vermarktet (Abgabe an die Bevölkerung, Gastronomie und einen örtlichen Wildhändler). Zum wiederholten Mal wurde die Ausbildung von Jagdhunden unterstützt (Klub Tiroler Bracke, Bayerische Gebirgsschweißhunde). Weiterhin wurde 2013 eine Vielzahl jagdlicher Einrichtungen (Hochsitze) erneuert und eine nicht mehr benötigte Fütterung zurückgebaut.

Bei mehreren Wildunfällen wurden Mitarbeiter des Sachgebietes durch die Polizei und durch die Rettungsleitstelle zu Rate gezogen und um Abhilfe bei der Tierkörperbeseitigung gebeten.

Oftmals wurden die Beteiligten an die zuständigen Jagdausübungsberechtigten verwiesen.

Es wurde an einem Wald-Wild-Seminar im Nationalpark Harz teilgenommen.



### Naturschutz und Erholung

- Abstimmung mit der unteren Wasserbehörde und dem Gewässerunterhaltungsverband zu Fragen des *Trinkwasserschutzes* und der *Gewässerpflege* (Gewässerschau)
- Gewährleistung des *Trinkwasserschutzes* in den Trinkwasserschutzzonen an der Zillierbachtalsperre und am Försterplatz
- *Gewässerpflege*; freischneiden und räumen von Quelfassungen und Bachläufen
- Unterstützung der *Pilzkartierung* Sachsen-Anhalt; Erstdnachweis einer Pilzart für Sachsen-Anhalt im Stadtwald
- *Freihaltung von Waldwiesen* durch vertragliche Beweidung der Merino-Schafzucht Langenstein, durch motormanuelle Entbuschung und durch Heugewinnung (Nesseltal, Papental, Salzbergtal und Zwölfmorgental sowie Viermänner- und Hausmannswiese, Städtersche Wiese)

- Unterhaltung von 4 *Waldparkplätzen*
- *Beseitigung* von ca. 15 m<sup>3</sup> Müll und von illegal entsorgten Sondermüll
- Teilnahme am städtischen *Frühjahrsputz*
- Reparatur von *Erholungseinrichtungen* wie Sitzgruppen, Wanderhütten und Wanderplänen
- Freischnitt und Unterhaltung des Wanderwegenetzes mit Schwerpunkt Schloß- und Agnesberg
- Unterstützung für den Wildpark Christianental durch Bereitstellung von Gehegematerial
- Vorbereitung und Durchführung des Umweltmarktes im Rahmen der Forstvereinstagung mit eigenem Stand
- Konzeption, Beschilderung und Spuren einer *Loipe* mit einer Länge von insgesamt 10 km
- 

- Fachliche Begleitung von 3 Beschäftigungsmaßnahmen mit insgesamt 24 Personen (AFG Harz: Agnesberg, Orchideen- und Waldwiesen)
- Bereitstellung von Schmuckbäumen für diverse Vereinsaktivitäten
- Baumpflanzung mit dem Harzklub Wernigerode und dem Skiklub Wernigerode zum Tag des Baumes, Baum des Jahres: der Wildapfel
- Arbeitseinsatz mit der Lebenshilfe Wernigerode gGmbH zur Pflege des Blindenweges



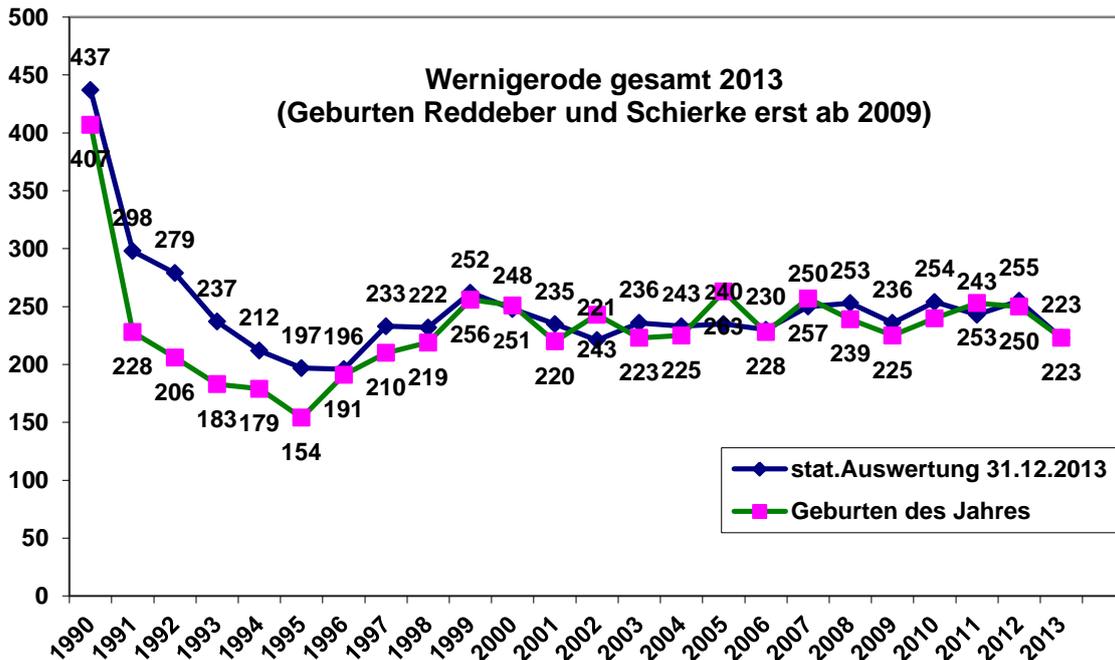
### 3. Dezernat Gemeinwesen

#### 3.1. Amt für Schule, Kultur und Sport

##### 3.1.1 Allgemeine Schulangelegenheiten

Mit dem Schuljahr 2013/2014 wurden 209 Kinder in 5 kommunalen Grundschulen eingeschult. Die Gesamtschülerzahl beträgt 856 Kinder und belegt eine positive Tendenz in der Schulentwick-

lung. Für die Folgejahre lässt die Geburtenübersicht eine weitere stabile Gesamtschülerzahl erkennen.



Die **Grundschule „Adolph Diesterweg“** ist eine Kreativschule mit musikalischem Klassenzimmer. So wird für die Kinder u. a. ein musikalisches Angebot zum Erlernen des Flötespielens sowie die Mitarbeit im Schulchor angeboten.

2013 wurde erstmalig auf Initiative und mit Unterstützung des Fördervereins e. V. in Zusammenarbeit mit dem Zirkus Zapp zurpaz eine zirkuspädagogische Projektwoche durchgeführt. Der Erlös wurde der Schule zur Verfügung gestellt. Dieses Projekt konnte durch die gute Unterstützung aller beteiligten Kinder, Eltern und Lehrer umgesetzt werden.

Auch das Projekt Gesundheitsprävention & Musik „Klassenreise zur Musik“ in Nordhausen war eine gelungene Veranstaltung.

Des Weiteren wurde zum ersten Mal ein Sponsorenlauf der Grundschüler durchgeführt. Die Einnahmen sollen für die Anschaffung eines Sport- und Spielgerätes verwendet werden. Organisiert

wurde der Lauf vom Förderverein und den Lehrern der Schule.

Pünktlich zum Schulbeginn wurde die Grundschule an das Fernwärmenetz angeschlossen. Das von den Stadtwerken im Blockheizkraftwerk Harzblick erzeugte Heizwasser sorgt für effiziente und umweltschonende Wärme in den Klassenräumen.

Das Schulprofil der **Grundschule „Harzblick“** ist die Integration und Förderung. Die Grundschule arbeitet eng mit der Liv-Ullmann-Schule zusammen, konnte so eine Kooperationsklasse einrichten und ist Mitglied des Förderzentrums Wernigerode. 2013 erhielt die Grundschule das Zertifikat „Schule mit inklusivem Schulkonzept“.

Zum Schuljahresende 2012/13 wurde die langjährige Schulleiterin Monika Häßler in den Ruhestand verabschiedet. Thomas Möx ist seit dem Sommer kommissarischer Schulleiter dieser Einrichtung.

Ein besonderer Höhepunkt in der Schule war 2013 die Ritter Rost-Buchlesung mit Musik, welche auf Initiative der Bibliothek durchgeführt wurde.

2013 wurden in der Schule die Brandschutztüren erneuert und die Flure lt. Brandschutzverordnung farblich umgestaltet.

Die **Grundschule „A. Hermann Francke“** ist eine Netzwerkschule im Land Sachsen-Anhalt mit dem Schwerpunkt der Begabtenförderung. Die Schule hat seit 2012 das Gütesiegel „Begabtenfördernde Schule im Land Sachsen-Anhalt“. Besondere Veranstaltungen war für alle Kinder das Konzert mit dem Philharmonischen Kammerorchester Wernigerode „Der Karneval der Tiere“ und die Theaterfahrt zur Aufführung „Der kleine Prinz“ nach Halberstadt, um nur einige zu nennen.

2013 wurde der Schulhof der GS Francke neu gestaltet, eine Spiel-Ruhe-Aktivzone und ein Rondell angelegt.

Aus Sicherheitsgründen wurden Bäume gefällt, aber auch gleichzeitig wieder neue angepflanzt. Fluchttüren wurden erneuert. Die Grundschule konnte ihre Klassenräume durch die Nutzung der linken Gebäudehälfte erweitern.

Die Grundschule „**Henning Calvör**“ in Silstedt ist eine „Heimatschule“ mit Familienorientierung und Traditionspflege.

Im September 2013 fand das „20. Kinderfest der Begegnung“ mit der Liv-Ullmann-Schule für Geistigbehinderte, den Kindertagesstätten „Benjamin Blümchen“ Silstedt und „Am Schäferteich“ Benzingerode und der gastgebenden Grundschule „Henning Calvör“ auf dem Sportplatz Silstedt statt. In diesem Jahr setzte die „Liv-Ullmann-Schule einen neuen Akzent, indem Sie die Grundschule zur Aufführung des Musicals „Abenteuer mit Bruno dem Reisebären“ nach Wernigerode einlud. Die Grundschule kam dieser Einladung gern nach.

Auch bauseitig hat sich in Silstedt einiges getan. So konnte das Dach saniert und der Werkraum trockengelegt werden, ein Vordach wurde über dem Fluchtausgang Werkraum errichtet und es erfolgte die Mängelbeseitigung an der ortsfesten elektrischen Anlage.

Der gemeinsame Erwerb einer Spielkombination mit der Kindertagesstätte „Benjamin Blümchen“ wird 2014 den Spielplatz bereichern.

Das Leitbild der **Ganztagsgrundschule Stadtfeld** orientiert sich auf handelndes und fachüber-

greifendes Lernen, das in offener Unterrichtsform umgesetzt wird. Die gewaltfreie Konfliktlösung steht im Fokus des pädagogischen Konzeptes. Breiten Zuspruch erhält die Grundschule für ihr gemeinsames Programm mit der Förderschule „Pestalozzi“ zur Unterstützung lernbehinderter Kinder. Die Schule hat es sich zum Ziel gesetzt, für die Kinder einen Lebensraum zu schaffen, der Begegnungs- und Rückzugsbereiche, aber auch pädagogisch betreute Freizeitaktivitäten bietet.

Ein besonderer Höhepunkt war im Mai 2013 die feierliche Übergabe der Schule nach 1 1/2 Bauzeit durch Kultusstaatssekretär Dr. Jan Hofmann. Die Schule wurde für 2,7 Mill. € umfassend umgebaut und saniert. Das Land unterstützte das Projekt mit 2,1 € Mill. € durch Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.



In der Schule wurden Grundrisse verändert, Wände versetzt, das Kellergeschoss ausgebaut, der ungenutzte Innenhof mit einem Glasdach zum hellen, luftigen Atrium umfunktioniert. Darüber hinaus wurden neue Computerkabinette, ein Speisesaal, eine Schulbibliothek, Unterrichtsräume sowie gemütliche Schlaf- und Aufenthaltsräume eingerichtet. Auch das Außengelände wurde erneuert. Der Eingangsbereich wurde gepflastert und die Grünfläche zur Ernst-Pörner-Straße angelegt. Auch der Pausenhof erhielt ein neues Gesicht. Der Zaun zur Großen Dammstraße wurde nach hinten versetzt, um das begründete Gelände zu vergrößern. Eine Rampe ermöglicht den barrierefreien Zugang zum Hof und Zentralgeschoss. Ein neues Seilklettergerüst wurde angeschafft und der Pavillon für den Unterricht im Freien errichtet.

Ein besonderer Höhepunkt war der Unicef-Lauf der Grundschüler. Das gesammelte Geld soll für eine Schule in Dongoua/Mali (Afrika) gespendet werden.

Auch 2013 wurden an den Wernigeröder Grundschulen erfolgreich die Stadtolympiade Mathematik, Malwettbewerbe und Rezitatorenausscheidung

und der bundesweite Vorlesefest durchgeföhrt. Es gab in den einzelnen Grundschulen 2013 wieder viele interessante Veranstaltungen für die Schülerinnen und Schüler z. B. das Sportfest der Jüngsten, die Radfahrprüfung, der Schulfasching, die Schulfahrt mit verschiedenen Zielen, Kinobesuch und das gemeinsame Weihnachtssingen. In allen Grundschulen wurden Arbeitsgemeinschaften angeboten und Projektstage durchgeföhrt.

2013 fand der 16. Literaturwettbewerb statt. Es beteiligten sich 146 Schülerinnen und Schüler aus dem Grund- und Sekundarschulbereich, den Gymnasien der Stadt Wernigerode und der „Offenen Schreibwerkstatt“.

Auch die „Offene Schreibwerkstatt“ Wernigerode war unter der ehrenamtlichen Leitung von Frau Christine Schulz wieder sehr kreativ. So wurden u. a. Vorschläge für den neuen Aufruf für den Literaturwettbewerb 2014 erarbeitet, viele gute Gedanken zu Papier gebracht und die Schreib- und Ausdrucksmöglichkeiten weiterentwickelt. Die „Offene Schreibwerkstatt“ Wernigerode wurde mit dem Verein „Freunde der Stadtbibliothek Wernigerode“ in Kooperation mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis und der Stadt Wernigerode ins Leben gerufen.

An der privaten **Freien Grundschule** mit musikalisch-ästhetischer Konzept im Harzblick wurden im Schuljahr 2013/2014 23 Kinder eingeschult. Insgesamt besuchen 86 Schülerinnen und Schüler diese Einrichtung. Die Freie Grundschule versteht sich als kindgerechte Leistungsschule in der natürlich „Lesen, Schreiben und Rechnen im Mittelpunkt“ stehen. Seit 2009 wird ein klassenübergreifender Streicherklassenunterricht angeboten.

Die Freie Grundschule hat als erste Schule in Sachsen-Anhalt einen Hauptpreis beim „Musik gewinnt!“- Wettbewerb errungen. Für diesen Erfolg ausschlaggebend ist das breitgefächerte Musikangebot, das weit über den normalen Unterricht hinausgeht. Von dem Preisgeld sollen neue Instrumente gekauft werden.

Nach einer erfolgreichen Soccer-Saison nahmen elf Jungs der Freien Grundschule am Bundesfinale der Sparkassen-Fairplay-Soccer-Tour in Prora teil. Bereits im Juni waren die Kinder in Sangerhausen Landesmeister geworden. Die teilnehmenden Mannschaften sollten mit ihrem Spiel ein Zeichen für Toleranz und gegen Rassismus und Diskriminierung setzen.

Die Schule nahm bereits zum zweiten Mal an dem Turnier teil.

### 3.1.2 Das Harzplanetarium

Das Harzplanetarium wurde 1971/72 errichtet und mit einem Sternprojektor ZKP 1 vom VEB Carl-Zeiss-Jena ausgestattet. Die Technik war damals schon so perfekt entwickelt, dass sie heute noch überzeugend.

Mit der erneuten Bewilligung von Lehrerstunden durch das Kultusministerium Sachsen-Anhalt entsprechend des Schulgesetzes wurde für das Jahr 2013 das weitere Betreiben des Planetariums sichergestellt und ergänzende Bildungsangebote vorgehalten. Durch die Arbeit einer Honorarkraft ist es auch möglich, Veranstaltungen im Kindergarten – und Grundschulbereich durchzuführen.

Mit großer Beliebtheit wurde dieses Angebot von ca. 950 Schülern und Besuchern genutzt.

Die Praxis, das Fachlehrer aus dem Sekundarschulbereich Angebote für Wochenendveranstaltungen anbieten, wurde auch im Jahr 2013 fortgesetzt.

2013 wurden einige Bau- und Sanierungsmaßnahmen vorgenommen, so erfolgte die Erneuerung der Eingangstür und Fensterelemente. Zudem erhielt das Dach der Kuppel einen neuen Dichtungsanstrich, der dem Farbton der Erbauungszeit entspricht.

Erneut bestätigte sich die Beliebtheit von Veranstaltungen mit Vorträgen über Sternzeichen in Verbindung mit Geburtstagen.

### 3.1.3 Allgemeine Sportangelegenheiten

Bei der Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Sportvereinen ist eine geringfügige Änderung zu verzeichnen. Gegenwärtig bestehen 51 Vereine mit insgesamt 7.171 Mitgliedern, das sind 21,27 % der Einwohner von Wernigerode und seiner Ortsteile. Von diesen 7.171 Mitgliedern sind 1.977 Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre das entspricht 27,57 %.

Bewährt haben sich an den kommunalen Grundschulen der Stadt Wernigerode Arbeitsgemeinschaften „Sport in Schule und Verein“. Wernigeröder Vereine bieten unter anderem Unihockey, Volleyball, Fußball, Handball, Ringen und Tanzsport an.

2013 organisierten Wernigeröder Vereine Sportveranstaltungen mit überregionaler Bedeutung, so u. a:

- 35. Schloss-Christianentallauf
- 36. Harzgebirgslauf mit über 3.125 Teilnehmern
- 16. Wernigeröder Radsporttage mit dem Wernigeröder Altstadtrennen
- Harzer Bergpreis
- Harzrundfahrt
- Deutschlandturnier der Finanzämter

Der gute Ruf der Stadt Wernigerode in Sachen Sport wurde weiter gefestigt.

- Die Gründung des Stadtschützenfestvereines war ein Meilenstein in der Entwicklung des Stadtschützenwesens. Dazu wurden 2013 Veranstaltungen organisiert und durchgeführt.
- Die vom „Runden Tisch Sport“ initiierte Aktion der Verteilung von „Sportgutscheinen“ konnte auch im Jahr 2013 wieder angeboten werden. Zahlreiche Vereine nutzten die Möglich-

keit, den Kindern ihr sportliches Angebot vorzustellen. Aus diesem Grund wurde jedem neu eingeschulten Kind die Möglichkeit gegeben, für ein viertel Jahr eine kostenlose Probemitgliedschaft in einem Verein seiner Wahl einzugehen, um dadurch Vereine und Sportarten näher kennenzulernen.

- Für die Bewirtschaftung der kommunalen Sporthallen und -plätze standen 2013 im Verwaltungshaushalt 430.200,00 € zur Verfügung, wovon 70.000,00 € für die Werterhaltung an den Objekten und 95.250,00 € für die Beschaffung von beweglichem Vermögen eingesetzt wurden.
- Seit 1. Januar 2013 wurden die Sportstätten Mannsberg und Bielsteinchaussee mit Stadtratsbeschluss Nr.: 061/2012 an den Fußballverein FC Einheit Wernigerode e. V. zur Nutzung übergeben.
- Mit Beschluss des Stadtrates Nr. 05/2010 wurde 2010 die Einführung des Ehrenbuchs des Sportes festgelegt. Auf Antrag der Vereine und der Mitwirkung des „Runden Tisches Sport“ wurden zum 3. Mal erfolgreiche Sportler der Stadt dem Hauptausschuss zur Beschlussfassung vorgeschlagen. In einer Sonderveranstaltung des Oberbürgermeisters erfolgte 2013 die Ehrung von Gerhard Hanne mann (Behinderten- und Rehabilitationssportverein e. V. Wernigerode), Hanna Prel ler (WSV Rot-Weiß 1949 e. V., Abt. Pferdesport), Peter Günnel (Ski-Klub Schierke), Helmut Homann (FC Einheit) und Hans-Jürgen Ullrich (Harzer Radsportclub Wernigerode e. V.).
- Für die Förderung von sportlichen Maßnahmen und Projekten der Wernigeröder Vereine standen 27.000 € zur Verfügung, die in 49 Anträgen bewilligt wurden.

### 3.1.4 Kulturangelegenheiten

Im Bereich der allgemeinen Kulturangelegenheiten umfasste die Verwaltungsarbeit insbesondere die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Konzerten und Wettbewerben, städtischen Veranstaltungen, sowie die Kulturförderung und die Unterstützung von Vereinen bei der Vorbereitung und Durchführung kultureller Veranstaltungen. Besonders hervorheben muss man die Veranstaltungen, die durch das Veranstaltungsmanagement der Werni-

gerode Tourismus GmbH organisiert und durchgeführt wurden. (s. 5.1.5)

Höhepunkte in den Veranstaltungsangeboten waren:

- Das 8. Internationale Johannes-Brahms-Chorfestival & Wettbewerb

Über **1.300** Sängerinnen und Sänger waren nach Wernigerode gekommen, wobei die In-

ternationalität der Veranstaltung auch diesmal besonders bemerkenswert war. Mit einer repräsentativen Teilnahme von Chören aus Nord- und Mittelamerika, Europa, Südafrika und Asien war das Festival mehr denn je bestens international besetzt. Erfreulich war zudem die Teilnahme von allein 13 Chören aus Deutschland, darunter einige Chöre aus Wernigerode und der Umgebung. Künstlerisch kann das 8. Internationale Johannes-Brahms-Chorfestival & Wettbewerb wieder als qualitativ sehr hochstehend gewertet werden. Gemessen an den Ergebnissen war es sogar das beste Niveau, was die Chöre bisher boten.

Den Johannes-Brahms-Chorpreis der Stadt Wernigerode, verbunden mit einer Geldprämie von Geldprämie von **2.000 €**, errang das hervorragende Gesangsensemble Thios Omilos aus Leipzig.



Ensemble Thios Omilos



- Die 800-Jahrfeier des Ortsteils Benzingerode

Im Rahmen der Festwoche von 31. August bis 08. September 2013 wurden über 40 Einzelveranstaltungen durchgeführt, die von mehreren Tausend Teilnehmern besucht wurden. Höhepunkte waren die Lasershow und der Festum-

zug. Besonders hervorzuheben ist das hervorragende Engagement von Bürgern, Vereinen,

Firmen und Einrichtungen des Ortsteils, die den wesentlichen Anteil zum Erfolg der Festwoche beitrugen.

- der 11. Museumsfrühling
- der 22. Mitteldeutsche Töpfermarkt
- die 23. Neustadter Weintage
- der 12. KulturKlint
- die Gartenträumeveranstaltung mit dem Amadeuskomplott im Lustgarten
- Bewährte Veranstaltungsformen, wie die Konzertreihe „Orgel zur Nacht“ in der St. Johanniskirche, „Jazz in der Remise“, die Möglichkeit des Aufstiegs zum Liebfrauenkirchturm mit herrlichem Rundblick über die Stadt, die Rathausführungen mit „Hilleborch“ und die zahlreichen Veranstaltungen im Wernigeröder Bürgerpark wurden von den Einwohnern wie Gästen gleichermaßen gut angenommen.
- „Das Gemeinschaftskonzert vom Philharmonischen Kammerorchester und der Kreismusikschule "Andreas Werckmeister" stand zum 17. Mal auf dem Programm.
- Traditionell tagte die Wernigeröder Jagd- und Senioren Corporation (WJSC) zu Himmelfahrt in unserer Stadt.
- Bürgerfeste, wie u. a. das Altstadtfest, das Stadtfeldfest, oder das Marktstraßenfest sind erneut Zeugnis des bürgerschaftlichen Engagements der Einwohner der Stadt und des Gemeinschaftssinns in den Wohnbereichen.
- Die 18. Wernigeröder Schlossfestspiele: Im Mittelpunkt der diesjährigen Festspiele stand die Oper "Don Giovanni" von Wolfgang Amadeus Mozart. Diese Veranstaltungsreihe hob die Bedeutung des Philharmonischen Kammerorchesters Wernigerode für die Stadt und die Region weiter hervor.



Der Kunstpreis der Stadt Wernigerode wurde 2013 an die Malerin Edda Grossman vergeben. Frau Grossman über sich selbst: *In meinen Kompositionen auf der Leinwand drücke ich die großartige Spannung zwischen Intimität und Diskretion aus und lasse sie erleben.*



Das Jahresende war traditionell durch den Weihnachtsmarkt, Angebote der IG Innenstadt, zahlreiche Weihnachts- und Neujahrskonzerte und die Silvesterveranstaltungen geprägt. Besondere Aktionen waren erneut der Kinderweihnachtsmarkt, der Wintermarkt und der „Lebendige Adventskalender“.

Über das gesamte Jahr verteilt, fanden mehr als 1.900 Veranstaltungen in der Kernstadt und den Ortsteilen statt. Diese Aktionen setzten erneut Impulse für den Städtetourismus.

Für die Kulturförderung standen im Jahr 2013 56.000,00 € zur Verfügung, die zur anteiligen Förderung von 90 Projekten und Veranstaltungen verwendet wurden.

### 3.1.5 Badeanlagen

#### 3.1.5.1 Die Schwimmhalle



Im Jahr 2013 besuchten insgesamt 761803 Gäste die Schwimmhalle. Davon **35.051** Besucher des öffentlichen Badens, **24.813** Nutzer des Schulschwimmens (davon 7.001 Schüler stadteigener Grundschulen und **16.939** Nutzer des Vereinsschwimmens. Weiterhin wurden **7** Anfängerschwimmlehrgänge mit **73** Teilnehmern, **8** Babyschwimmkurse mit **48** Teilnehmern und **3** Wassergymnastikkurse mit ca. **40** Teilnehmern von den Mitarbeitern der Badeanlagen organisiert und/oder durchgeführt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisteten in diesem Angebot **225** Stunden.

Insgesamt **6** Badepartys und die Wernigeröder Seniorentage mit insgesamt 750 Teilnehmern ergänzten das Angebot des öffentlichen Ba-

den. Insbesondere Veranstaltungen mit Großspielgeräten, wie den beiden neu

neu erworbenen Laufbällen, sorgten für hochfrequentierten Besucherandrang. In Kooperation mit dem Fachbereich „Informatik“ der Hochschule Harz fand in diesem Jahr bereits zum 3. Mal das „Code Camp“ statt. Das „Code Camp“ ist ein Programmierwettbewerb, bei denen Studierende innerhalb 24 Stunden eine Prüfungsleistung zu erbringen haben und während dessen alle Phasen der körperlichen- und geistigen Belastbarkeit erleben sollen.



den. Insbesondere Veranstaltungen mit Großspielgeräten, wie den beiden neu



Weiterhin fand in der Schwimmhalle bereits zum 7. Mal eine thematisierte Saunanacht unter dem Thema „Harz“ statt. Das Saunaangebot nutzten 57 Besucher. Originale Kostüme, themenbezogene kulinarische Darbietungen zu den Aufgüssen und entsprechende

musikalische oder visuelle Darbietungen, sowie die original holzbeheizten Badezuber sind nur einige Beispiele hierfür, was den Besuchern geboten wurde.



### 3.1.5.2 Das Waldhofbad

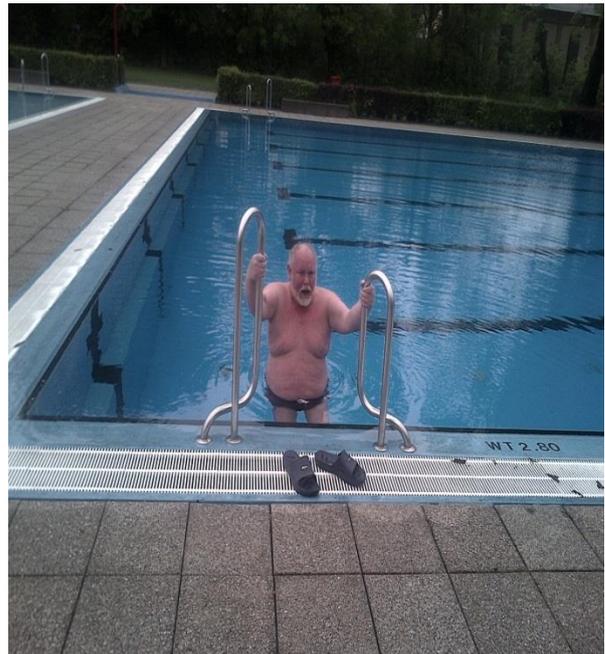
Nach etwa 1jähriger Sanierung, des bei einem Brand im Jahr 2012 völlig zerstörten Technikbereiches und der angrenzenden Sanitärräume, eröffnete am 01. Juni 2013 das Waldhofbad für den Besucherverkehr wieder seine Türen. Erster Badegast bei erfrischenden 17°C Luft- und 12°C Wassertemperatur war Lutz Engel (Bild). Ein Stammgast unserer Einrichtungen, der am 15. Mai 13 sein 50igstes Freibadjubiläum zu verzeichnen hatte.

Die Bade- und Schwimmbecken wurden mit neuer Farbe versehen, drei große Umwälzpumpen sorgen bei den neuen und größeren Filtern für eine ausreichende Umwälzung und die restaurierte Turmuhr schlug wieder zur rechten Stunde.

Ein neuer und moderner Schwimmbeckensauger, der alte ist dem Feuer zum Opfer gefallen, ist ebenso angeschafft worden wie die zeitge-

mäße Mess- und Regeltechnik.

#### Die Saison ist eröffnet!



**Erster Gast im Wasser**

**Stammgast Lutz Engel  
Dank für 50jährige Treue im Waldhofbad**



### 3.1.7 Stadtbibliothek Wernigerode

In der Stadtbibliothek finden sich zwei in Funktion und Struktur verschiedene bibliothekarische Einrichtungen zusammengeschlossen.

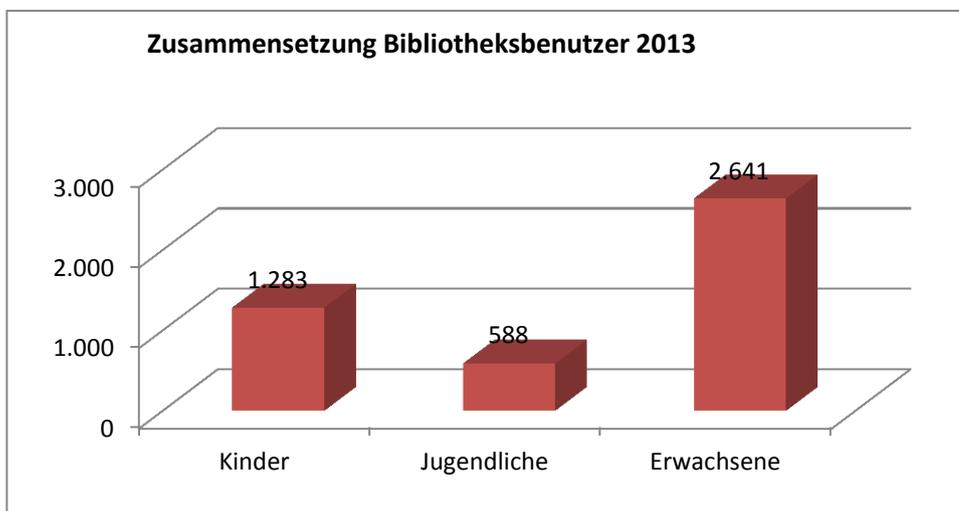
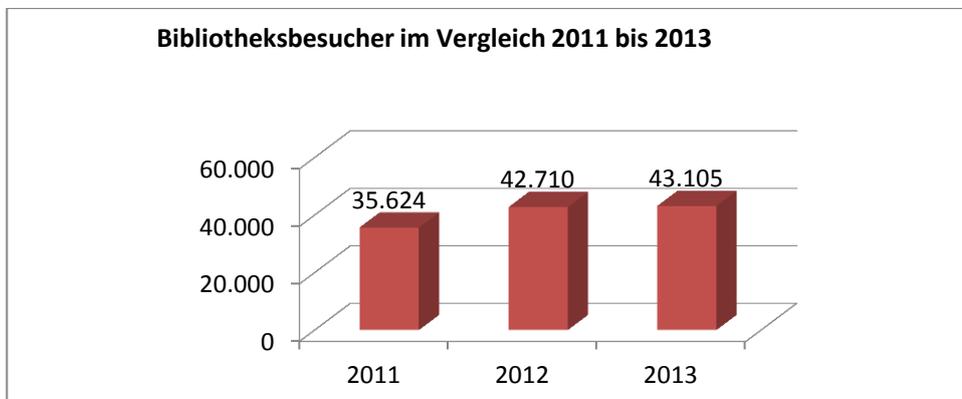
**Die öffentliche Bibliothek** dient allen Bürgerinnen und Bürgern für ihre schulische und berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung, ihre kreative Freizeitgestaltung und zur Unterhaltung. Weitere Aufgaben sind die Unterstützung der öffentlichen Meinungsbildung im demokratischen Gemeinwesen, die Sinnorientierung, die Leseförderung und Medienerziehung sowie die soziale Integration.

**Die Harzbücherei** als Spezialbibliothek hat das Aufgabenspektrum einer wissenschaftlichen Fachbibliothek. Erwerb, Erschließung und

Sammlung von Regionalliteratur des Harzes und seines Umfeldes bestimmen das Profil der Einrichtung. Der Bestand dieser überregional bedeutsamen Sammlung steht primär für wissenschaftliche Zwecke zur Verfügung.

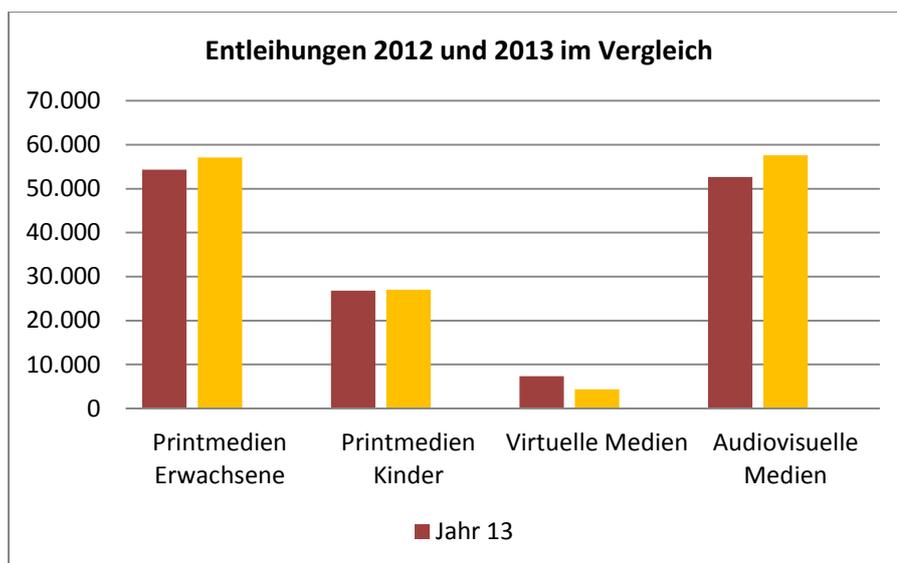
Unter dieser Zielsetzung zeigt die Bilanz für 2013 folgende Resultate:

Die Bibliothek hatte während des Berichtsjahres 2.579 Stunden geöffnet. Insgesamt wurden 43.106 Besucher registriert, die die Ausleihe in Anspruch nahmen oder Veranstaltungen besuchten.



Aus dem Bestand der Bibliothek wurden 141.101 Medien entliehen. Nachstehendes Diagramm zeigt die Nutzung der Bestandssegmente.

57,50 % der Entleihungen wurden aus dem Bereich der Printmedien und 42,50 % aus dem Segment der Non-Book-Medien getätigt.



Die Neugestaltung der Hauptstelle konnte mit der Integration eines Leit- und Informationssystems welches Orientierungshilfe und einen schnellen Zugriff auf gewünschte Medien ermöglicht, abgeschlossen werden.

Während der Sommerferien wurde der Ausleihbetrieb in der Kinderbibliothek umgestellt.

Entleihung, Rückgabe sowie andere Abläufe werden nun durch die Bibliothekssoftware BIBLIOTHECAplus im Verbund mit RFID Technik gesteuert. Damit finden unsere Nutzer im gesamten öffentlichen Bereich der SB gleiche Bedingungen und Möglichkeiten vor.

Nach Beendigung der Sanierungsarbeiten an der Grundschule Stadtfeld wurde gemeinsam mit dem pädagogischen und technischen Personal der GS eine Schulbibliothek eingerichtet und betrieben.

Die Onleihe „biblio24“ bietet bereits im 2. Jahr virtuelle Medien zur Nutzung an. Die Entleihungen aus diesem Bestandssegment stiegen im Jahresvergleich von 4.360 auf 7.325 um 40,5%.

Von den insgesamt 148 Veranstaltungen der Bibliothek waren 127 für Kinder und Jugendliche, unserer wichtigsten Zielgruppe, vorbehalten.

In der Kinderbibliothek und in verschiedenen Schulen unserer Stadt kamen acht Kinderbuchautoren in fünfzehn Veranstaltungen zum Einsatz.

Kulturkint: Zum elften Mal wurde in „konzertierter Aktion“ der Kulturkint vorbereitet und durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit dem Förderverein wurden Veranstaltungen angeboten, der Bücherflohmarkt durchgeführt sowie Buchspenden aus der Bevölkerung angeregt sowie die „Offene Schreibwerkstatt“ für Jugendliche in der Stadt unterstützt.

Insgesamt verfügt die Stadtbibliothek über einen Freihandbestand von 60.798 Medieneinheiten (1,78 Medieneinheiten je Einwohner).

4.512 Bürger wurden als Benutzer in unserer Einrichtung registriert. Im laufenden Jahr verzeichneten wir 1.355 Neuanmeldungen.

#### Bibliothekshaushalt

Jahr	2013	2012	2011
Haushalt gesamt (ohne Personalkosten)	103.130	108.000	93.100
Einnahmen	25.280	21.800	12.100
Zuschuss	77.850	86.200	81.800

### Harzbücherei

Im Verlauf des Jahres wurden die Voraussetzungen dafür geschaffen, in der Harzbücherei die Bibliothekssoftware PICA, das ist die Software des GBV (Gemeinsamer Bibliotheksverbund) einzuführen. Das gelang durch Schulungen der Mitarbeiterinnen sowie die Konvertierung des Bestandes. Ziel dieses Umstieges ist es unsere Sammlung im Verbundkatalog des GBV, in dem sich über 70 Millionen Datensätze befinden, recherchierbar zu machen. Darüber hinaus wird die Möglichkeit genutzt werden, passende Titelsätze aus dem Verbundkatalog für den Online-Katalog der Harzbücherei zu übernehmen (Zeitersparnis bei der Erschließung des Nachlasses Sanders). Neben der kontinuierlichen Ergänzung des Bestandes mit Neuerscheinungen konnten auf Auktionen und Ankäufen bei Antiquariaten und Privatpersonen Bestandslücken geschlossen werden.

Beispiel:

Erwerb von 30 Karten der Harzer Oberforste, die als Vorarbeiten zu einem Sammelatlas, der um 1823 erschien, zu werten sind. Diese Karten sind auf Grund ihrer Seltenheit von hohem dokumentarischem Wert.

Ausblick:

Vorgesehen sind:

- Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung des 18. Sachsen-Anhalt-Tages in Wernigerode
- Vorbereitung auf die Landesliteraturtage, die 2015 in Wernigerode und Halberstadt durchgeführt werden
- Koordinierung der Tätigkeit der AG Bestandsaufbau des Onleihe-Verbundes

Netzbildung Harzkreisbibliotheken: Ausbau und Gestaltung des gemeinsamen Web-OPAC.

Die Zusammenarbeit zwischen der Bibliothek und den Schulen der Stadt auf Grundlage konkreter Vereinbarungen wird fortgesetzt. Für dieses Projekt, das Vorhaben „Medienerwerb“ sowie für den Betrieb der Onleihbibliothek „biblio24“ wurden Landesfördermittel beantragt.

Die weitere Öffentlichkeitsarbeit wird bestimmt durch den 13. Kulturkint.

Harzbücherei: Umsetzung des Projektes PICA, durch die Zusammenarbeit zwischen unserer Einrichtung und dem GBV.

## 3.1.8 Das Harzmuseum

Das Harzmuseum befindet sich auf der ältesten Siedlungsfläche der Stadt, dem Klint.

Es ist ein Universalmuseum, das die Region Harz in Natur, Kunst und Kultur abbildet.

Ein historisch gewachsener Sammlungsbestand spiegelt den Charakter des Museums wieder.

Zum Harzmuseum gehört neben dem allgemeinen Depot seit 2006 das Schaudepot „Harzkunst“.

Seit 2007 ist das „Grüne Klassenzimmer“ als besonderer Lernort im Bürgerpark Wernigerode Bestandteil des Harzmuseums.

### Das Grüne Klassenzimmer

Das „Grüne Klassenzimmer“ nahm an den verschiedensten Veranstaltungen, wie Projekttag für Schulen, Umweltmarkt, Kinder- und Zuckertütenfest im Bürgerpark, Stadtwerkefest, Kinderfest der Sparkasse, Tierheimfest in Derenburg, Kleingärtnerfest sowie am Ferienpass teil.

Insgesamt konnten zu den verschiedensten Veranstaltungen insgesamt 2084 Besucher begrüßt werden. Es kann festgestellt werden, dass nicht

nur Schulklassen aus der Stadt und der Region das umfangreiche Angebot dieses außerschulischen Lernorts wahrnehmen, sondern auch darüber hinaus. Gruppen aus Niedersachsen, Thüringen, Brandenburg und Sachsen zählten zu den Besuchern. Das Programm des „Grünen Klassenzimmer“ wird auch von der Jugendherberge angeboten.



## Besucherzahlen

Im Jahre 2013 konnte das Harzmuseum bei den Besucherzahlen eine Steigerung erzielen. Waren es im Jahr 2012 9.844 Besucher, konnten 2013 insgesamt 11.371 begrüßt werden.

	2011	2012	2013
<b>Gesamtbesucher</b>	<b>9.820</b>	<b>9.844</b>	<b>11.371</b>
Einzelbesucher	6.169	6.124	5.833
Gruppenbesucher	3.651	3.720	5.538
Gruppen	176	191	223
Anteil Kinder und Jugendliche von Gesamtbesucherzahl	3.675	4.216	5.107
<b>Veranstaltungen/ Gruppen Gesamt:</b>			
davon Kinder u. Jugendliche	176	191	223
	157	160	193

## Sonderausstellungen 2013

- ° Wilhelm Pramme – Ein Weltenbummler mit großer Liebe zum Harz, 7.3.-12.5.1013
- ° Von Jägern der Nacht und Akrobaten der Lüfte. Eulen und Greifvögel unserer Region, 21.5.-7.9.2013
- ° Wernigerode und die Völkerschlacht. Ereignis und Erinnerung, 1.10. – 23.11.2013
- ° ...und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute. Märchensammlungen, 1.12.2013 – 15.2.2014

## Veranstaltungen

Traditionell nahm das Harzmuseum am XI. Wernigeröder Museumsfrühling teil.

Außerdem beteiligte sich das Harzmuseum erfolgreich am XII. Kulturkint am 20. September 2013 und am Internationalen Museumstag. Auch der 4. Museumsweihnachtsmarkt am 1. Advent wurde von Einwohnern und Gästen der Stadt sehr gut angenommen.

Sonderausstellung

# Von Jägern der Nacht und Akrobaten der Lüfte

Eulen und Greifvögel unserer Region



Harzmuseum Wernigerode  
21. Mai bis 7. September 2013

Montag bis Sonnabend 10 bis 17 Uhr, an Feiertagen 14 bis 17 Uhr  
Harzmuseum, Klint 10, 38855 Wernigerode




## Museumshof „Ernst Koch“ Silstedt

### Aktivitäten und Veranstaltungen

- **X. Museumsfrühling** – 23.03.2013  
19:00 bis 22:00 Uhr **Oppn HOFF 2013 – Weltmusik auf dem Museumshof** gemeinsam mit dem Kulturamt, Musikakademie Sachsen-Anhalt, Kloster Michaelstein, wegen ungünstiger Witterung im Schützensaal, Auftritt von 7 Laienbands  
130 Besucher  
**Sonntag, 24 März 2013**  
10:00 – 18:00 Uhr Öffnung Museumshof, Führungen durch die Heimatstube und Sonderausstellung „Im Märzen der Bauer ...“, Ausstellung alter Spielsachen und

Bauernhöfe, Kinder suchen den Frühling im Objekt, Versorgung vom Grill

- **Internationaler Museumstag** (12.05./10.00 – 18.00 Uhr) Thematische Ausstellung, Familiennachmittag – Kaffee und Kuchen, Basteln und Spielen, Schaubuttern, Auftritt Folkloregruppe Elbingerode, 95 Besucher
- **Familiennachmittag mit Basar** für Kinder-sachen am 26. Mai, 14:00 Uhr, Basteln – Kaffee und Kuchen

- **Sommersonnenwendfeier** am 22. Juni, 18:00 Uhr, Sommerfest – musikalischer Abend, Gruppe ABBENROAD  
138 Personen
- **Theatergruppe Silstedt** auf dem Museumshof, Benefizveranstaltung – Flutopfer  
253 Besucher
- **Hortfest** der Wernigeröder Grundschulen „Bauernhochzeit“, 76 Kinder und 22 Erwachsene
- **Internationaler „Johannes Brahms Chorwettbewerb“** 19. Juli, 16:00 Uhr Auftritt von von Chören, NKG Männerchor und chinesischer Chor  
45 Personen
- **Konzert Gruppe Capriccio** aus Dessau, „Wer die Rose ehrt“ Ostrock, 03. August, Weinabend  
148 Besucher
- **CIODC-Folklorefestival**, 12. August  
45 Besucher
- **Festumzug „800 Jahrfeier“ Benzingero-**  
**de**, 8. September, Teilnahme 8 Vereinsmitglieder, Jugendclub 4
- **Erntedankfest**, 28. September  
Beteiligung Vereine, Erntedankgottesdienst, Schulchor und Hobbychor, Spielmannszug, Freiwillige Feuerwehr, Traktorenfreunde Seeger, Geflügelzuchtverein, Einfahren der Erntekrone, musikalischer Nachmittag Blasorchester Langeln, Wahl des Kartoffelkönigs,  
Gruppe **Ausstellung:** Traditionen zum Erntedank
- 6. Dezember – **Nikolausfest auf dem Museumshof**, Kinderprogramm, Weihnachtsmann, Basteln, Quiz, Kaffee und Kuchen, Kindertagesstätte und Hort, 38 Kinder und 22 Erwachsene, Weihnachtsgebäck von Sponsoren von Mitgliedern in Tüten verpackt und vom Weihnachtsmann ausgegeben.
- **Märchenausstellung** „Es war einmal“  
6. Dezember 2013 – 31. Januar 2014
- **Weihnachtsfeier**, 21. Dezember 2013, weihnachtlich-musikalischer Nachmittag, Führungen Märchenausstellung, Weihnachtsmann, Kaffee und Kuchen, Weihnachtstüten  
28 Kinder, 55 Erwachsene

- **Veranstaltungen mit Senioren und Wandergruppen**  
2 Kaffeenachmittage mit Besichtigung sowie rustikale Bewirtung, CDU Senioren, Reisegruppe aus Goslar.

## 2. Projekte mit Schulklassen

- **Landwirtschaft** „Gestern und heute“  
Besichtigung Milchviehanlage, 7 Schulklassen mit 159 Kindern
- **Gesund Leben**, 3 Schulklassen mit 63 Kindern
- **Weihnachtsfeier** mit Programm, Märchenquiz, Basteln, 2 Schulklassen mit 30 Kindern  
**Schulen:** Diesterweg Wernigerode, Stadtfeld, Derenburg, Halberstadt, Berßel, Silstedt, Evangelischer Kindergarten Wernigerode

## 3. Bastelnachmittage

- mit Naturmaterialien 2 mal mit 13 Kindern
- 4. **Schaubuttern mit Ausstellung** der Butterutensilien insgesamt 23 Mal darunter bei der Lebenshilfe Goslar und der Buschschule in Wasserleben

## 5. Sonstige Aktivitäten

- Frühjahrsputz auf dem Museumshof, 22 Mitglieder
- Kooperation mit Jugendclub
- Vorbereitung von Ausstellungen, Präsentationen und Kulturveranstaltungen
- Ausleih von Exponaten für Berßel  
800 Jahrfeier
- Pressearbeit
- Erarbeitung und Druck Flyern
- Museumsführungen und Erläuterungen
- Betreuung Bürgerarbeiter

## 5. Besucherstatistik

### **Insgesamt: 2.444 Besucher**

Erwachsene 1.838 (75,2 %), 606 Kinder (24,8)  
Seniorengruppen (4), CDU Wernigerode Frauen-Seniorenunion, Wandergruppe (2), Behinderte Besuchergruppe (2), AWO Halberstadt 2)  
**Besucher** aus den Bundesländern: Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Vorpommern, Hessen, Niedersachsen, Sachsen, Bayern, Thüringen

## Feuerwehrmuseum Wernigerode

Das Feuerwehrmuseum besuchten im Jahre 2013 1788 Besucher.

Die Öffnungstage werden durch die Kameraden und Kameradinnen der Altersabteilung der FFW Wernigerode, der FFW Schierke und der FFW Benzingerode abgedeckt.

Beim XI. Wernigeröder Museumsfrühling konnten wieder ca. 300 Gäste begrüßt werden. Außerdem beteiligte sich das Museum am „Tag des offenen Denkmals“ im September.

## Schulmuseum Benzingerode

Seit 2011 verfügt das Schulmuseum über 2 Schauräume. Besonders der neue Raum, der einem historischen Klassenzimmer nachempfunden ist, wird von Schulklassen genutzt. Insgesamt konnten 2013 342 Besucher (davon 136 Kinder) im Schulmuseum gezählt werden. Mit

Veranstaltungen rund um das Thema „Alte Schulbücher“ beteiligte sich das Schulmuseum am XI. Wernigeröder Museumsfrühling. Zur 800 Jahrfeier von Benzingerode bot das Museum Führungen an.

### 3.1.9 Das Stadtarchiv

Laut Landesarchivgesetz sind die Kommunen verpflichtet, ihr Schriftgut entsprechend vorgegebener Aufbewahrungsfristen zu verwahren und Benutzern „mit einem berechtigtem Interesse“ zur Verfügung zu stellen.

Dies gilt für Akten nach einer Sperrfrist von 30 Jahren.

Für personenbezogenes Schriftgut gelten gesonderte Sperrfristen.

Das Stadtarchiv ist zuständig für die Übernahme, inhaltliche Erschließung, fachgerechte Einlagerung, Auswertung und Bereitstellung der Archivalien.

Neben der laufenden Aufgabenerledigung (Benutzerbetreuung, Bearbeitung von Anfragen, Archivierung von Registratur- und Archivgut aus der laufenden Verwaltung) wurden folgende Projekte weitergeführt:

- Erschließung und Neulagerung der restaurierten Pergament- und Papierurkunden im

Urkundenbestand, der neben Urkunden und Verträgen auch historisch wertvolle Einzelschriftstücke umfasst.

- PC-Erschließung der alten Standesamtsunterlagen von Wernigerode und den Eingemeindungen Nöschenrode, Hasserode, Benzingerode, Minsleben, Silstedt, Reddeber und Schierke (gemäß Personenstandsreformgesetz sind ältere Standesamtsregister nach Ablauf der Sperrfristen als Archivgut zu behandeln und an die zuständigen Kommunalarchive abzugeben).

Momentan befinden sich folgende Standesamtsunterlagen im Stadtarchiv:

Geburtsurkunden	1874 - 1902
Eheurkunden	1874 - 1932
Sterbeurkunden	1874 – 1982

#### Statistische Angaben:

	2012	2013
Archivbenutzer mit Betreuung, Beratung mit eingesehenen Archivalien	503	509
Schriftliche Anfragen (Brief, E-Mail mit eingesehenen Archivalien)	1268	1514
Telefonische Anfragen	138	150
Archivpädagogische Veranstaltungen (Führungen/Vorträge – Vorbestellung des Archivs, der Bestände und der Archivarbeit für Schulklassen)	407	513
Aktenzugang aus der eigenen Verwaltung ins Verwaltungsarchiv (mit zeitlich begrenzter Aufbewahrungsfrist) ins Endarchiv (dauerhafte Aufbewahrung)	ca. 300	ca. 300
	5	6
	28	63
	96	18

## 3.2 Amt für Jugend, Gesundheit und Soziales

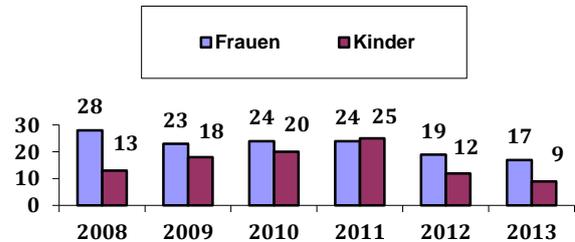
### 3.2.1 Sachgebiet Soziale Dienste

#### Arbeit mit wohnungs- und obdachlosen Menschen



#### Frauenberatungsstelle und Frauen- und Kinderschutzwohnung

##### Belegung der Frauenschutzwohnung



Da auch im Jahr 2013 die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der untergebrachten Frauen und ihrer Kinder in der Frauen- und Kinderschutzwohnung wieder angestiegen ist, konnten erneut weniger Klientinnen aufgenommen werden. Die Auslastung der Frauen- und Kinderschutzwohnung beträgt 108,8 % im Bereich der Frauenplätze und 48,3 % im Bereich der Kinderplätze. Zudem wurden 119 Frauen in 734 telefonischen und persönlichen Gesprächen ambulant beraten.

### 3.2.2 Angebote für Senioren

Zahlreiche gemeinnützige Vereine und Selbsthilfegruppen tragen dazu bei, dass es in Wernigerode eine bunte Auswahl an Veranstaltung, einen regelmäßigem Austausch zu Hilfeangeboten für Senioren und Hilfesuchende gibt.

Das Senioren- und Familienhaus in der Steingrube 8 in Wernigerode feierte am 4. Juni 2013 sein

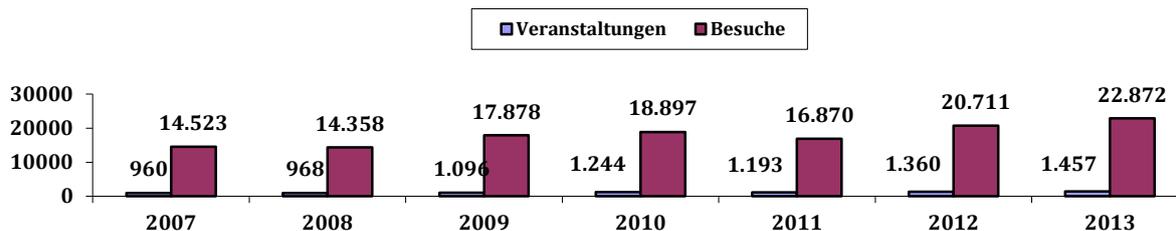
20-jähriges Bestehen und ist für über 60 Gruppen, Vereine und Selbsthilfegruppen ein kostenloser Ort der Begegnung.

Im Jahr 2013 fanden in diesem Haus 22.872 Angebote der Akteure statt und suchten 1.457 Menschen Kontakt zu einem Beratungsgespräch.



„Tag der offenen Tür“ am 4. Juni 2013 im Senioren- und Familienhaus Wernigerode zum 20-jährigen Jubiläum

### Veranstaltungen und Besuche im Senioren- und Familienhaus Steingrube 8



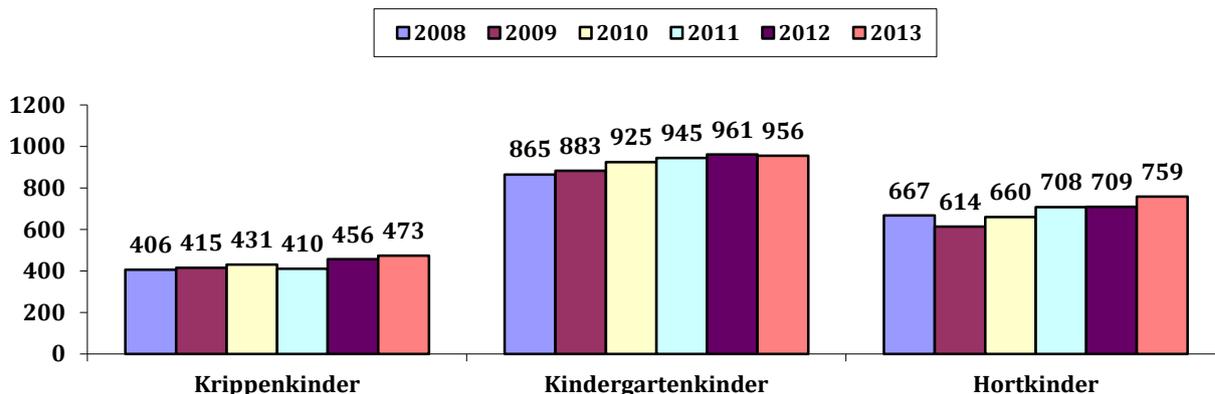
Freie Träger und gemeinnützige Vereine und Verbände wurden insgesamt mit 21.678,50 € gefördert.

## 3.2.3 Sachgebiet Kindertagesstätten

### Ermittlung des Bedarfs an Betreuungsplätzen

Im Jahr 2013 wurden 223 Wernigeröder Kinder geboren, das sind 32 Kinder weniger als im Vorjahr.

Für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen der Stadt Wernigerode wurden im Jahr 2013 2.188 Plätze benötigt (Belegung Höchststand).



Zum 01.08.2013 trat ein neues Gesetz zur Förderung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege des Landes Sachsen-Anhalt (KiFöG) in Kraft. Danach hat jedes Kind mit gewöhnlichem Aufenthalt im Land Sachsen-Anhalt Anspruch auf einen **ganztägigen** Platz in

einer Tageseinrichtung. Die Eltern haben das Recht, den Betreuungsbedarf gemäß ihren individuellen Bedürfnissen zu wählen. Für ca. 1.500 Kinder wurden zum 01.08.2013 neue Betreuungsverträge mit den Personensorgeberechtigten abgeschlossen.

### Finanzierung der Kindertageseinrichtungen

Für die Betreuung der 22 Kindertagesstätten in Wernigerode (davon 6 in freier Trägerschaft) wurden im Jahr 2013 11.524.057,84 € eingesetzt.

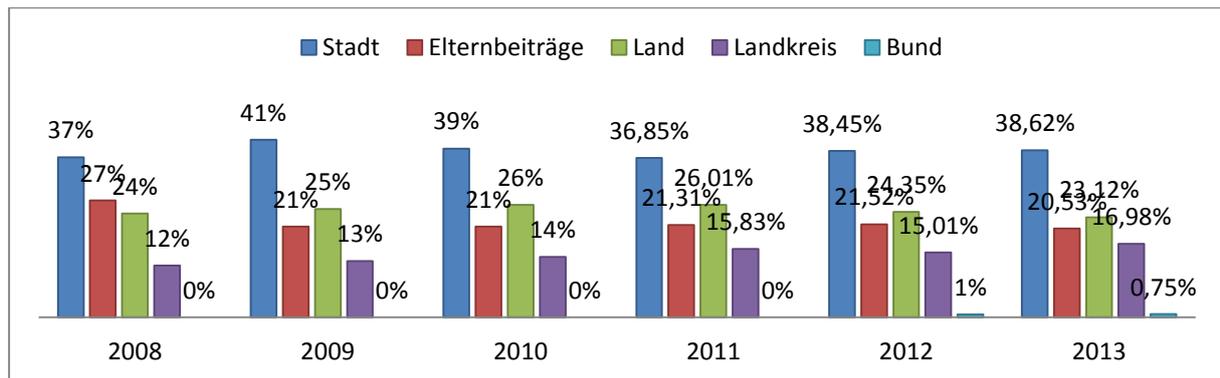
An den genannten Kosten beteiligen sich Bund (Projektförderung und Bundesfreiwilligendienst), Land und Landkreis mit zusammen 4.713.368,87 €.

Die Stadt Wernigerode setzte 4.355.145,45 € ein.

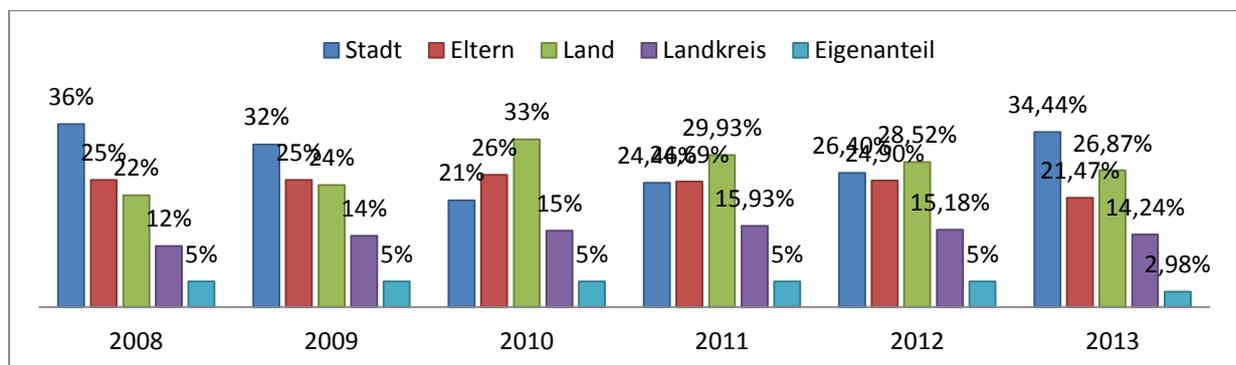
Elternbeiträge wurden in Höhe von 2.387.177,90 € gezahlt.

Der Eigenanteil der freien Träger beträgt 68.365,62 €.

- **Finanzierung der städtischen Kindertageseinrichtungen**



- **Finanzierung der Tagesstätten freier Träger**



- **Personalausstattung städtische Kindertageseinrichtungen**

In den Kindertageseinrichtungen arbeiteten 2013 durchschnittlich 197 Erzieherinnen. Zum 01.08.2013 konnten 9 frisch ausgebildete Erzieherinnen eingestellt werden.

Die Erzieherinnen arbeiten mit 30, 32, 35 oder 40 Wochenstunden in den Kindertageseinrichtungen.

### 3.2.4 Stadtjugendpflege

Für die junge Generation hält die Stadt im Rahmen der Daseinsvorsorge ein Netz an Freizeiteinrichtungen,

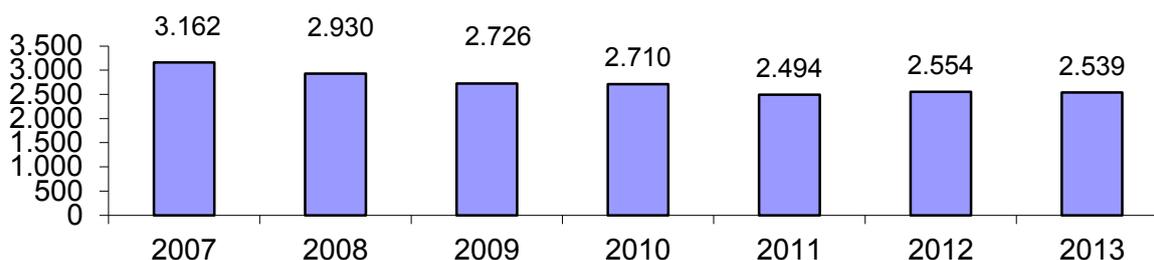
- das Kinder- und Jugendhaus Center
- die Kinder- und Jugendtreffs Harzblick, Silstedt, Benzingerode und
- den Jugendraum Schierke (wegen Bauarbeiten zeitweise komplett in der Schierker Baulde)
- sowie die Skihütte am Hohnekopf vor, um den Jugendlichen Freizeit-, Sport-, Bildungs- und Beratungsmöglichkeiten anbieten zu können.

Weitere offene Jugendeinrichtungen werden vom Evangelischen Kirchenkreis, dem Internationalen Bund (Schüler-Freizeit-Zentrum) und dem Jugendcafé e.V. betrieben.

Außer dieser offenen Jugend- und Jugendsozialarbeit werden Jugendliche in Beteiligungsprojekte, wie den „Young Part“, den Ferienpass (63 Angebote, davon 5 mit Übernachtung), den Kindertag, Konzerte, erlebnispädagogische Aktionen und Nachtsportturniere eingebunden.

Außerdem werden Straßencliquen regelmäßig durch die Streetworker aufgesucht und betreut.

## Einwohner zwischen 10 und 20 Jahren



(Diese Altersgruppe ist nicht deckungsgleich mit der Zielgruppe der Stadtjugendpflege, welche sowohl jüngere als auch ältere Bürger anspricht.)

### Besondere Schwerpunkte in der Arbeit der Stadtjugendpflege 2013:

#### Folgende Veranstaltungen hatten eine besonders positive Resonanz:

- Es wurden 6 sportliche Nachtveranstaltungen durchgeführt, davon 3 Volleyballturniere, 2 Fußballturniere und 1 Kids-Fußballturnier für Kinder von 10 bis 14 Jahren.
- Weitere kleinere sportliche Turniere, wie Kicker, Billard, Tischtennis, Darts etc. fanden über das Jahr verteilt in den Jugendeinrichtungen statt.
- Es wurden Workshops, wie z.B. Spieleworkshop, Töpferworkshop, kreatives Gestalten oder Arbeiten in der Holzwerkstatt angeboten.
- Außerdem gab es zahlreiche Ausflüge zur Skihütte und mehrere Termine zum Nachtangeln.
- Das Kooperationsprojekt „Gemeinsam Stark“ mit dem Bauwagenprojekt der St. Johanniskirche und dem Internationalen Bund wurde fortgeführt, wobei der Tag der Begegnung dabei ein besonderer Höhepunkt war.
- 2013 gab es insgesamt 5 Konzerte von Jugendbands im Jugendhaus Center, bei denen der durchführende Jugendverein „Kulturmotor e.V.“ von den Mitarbeitern der Stadtjugendpflege, besonders von den Streetworkern, unterstützt wurde.
- Anlassbezogen wurden zusätzlich besondere pädagogische Projekte durchgeführt. So gab es verschiedene Beteiligungen an der Aktionswoche „Alkohol“, am Präventionstag und der sogenannten „Suchtwoche“.
- Auch waren wieder das Stadtfeldgymnasium, die Pestalozzi-Schule und verschiedene Kindertageseinrichtungen in den Räumlichkeiten des Jugendhauses Center bzw. der Jugendtreffs Harzblick und im Jugendtreff Benzingerode zu Gast.
- Das 20-jährige Jubiläum des Kinder- und Jugendtreffs Harzblick wurde gemeinsam mit Kooperationspartnern gefeiert und gut angenommen.
- Gemeinsam mit der Jugendgerichtshilfe des Landkreises Harz und der Kompetenzagentur wurde ein Präventionsprojekt zum Thema „Sucht“ gestartet.

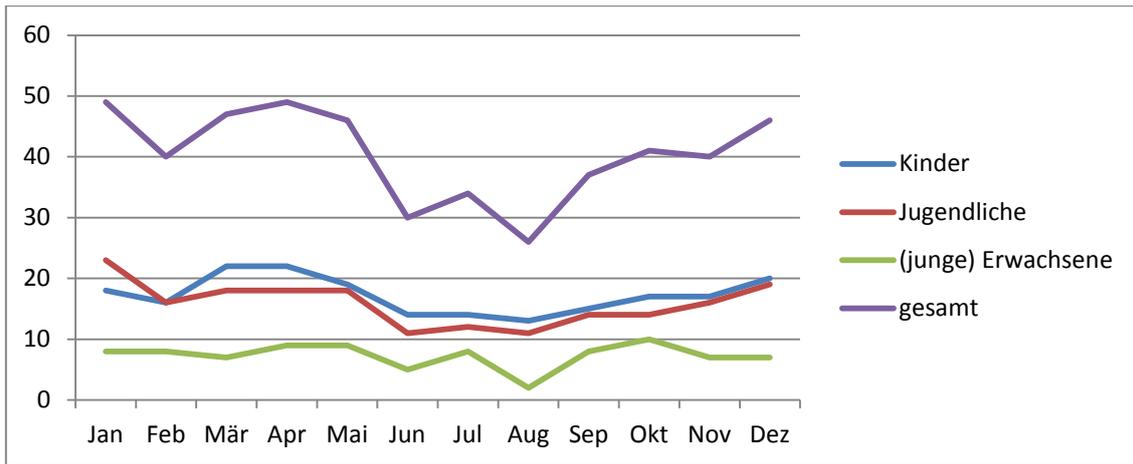
### Durchschnittliche Besucherzahlen in den Jugendtreffs 2013 (pro offenem Tag)

Alle Einrichtungen hatten im September eine dreiwöchige Schließzeit und während der Schulsommerferien wegen der ergänzenden Angebote des Ferienpasses eingeschränkte Öffnungszeiten. Der Kinder- und Jugendtreff Benzingerode war im August komplett geschlossen. Das Kinder- und Jugendhaus Center wurde ab Oktober renoviert, was zeitweise die möglichen Angebote erheblich eingeschränkt hat.

Die Alterseinteilungen erfolgten anhand der Definition aus dem SGB VIII.

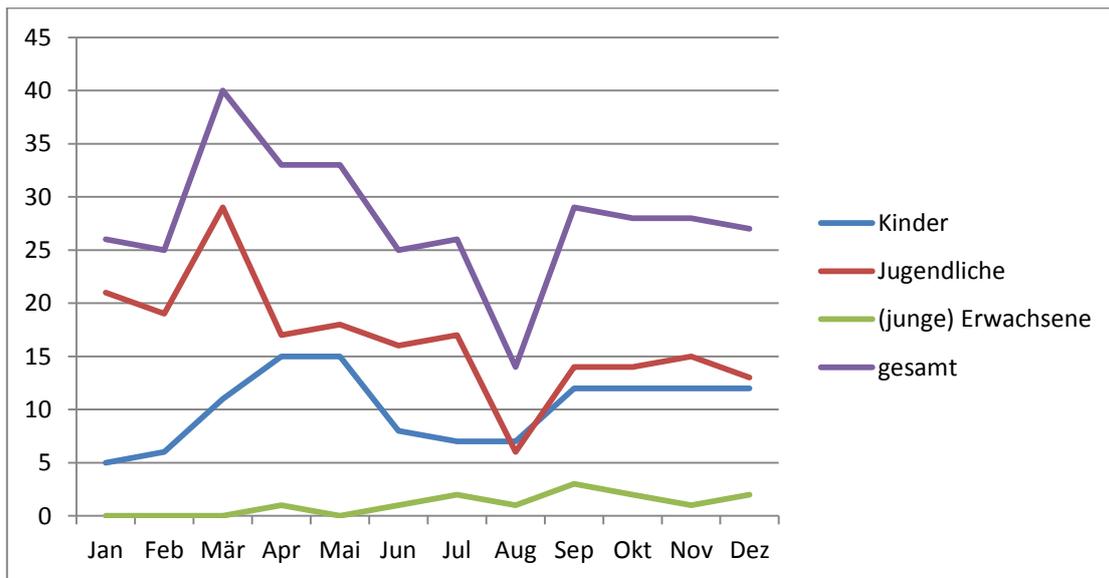
#### Jugendhaus Center

Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
18	16	22	22	19	14	14	13	15	17	17	20
23	16	18	18	18	11	12	11	14	14	16	19
8	8	7	9	9	5	8	2	8	10	7	7
49	40	47	49	46	30	34	26	37	41	40	46



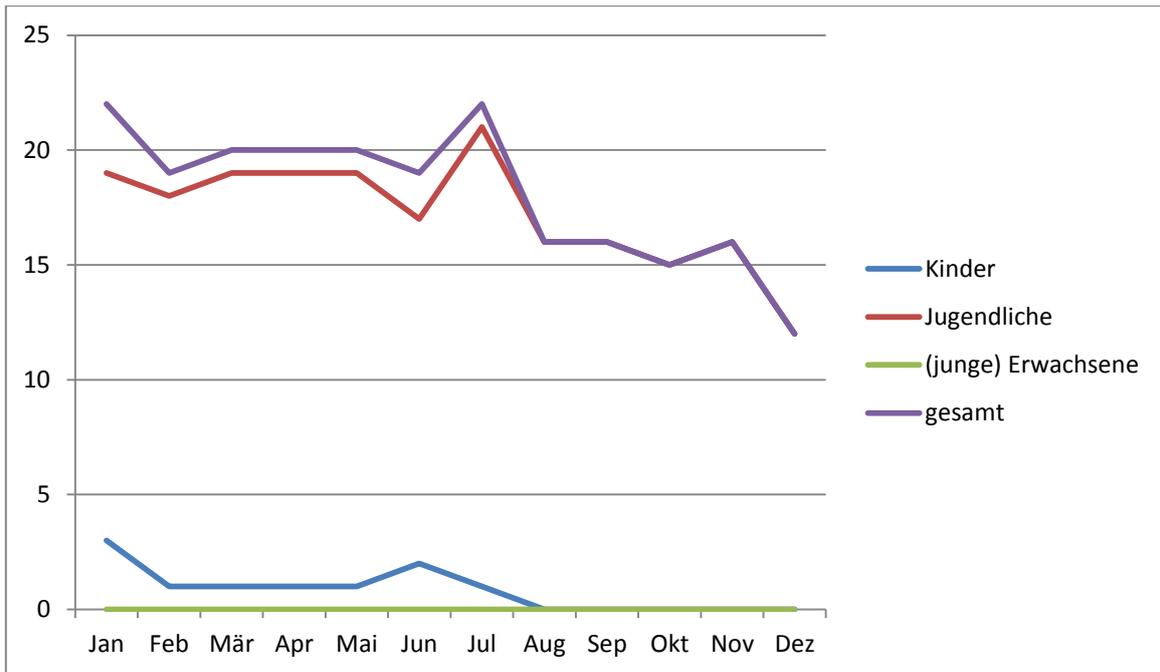
**Jugendtreff Harzblick**

Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
5	6	11	15	15	8	7	7	12	12	12	12
21	19	29	17	18	16	17	6	14	14	15	13
0	0	0	1	0	1	2	1	3	2	1	2
26	25	40	33	33	25	26	14	29	28	28	27



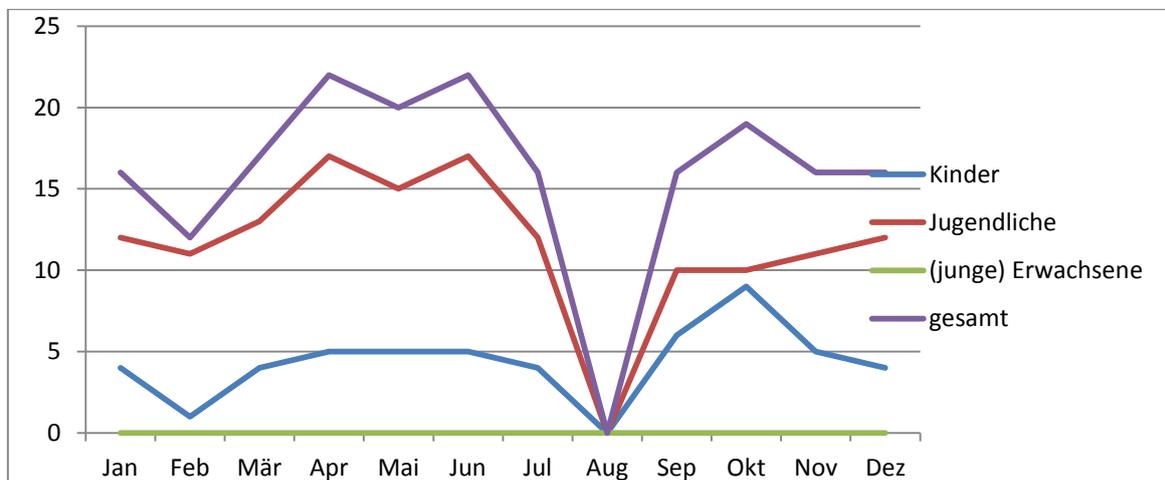
**Jugendtreff Silstedt**

Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
3	1	1	1	1	2	1	0	0	0	0	0
19	18	19	19	19	17	21	16	16	15	16	12
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	19	20	20	20	19	22	16	16	15	16	12



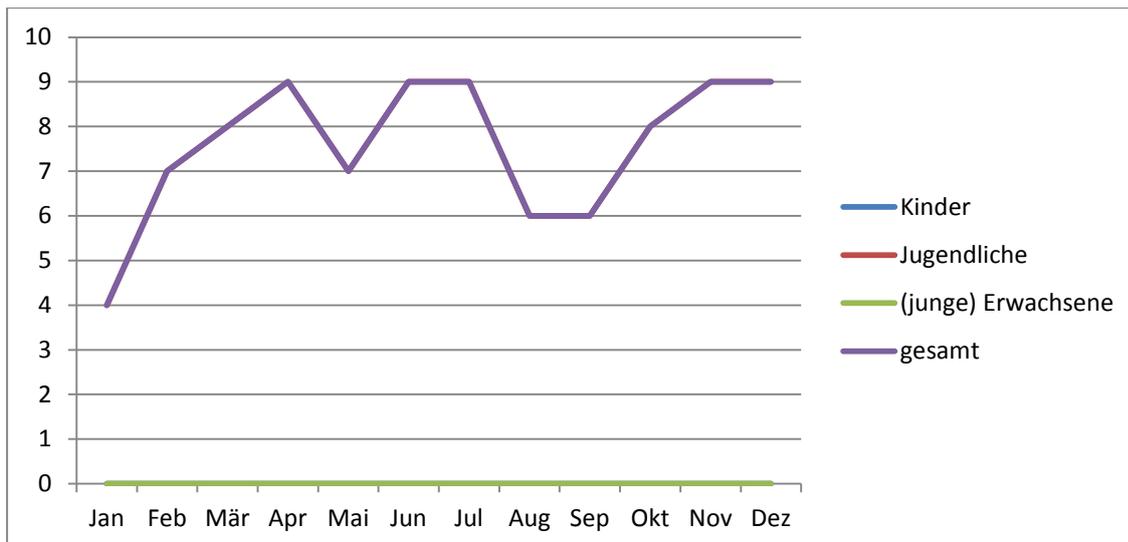
### Jugendtreff Benzingerode

Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
4	1	4	5	5	5	4	0	6	9	5	4
12	11	13	17	15	17	12	0	10	10	11	12
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	12	17	22	20	22	16	0	16	19	16	16



### Jugendtreff Schierke

Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	7	8	9	7	9	9	6	6	8	9	9
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	7	8	9	7	9	9	6	6	8	9	9



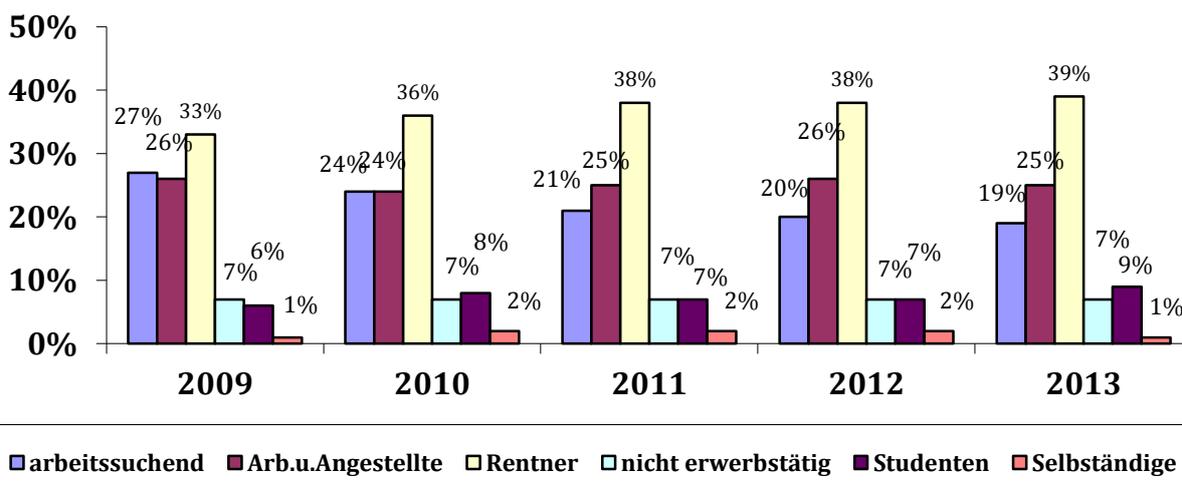
### 3.2.5 Sachgebiet Wohngeld

Wohngeld ist ein von Bund und Ländern finanzierter Zuschuss zu den Wohnkosten. Dieser Zuschuss wird Mietern und Eigentümern von Wohnraum gewährt, wenn die Höhe ihrer Miete oder Belastung für angemessenen Wohnraum die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit ihres Haushaltes überfordert.

So wurden im Jahr 2013 fast 4.100 Bearbeitungen durchgeführt, von den gestellten Anträgen konnten 68 % positiv beschieden werden. Insgesamt wurden damit Sozialleistungen in Höhe von rd. 910.000,00 € ausgezahlt.

Im vergangenen Jahr wurde der gesetzlich vorgeschriebene automatisierte Datenabgleich eingeführt, daraus ergaben sich vielfach Aufhebungen von Wohngeldbescheiden sowie Rückforderungen.

Zusammen mit Rückforderungen aus anderen Gründen wurde im Jahr 2013 Wohngeld in Höhe von ca. 36.000,00 € an die Landesverwaltung rückerstattet.



## 4. Bauwesen und Stadtplanung

### 4.1 Bauverwaltung

#### Verwaltung von Städtebau-Förderprogrammen

Die Teilnahme an den verschiedenen Förderprogrammen ist zwar stets mit der Einbringung eines Eigenanteils verbunden; jedoch ist die Nutzung dieser Programme unverzichtbarer Bestandteil der Investitionstätigkeit der Kommune. Insbesondere die Städtebaulichen Förderprogramme haben in der Stadt, und hier in besonderem Maße in der Altstadt zu spürbaren Verbesserungen der Lebensqualität der Wernigeröder geführt. Einher geht eine Imageerhöhung, die nicht nur Touristen, sondern auch neue Bewohner und Investoren anzieht. Es ist daher unerlässlich, auf den immer noch bestehenden Sanierungs- und Entwicklungsaufwand hinzuweisen. So gibt es noch

eine Reihe von desolaten und zum Teil seit Jahren leer stehenden Gebäuden (Marktstraße 27/29, Büchtingenstraße 5, Breite Straße 97, Bahnhofstraße 22, Büchtingenstraße 50-54, Liebfrauenkirchhof 3/4, Pfarrstraße 28/30, Kochstraße 23, Nöschenröder Straße 65, J.S.-Bachstraße 4 u.a.m.), deren Verlust unbedingt verhindert werden muss. Ebenso muss darauf hingewiesen werden, dass auch im Straßenausbau (gerade in der Kernstadt z.B. untere Breite Straße, Große Bergstraße, Degenerstraße) noch spürbarer Handlungsbedarf besteht

#### FP „Städtebaulicher Denkmalschutz, Sicherung und Erhaltung historischer Stadtkerne“

Für Maßnahmen des städtebaulichen Denkmalschutzes standen im HJ 2013 Fördermittel von Bund und Land in Höhe von 395.000,-€ und somit bei einem 20 %igen Eigenanteil insgesamt 493.750,- € zuzüglich Reste zur Verfügung.

Ziel des Förderprogramms ist die Sicherung und Sanierung historischer Bausubstanz der Wernigeröder Altstadt und des Schlosskomplexes, und damit verbunden der Erhalt der spezifischen Eigenarten des Wernigeröder Stadtkerns, insbesondere des geschlossenen historischen Stadtbildes.

Schwerpunkte bei der Verwendung dieser Mittel waren:

- Herrichtung des neuen Waaghof
- Sicherungsmaßnahmen am Schloss
- Fachwerkerneuerung Krell'sche Schmiede
- Sanierung Hochzeitserker Rathaus
- Abschluss Sanierung Oberpfarrkirchhof 2/3
- Fenster und Haustür Planetarium
- Planung des Platz an der Blumenuhr

	Haushaltsjahr 2010 in T€	Haushaltsjahr 2011 in T€	Haushaltsjahr 2012 in T€	Haushaltsjahr 2013 in T€
<b>Programm- bewilligung</b>	743.500	448.250	631.250	<b>493.750</b>

#### FP „Stadtsanierung“

Für Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen (Stadtsanierung) standen im HJ 2013 Fördermittel von Bund und Land in Höhe von nur noch 55.000,- € zuzüglich des notwendigen Eigenanteil von 33,3 % sowie Mieteinnahmen der Stadt-

sanierung zur Verfügung. Wesentlicher Bestandteil der Einnahmeseite waren jedoch die durch freiwillige Ablösung erzielten Ausgleichsbeträge. Wenngleich diese neue Thematik erhebliche Diskussionen auslöste, war das Ergebnis der

ersten Erhebungskampagne (8 % Verfahrensabschlag) überaus erfolgreich.

Schwerpunkte der Mittelverwendung waren:

- Ausbau obere Burgstraße

- Planung Nöschenröder Straße
- Planung Unter den Zindeln
- Abschluss Sanierung Schiefes Haus
- Klintgasse 3, Hofanlagen
- Verkehrskonzept Innenstadt

	Haushaltsjahr 2010 in T€	Haushaltsjahr 2011 T€	Haushaltsjahr 2012 in T€	Haushaltsjahr 2013 in T€
<b>Programmbewilligung</b>	287.655	277.500	270.000	<b>165.000</b>
<b>Mieteinnahmen</b>	135.412	135.412	135.412	<b>135.412</b>
<b>Ausgleichsbeträge</b>	---	---	47.706	<b>1.163.900</b>
<b>Gesamt</b>	423.067	412.912	453.118	<b>1.464.312</b>

Eine andere, indirekte Förderung von privaten Sanierungsmaßnahmen bieten die steuerlichen Sonderabschreibungen im Sanierungsgebiet nach § 7h EStG, insbesondere wenn nach den Förderrichtlinien oder entsprechend der Kassensituation eine Bezuschussung nicht möglich ist.

Im Jahre 2013 wurden mit 15 Bauherren sog. Modernisierungsverträge abgeschlossen und nach entsprechender Überprüfung sämtlicher Rechnungen die erforderlichen Bescheinigungen (2013 = 15) zur Vorlage bei den Finanzämtern ausgestellt. Dabei wurden bescheinigungsfähige Bau- und Baunebenkosten in Höhe von 500.641 € ermittelt.

### **FP „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ FP „Stadtumbau Ost Aufwertung Altstadt“**

Aus diesen speziellen Städtebauförderprogrammen konnten 2013 wichtige Straßen der Altstadt ausgebaut werden. Dies betraf 2013 die Fertigstellung der östlichen Ringstraße und die Fortsetzung des Ausbaus der Straße Unter den Zindeln.

Darüber hinaus konnten vorerst auch die umfangreichen Sicherungsmaßnahmen am Komplex „Heidemühlen-Quartier“ abgeschlossen werden, sowie erste Planungen für die künftige Sicherung der Fachwerkhäuser Marktstraße 27/29 und J.-S.-Bach-Straße 4 veranlasst werden.

### **Weitere Bearbeitung von Förderprogrammen**

Neben der federführenden Verwaltung der o.g. Programme erfolgt in der Bauverwaltung weiterhin auch die finanztechnische Bearbeitung einer ständig wachsenden Anzahl von Förderprogrammen.

Im Jahr 2013 waren Zwischenverwendungsnachweise, Mittelanforderungen, Übersichten und End-Verwendungsnachweise sowie Zuarbeiten für die Projektsteuerung in folgenden Programmen zu erstellen:

- Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (Schierke – Sandbrinkstraße, Brücken, Parkhaus)
- Stadtumbau Ost Aufwertung Schierke
- Stadtumbau Ost Aufwertung Harzblick

- Förderung von Investitionen in Kindertagesstätten (Burgbreite, Lindenberg, Benzingerode, Regenbogen)
- Investitionen zum Schutz und zur Erhaltung der Wasserfauna und -flora (Fischtreppen)
- Soziale Stadt (Stadtfeld)
- EU-Schulbauförderung (GS Stadtfeld)
- Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GISmatvelde)

- Entflechtgesetz-Förderung des kommunalen Straßenbaus
- EFRE-Förderung für kommunalen Straßenbau (Holtemme-Radweg, Radwegbrücke)

- Förderung des Ländlichen Wegebaus (R1 Benzingerode, Brücke bei Silstedt)
- Programm „Mut zur Lücke“
- Förderung für Klimaschutzkonzept

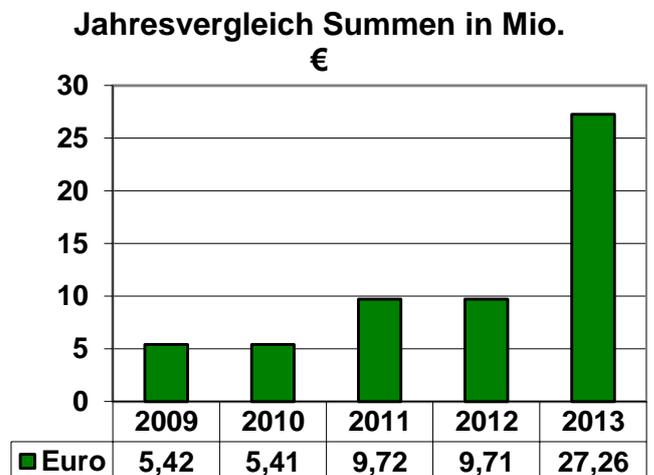
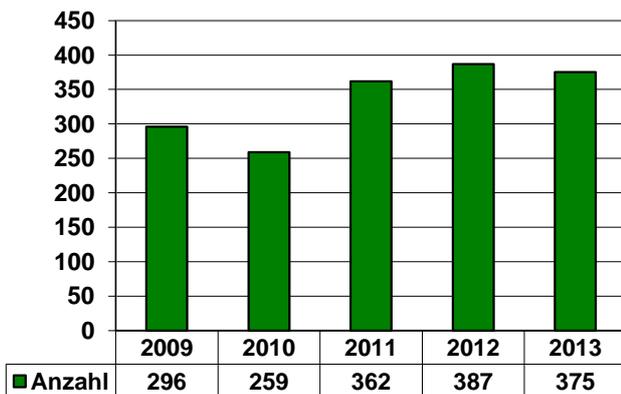
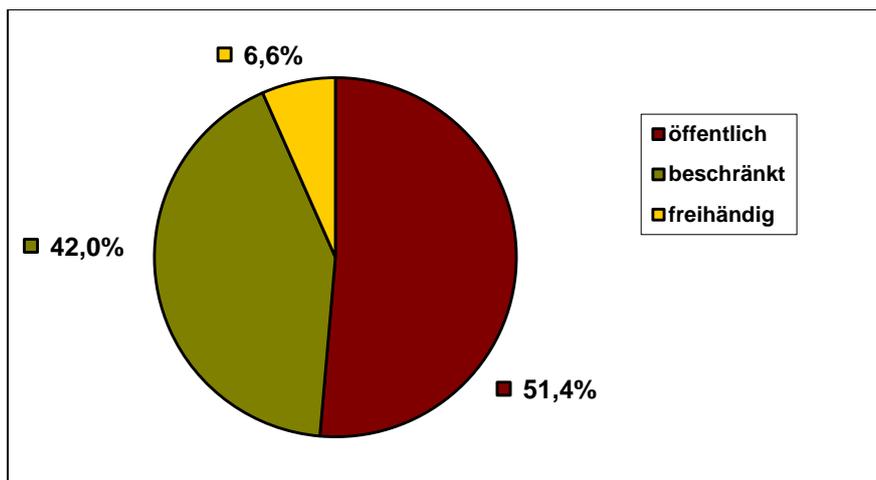
## Vergabe von Bauleistungen

2013 wurden 375 Vergabeverfahren durchgeführt und Leistungen in Höhe von  $\approx 27,265$  Mio € vergeben. Darin enthalten sind die europä-

weiten Vergaben für die Sandbrinkstraße und das Parkhaus in Schierke.

### Vergaben 2013

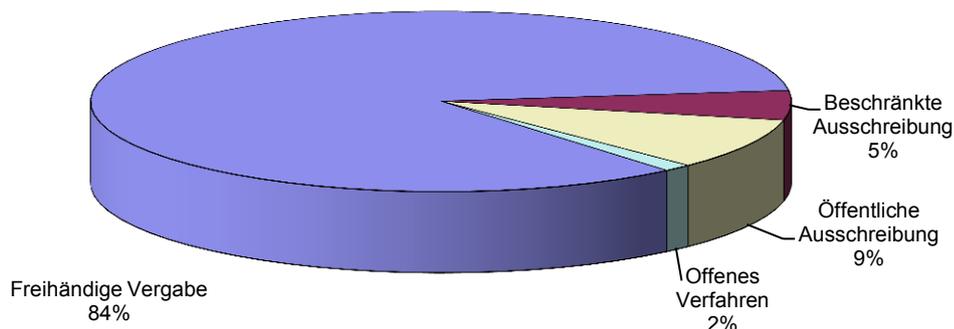
Jahr	Anzahl Stück	Summe gesamt Mio. €	Öffentliche Ausschreibungen		Beschränkte Ausschreibungen		Freihändige Vergaben	
			§ 3 Abs. 1 VOB/A Stück	Summe Mio. €	§ 3 Abs. 3 VOB/A Stück	Summe Mio. €	§ 3 Abs. 5 VOB/A Stück	Summe Mio. €
2013	375	27.265	35	14.001	75	11.467	262	1.797



## Vergabe von Lieferungen und Leistungen

2013 wurden unter Einbeziehung der Zentralen Vergabestelle Waren und Dienstleistungen im Wert von rund 1.640.000 Euro eingekauft. Auf der Basis der Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) und des Vergabegesetzes Sachsen-Anhalt (in Kraft seit 1.1.2013) (u.a. Freihändige Vergaben bis 25 000 Euro) wurden folgende Vergaben bearbeitet:

Vergabeart	2013		2012		2011		2010		2009	
	Anzahl	Wert in €	Anzahl	Wert in €	Anzahl	Wert in €	Anzahl	Wert in €	Anzahl	Wert in €
Beschränkte Ausschreibung	4	189.712,-	3	92.680,-	–	–	–	–	1	19.629,-
Beschränkte Ausschreibung - mit öff. TNW	–	–	1	0,- (Telefonanlage)	–	–	–	–	–	–
Freihändige Vergabe	64	560.072,-	66	631.900,-	82	676.228,-	50	417.490,-	81	719.200,-
Öffentliche Ausschreibung	7	468.312,-	6	536.780,-	–	–	1	155.534,-	–	–
Offenes Verfahren	1	418.168,-	–	–	–	–	–	–	–	–
gesamt	76	1.636.264,-	76	1.261.360,-	82	676.228,-	51	573.024,-	82	738.829,-



## Erhebung von Erschließungs- und Straßenausbaubeiträgen

Zur Deckung des Aufwandes für die Erneuerung, Verbesserung, Erweiterung und erstmalige Herstellung öffentlicher Verkehrsanlagen waren in Wernigerode entsprechend KAG-LSA bzw. BauGB einmalige Straßenausbau- und Erschließungsbeiträge zu erheben.

Dabei ist mittlerweile eine gewachsene Akzeptanz gegenüber diesen öffentlichen Abgaben festzustellen. Allerdings ist auch erkennbar, dass die Beitragspflichtigen immer öfter über finanzielle Nöte klagen und folglich die entstandene Beitragsschuld über eine Ratenzahlung getilgt werden muss.

In den OT Minsleben und Reddeber waren 2013 keine beitragsfähigen Maßnahmen relevant.

In Wernigerode:

- abgerechnete Maßnahmen:	2
- Beitragsbescheide:	23
- verbuchte Beiträge:	27.417 €
- Widerspruchsverfahren:	0
- Klageverfahren:	0
- Stundungsbescheide:	4



## 4.2 Stadt- und Verkehrsplanung

Das Amt für Stadt- und Verkehrsplanung der Stadt Wernigerode ist insbesondere für die Stadtentwicklungsplanung sowie die Erstellung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen verantwortlich.

Federführend werden hier die Teilplanungen und Handlungskonzepte für den Stadtbau Ost, die Dorferneuerung und Stadtsanierung sowie für die Städtebauförderprogramme Soziale Stadt und Aktive Stadt- und Ortsteilzentren bearbeitet.

Desweiteren werden im Amt die Belange der Stadt bei der Beteiligung an der Landes-, Regional- und Kreisplanung sowie deren Fachplanungen bearbeitet.

Im Rahmen der Verkehrsplanung liegt die Verantwortung insbesondere in der Entwicklung der Gesamtverkehrskonzeption sowie der Förderung des Umweltverbundes (ÖPNV, Rad-/Fußgängerverkehr).

Zum Aufgabengebiet des Amtes gehören die administrative Koordinierung beim Aufbau eines Geo-Informationssystems (GIS), die Ingenieurvermessungen für städtische Belange sowie die Vergabe von Hausnummern.

Das Stadtplanungsamt ist zuständig für die Genehmigungen im Geltungsbereich örtlicher Bauvorschriften der Stadt sowie nach Sanierungsrecht und für die gemeindlichen Stellungnahmen zu Baugenehmigungsverfahren.

### 4.2.1 Bauleitplanung

#### Aufstellung und Weiterführung von Planungsverfahren

<p><b>Bebauungsplan Nr. 02</b> Industrie- und Gewerbepark „Nord-West“ Neuaufstellungsverfahren</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufstellungsbeschluss</li> <li>- Billigung Vorentwurf</li> <li>- Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung Vorentwurf</li> </ul>
<p><b>Bebauungsplan Nr. 10</b> Wohnpark „Charlottenlust“, 3. vereinfachte Änderung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung</li> <li>- Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen</li> <li>- Abwägungs- und Satzungsbeschluss</li> <li>- Inkraftsetzung</li> </ul>
<p><b>vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 23</b> „Wohnpark Schreiberstraße“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufstellungsbeschluss</li> <li>- Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung</li> <li>- Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen</li> <li>- Abwägungs- und Satzungsbeschluss</li> <li>- Inkraftsetzung</li> </ul>
<p><b>Bebauungsplan Nr. 27</b> SO Reitanlage Minsleben</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufstellungsbeschluss</li> <li>- Billigung Vorentwurf</li> <li>- Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung</li> <li>- Verfahrensabbruch durch Antragsteller</li> </ul>
<p><b>Bebauungsplan Nr. 43</b> „Wohnungsbau An der Tongrube“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen</li> <li>- Abwägungs- und Satzungsbeschluss</li> <li>- Inkraftsetzung</li> </ul>
<p><b>Bebauungsplan Nr. 44</b> Sondergebiet „Parkhaus am Winterberg“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung zum 1. Entwurf</li> <li>- Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen</li> <li>- Erarbeitung 2. Entwurf, Billigungs- und Auslegungsbeschluss</li> <li>- Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung</li> <li>- Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen</li> <li>- Abwägungs- und Satzungsbeschluss</li> <li>- Inkraftsetzung</li> </ul>

## Weitere Schwerpunkte

- |  |  |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"><li>- Fortführung des Umlegungsverfahrens für die Bodenneuordnung des Gewerbe- und Industriegebietes „Schmatzfelder Chaussee“</li><li>- Durchführung von Beratungen mit den am Bodenneuordnungsverfahren beteiligten Grundstückseigentümern</li><li>- Beschlussfassung von Vorwegnahmen der Entscheidung gem. § 76 BauGB zur Vorwegregelung des Eigentumsübergangs an die Stadt</li><li>- Bereitstellung X Planungs-konformer Bebauungspläne im Rahmen des Pilotprojektes des Landkreises Harz</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>- Begleitung Grundlagenermittlung für Bebauungsplanverfahren Ganzjahreserlebniskomplex Winterberg Schierke</li><li>- Investorenbetreuung für Bebauungsplanverfahren in Schierke</li><li>- Begleitung des Genehmigungsverfahrens nach BImSchG für Erweiterung von Industrieansiedlungen im Gewerbegebiet Schmatzfelder Chaussee</li><li>- Vorbereitung Bebauungsplanverfahren Gewerbepark „Nord-West“ und „Klaproth-Straße“ - Schallschutzgutachten</li></ul> |
|--|--|

## Sicherung der Bauleitplanung

Von 360 Bauanträgen wirkte die Stadt planungsrechtlich zur Erteilung des gemeindlichen Einver-	nehmens bei 186 Bauanträgen; davon 33 aus den Ortsteilen mit.
--	---

## Ländliche Entwicklung

- |   |   |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"><li>- Begleitung der Förderprogramme im Rahmen der Richtlinie zur regionalen Entwicklung in Sachsen – Anhalt (RELE), u.a. Dorf-erneuerung, Dorfentwicklung und LEADER</li><li>- Mitwirkung in der Lokalen Aktionsgruppe „Harz“ (LAG „Harz“) im Rahmen des ländlichen Entwicklungsprogramms LEADER, u.a.</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>- bei der Begleitung der eingereichten Projekte in den Ortsteilen, Mitarbeit in der Steuerungsgruppe der LAG sowie Vorbereitung der neuen Förderperiode 2014-2020/Interessenbekundungsverfahren</li><li>- Vorbereitung 9. Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“</li></ul> |
|---|---|

## 4.2.2 Stadtentwicklung/Flächennutzungsplanung

### Flächennutzungsplanung

- |  |  |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"><li>- <u>Änderung Flächennutzungsplan Schierke:</u> Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung 1. Entwurf, Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>- Erarbeitung 2. Entwurf, Billigungs- und Auslegungsbeschluss, erneute Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung, Abwägung eingegangener Stellungnahmen, Feststellungsbeschluss, Inkraftsetzung</li></ul> |
|--|--|

### Stadtentwicklung

- |  |   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"><li>- Begleitung des Förderprogramms „Stadtbau-Ost“</li><li>- Begleitung des Förderprogramms „Soziale Stadt“</li><li>- Begleitung des Quartiersmanagements</li><li>- Begleitung des Stadtfeldbeirates</li><li>- Fortführung der Überarbeitung des Stadtentwicklungskonzeptes</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>- Vorbereitung und Durchführung von insg. 8 öffentlichen AG-Beratungen: 4 Beratungen der AG „Stadtentwicklung“ und 4 Beratungen der AG „Mobilität und Verkehr“</li><li>- Begleitung der AG „Energie und Klima“ und der Erarbeitung des Klimaschutzkonzept</li><li>- Vorbereitung und Durchführung des Architekturwettbewerbes „Mut zur Lücke – Mut zu</li></ul> |
|--|---|

Neuem“ – Revitalisierung „Küchergarten“ (W.-Rathenaus-Straße/Lindenallee)

- Begleitung der Planungszelle „Bürgergutachten zur Nutzung des Ochsensteichgeländes in Wernigerode“

### Stadtmonitoring/Statistik

- Stadtmonitoring zum Förderprogramm „Stadtumbau-Ost“: Prüfen, Einlesen, Bearbeiten umfangreicher statistischer Daten

- Datenauswertung für das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr (MLV)  
- Bearbeitung und Herausgabe Statistischer Daten auf Anfrage

### Ortsentwicklung Schierke

- Fachliche Begleitung der Umsetzung erster Maßnahmen des Ortsentwicklungskonzeptes Schierke  
- Umfangreiche Abstimmungen/ Planungsvorbereitungen im Rahmen der Umsetzung des OEK Schierke  
- Fachliche Begleitung der Konzepterstellung für den Bereich Winterberg  
- Begleitung der Planungen für die Straßen- und Brückenbaumaßnahmen an der

Sandbrinkstraße sowie der Planungen zum Parkhaus  
- Vorbereitung Waldumwandlungsverfahren  
- Mitarbeit im Arbeitsstab Schierke  
- Beratende Gespräche und Abstimmungen mit Investoren für Schierke  
- vgl. auch Flächennutzungsplanung

### Allgemeine Planungen

- Planungsrechtliche Bewertungen von Flurstücken für das SG Liegenschaften und andere Antragsteller  
- Stellungnahme Flurbereinigungsverfahren Silstedt

- Überarbeitung von Stadtplänen, Rad- und Wanderkarten für Verlage

### Verkehrsplanung

<b>Straßenplanungen</b>
-Zuarbeiten/Abstimmungen zu Planungen für Bauvorhaben an Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen -verschiedene Abstimmungen zur Verkehrsführung und Beschilderung in der Stadt
<b>Rad- und Fußverkehr</b>
- Koordinierungsfunktion für die AG und das Projekt „Mountainbikerouten im Landkreis Harz“, - Organisation und Durchführung der Europäischen Woche der Mobilität durch die Stadt (Bahnaktionstag, Aktionstag Fußverkehr/Barrierefreiheit, Aktionstag Schulwege/Verkehrssicherheit, Organisation Malwettbewerb „Busfahren in Wernigerode“, ADFC-Radtour) - Vorplanung für den Ausbau des Radweges R1/D3 östlich Benzingerode - jährliche Kontrolle/Verkehrssicherungspflicht der touristischen Radwege - Auswertung und Realisierung von Maßnahmen aus der Aktion Wunsch-Rad-Briefkasten - Mitarbeit in der neu gegründeten AG Radverkehr beim MLV
<b>Verkehrskonzepte- und zählungen</b>
- Begleitung der Erarbeitung eines integrierten Verkehrskonzeptes für die Innenstadt - Begleitung der Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes Schierke - Verkehrszählung an der GS Stadtfeld
<b>Arbeitskreis Mobilität und Verkehr</b>
- Vorbereitung und Durchführung von 4 öffentlichen AG-Beratungen zu den Themen Radverkehr, Fußverkehr/Barrierefreiheit, Verkehrskonzept Innenstadt (2)
<b>ÖPNV</b>
- Stellungnahmen zu Anhörungsverfahren nach § 14 Personenbeförderungsgesetz (10)

## Landes- und Regionalplanung

- Stellungnahmen zu verschiedenen Fachthemen zu Regionalversammlungen und Regionalausschusssitzungen und Projekten des Regionalbudgets der Regionalen Planungsgemeinschaft Harz
- Fachliche Begleitung der Überarbeitungen des Regionalen Entwicklungsplanes
- Fachliche Begleitung von Projekten des Regionalbudgets (regionales Brachflächenkataster, regionales Einzelhandelskonzept)
- Prüfungen und Stellungnahmen zu Überarbeitungen der Raumordnungsplanungen der Nachbarländer (1)
- Prüfungen und Stellungnahmen der Bauleitplanungen, Raumordnungs- und Planfeststellungsverfahren im Rahmen der Beteiligung der Nachbargemeinde nach BauGB (20)

### 4.2.3 Geoinformation/Vermessung

#### Geografisches Informationssystem (GIS)

Umstellung des geografischen Informationssystems POLYGIS auf CAIGOS. Unterstützung der Ämter des Baudezernates und anderer Struktureinheiten mit Schulung und Support. Polymap wird für alle Ämter der Stadt begleitend betreut und fortgeführt.

Initiativgruppen für die Innovation des GIS - Aufbaus

- ALK und ALB Auskünfte innerhalb der Verwaltung in digitaler und analoger Form (Geoinformation)
- Flurstücks- und Kartenauskünfte für andere Ämter im Rahmen des Datenschutzes
- Durchführung von Schulungen

##### Datenverwaltung

- Betreuung des Moduls Kommunale Statistik (KOMSTAT) für die Stadtverwaltung im Rahmen des Monitoring des Stadtumbau Ost im Stadtplanungsamt
- Betreuung der Flurstücksbezogenen Umlage
- Betreuung des Aufbruchkatasters
- Betreuung des SG Grünanlagen
- Zuarbeit Doppik

Mitarbeit in dem überregionalen Arbeitskreis XPlanung mit dem Ziel der digitalen Harmonisierung der Bauleitpläne

Nutzung und Pflege eines bedienerfreundlichen GIS und Fortführung der automatischen Liegenschaftskarte der Stadt Wernigerode (ALK und des ALB):

- Flächenermittlung und Eintragung der Abrechnungsgrenzen für Straßenausbaubeitragssatzungen (Ortsteile)
- Digitalisierung aus dem Luftbild sowie eigene und fremde örtliche Vermessungen zur Erarbeitung der Plangrundlage für Projektbearbeitungen des Baudezernates

##### Kartografische Arbeiten

- Digitalisierung (Auswertung und Nutzung vorhandener Karten in elektronischer Form)
- Straßenausbaubeitragssatzung und Satzungskarten
- Scannen und Plotten von Großfotos und Bauzeichnungen (280)
- Nachbearbeitung (zuschneiden, rotieren, Farbanpassung) der gescannten Pläne

## Vermessungsarbeiten als Dienstleistungen zur Unterstützung von Bauvorhaben anderer Ämter

### Kontrollmessungen an Bauwerken und Absteckungen

- Lage- u. Höhenpläne (20)
- 6 Absteckung

### Weitere Aufgaben

- Pflege der Luftbildbefliegungsdaten und deren Verwendung für andere Ämter
- Amtshilfe für alle Dezernate bei Lageplanerstellung
- Berechnungsarbeiten für andere Ämter
- Hausnummerierungen im gesamten Stadtbereich (43 Vorgänge)
- Erstellung und Fortführung des digitalen Hausnummernkatasters
- Umstellung des Vermessungsprogramms

### Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation

- Betreuung des **Katasteronline**: Ausgabe amtlicher Katasterauszüge (35 Vorgänge) in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation. Dienstleistung der Kommune in Onlineverbindung
- Kontrolle der vom Katasteramt gelieferten Daten (ALK und ALB) auf Richtigkeit der Texte und Daten (ständiger Kontakt zur Pflege der gegenseitig zu liefernden Daten)
- Zuarbeit zur Schaffung ständig aktueller amtlicher Vermessungsdaten

### 4.2.4 Bauordnung

Im SG Bauordnung erfolgen federführend die Beratung und die Genehmigungen gemäß den örtlichen Bauvorschriften (Altstadtsatzung, Werbeanlagen-, Stellplatz-, Stellplatzablösesatzung usw.) sowie die Erarbeitung der Stellungnahmen der Gemeinde für genehmigungspflichtige Bau-

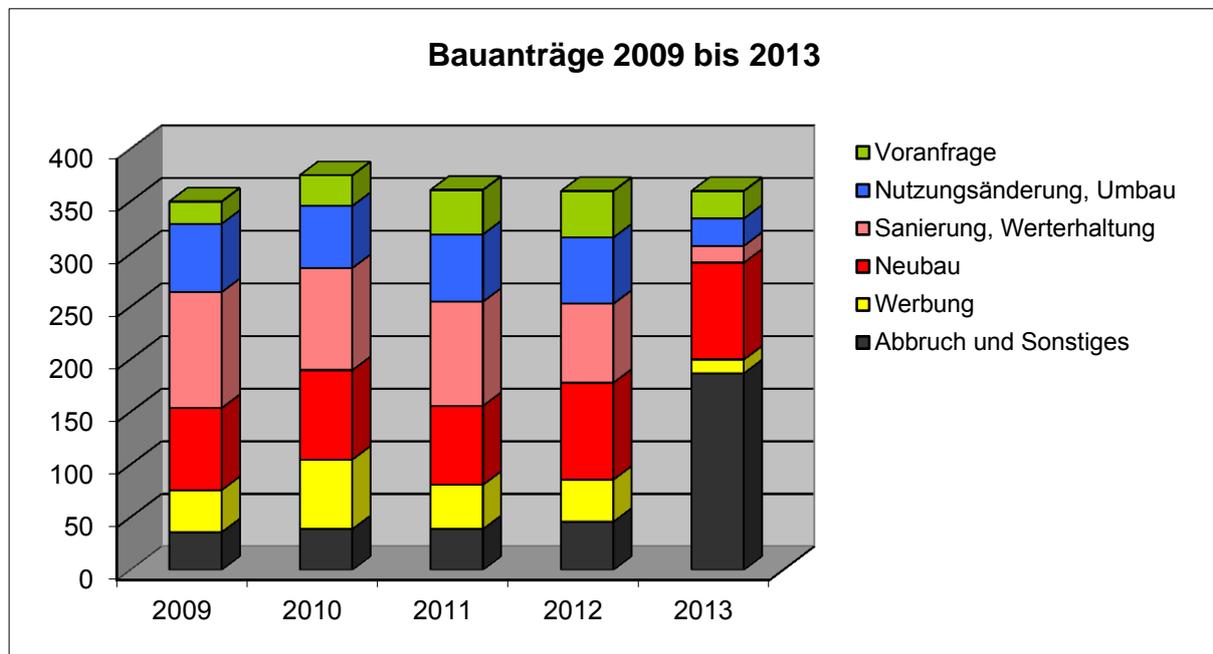
vorhaben und die Erteilung der Sanierungsgenehmigungen zu baugenehmigungsfreien Bauvorhaben, dem Verkauf von Grundstücken und zu Grundschuldeintragungen, sowie Baulasten und Grundstücksteilungen.

Im Jahr 2013 wurden 360 Bauanträge bearbeitet. Die verschiedenen Sachinhalte der Anträge wurden folgendermaßen registriert:

92	Neubauanträge für Wohnen, Industrie, Gewerbe, Bildung, Kultur und Sportbereich	229	Prüfungen des Vorkaufsrechtes der Stadt Wernigerode nach Bau- und Planungsrecht
16	Sanierungsanträge (Instandsetzungsarbeiten im gesamten Stadtgebiet)	27	Prüfungen des Vorkaufsrechtes nach § 11 des Denkmalschutzgesetzes
26	Anträge auf Nutzungsänderung bzw. Umbau	74	Sanierungsgenehmigungen zu baugenehmigungsfreien Vorhaben (§§ 144, 145 BauGB)
26	Anträge zur Erteilung eines Bauvorbescheides	9	Sanierungsgenehmigungen für Baulasten und Grundstücksteilungen
13	Anträge für die Gestaltung von Werbeanlagen	116	Sanierungsgenehmigungen bei Grundstücksangelegenheiten (§§ 144, 145 BauGB)
187	Anträge nach § 85 Abs. 2 BauO LSA (örtliche Bauvorschriften) einschl. Abweichungsanträge		

Alle Bauantragsvorgänge werden monatlich statistisch erfasst und in Kurzfassung vierteljährlich dem SG Bauleitplanung, SG Grünanlagen, SG Liegenschaften und dem Ordnungs-

amt zur Verfügung gestellt. Die Antragsentwicklung ist aus der nachstehenden Tabelle sowie den Diagrammen zu ersehen.



### Weitere Aufgaben

- Organisation „Tag des offenen Denkmals“ in der Stadt Wernigerode und den Ortsteilen mit dem Thema „Jenseits des Guten und Schönen – unbequeme Denkmale“
- Mitarbeit in der überregionalen AG Deutsche Fachwerkstädte (AG Bildung & Recht)
- Mitarbeit bei einer Broschüre der AG Deutsche Fachwerkstädte „Zumutbarkeitsberechnung für die Erhaltung von Fachwerkgebäuden“
- Arbeit an Satzungstexten wie bei der örtl. Bauvorschrift des B-Planes Nr. 39 „Unterm Lustgarten“
- Mitarbeit am Wettbewerb „Mut zur Lücke-Mut zu Neuem“
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Stadtsanierung und „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“
- Mitarbeit am städtischen Hinweis- und Beschilderungssystem
- Mitarbeit u.a. bei der Sanierung des Planetariums, der Krellschen Schmiede, des Rathauses usw.
- Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten mit Ermittlung der Eigentümer bzw. in Zusammenarbeit mit dem Bauordnungsamt des Landkreises Harz
- Mitarbeit an der neuen Platzkonzeption der Klintgasse 5 vor dem Schiefen Haus (Blumenuhr)
- Laufende Beratung von Bürgern zu bauordnungsrechtlichen Themen (allgemein baulich, gestalterisch, werbetechnisch) einschließlich Ortsterminen

## 4.3 Hoch- und Tiefbauamt

### Investive Baumaßnahmen

(bezogen auf gebuchte Ausgaben und Einnahmen im Haushaltsjahr 2013)

	Gesamtausgaben	Eigenmittel	Einnahmen
Epl 0 Allgemeine Verwaltung	48.638,05	48.638,05	0
Epl 1 Öffentliche Ordnung	0	0	0
Epl 2 Schulen	460.308,14	199.759,67	260.548,47
Epl 3 Wissenschaft, Forschung, Kultur	493.746,84	98.746,84	395.000,00
Epl 4 Soziale Sicherung	866.850,86	53.577,28	813.273,58
Epl 5 Gesundheit, Sport, Erholung	310.977,32	80.934,18	230.043,14
Epl 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	14.412.982,51	6.399.026,01	8.013.956,50
Epl 7 öff. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	960.582,27	59.857,54	900.724,73
Epl 8 Wirtschaftliche Unternehmen	0	0	0

Das **Sachgebiet Hochbau** wird für die Einrichtungen der Stadtverwaltung Wernigerode tätig. Diese Arbeit betrifft den Entwurf und Bau von Hochbauten, insbesondere die Planung und Abwicklung von Bauvorhaben einschließlich haus- und betriebstechnischer Anlagen und Einrichtungen bzw. die Koordinierung mit beteiligten Ingenieurbüros. Des Weiteren wird die Gebäudeunterhaltung betreut, hierbei insbesondere die Feststellung und Beseitigung von Mängeln bei Gebäuden, Anlagen und sonstigen baulichen Einrichtungen. Darüber hinaus ist das SG Hochbau verantwortlich für die Straßenbeleuchtungsanlagen der Stadt und Ortsteile, für den ökologischen Wasserbau sowie für kommunale Stützmauern. Ebenfalls werden im Sachgebiet die Verbandsbeiträge

der Unterhaltungsverbände Ilse/ Holtemme bearbeitet.

Das **Sachgebiet Tiefbau** ist verantwortlich für die Planung, den Bau, die Unterhaltung und Verwaltung der öffentlichen Verkehrsflächen und der im städtischen Eigentum befindlichen Ingenieurbauwerke, wie zum Beispiel Brücken und Durchlässe. Das Sachgebiet koordiniert die Interessen aller Versorgungsträger und ist federführend bei komplexen Erschließungen von Wohn-, Gewerbe- und Industriegebieten. Das SG Tiefbau koordiniert und realisiert Gemeinschaftsmaßnahmen mit anderen Straßenaustattungsträgern.

### Verwaltende Tätigkeiten

Es standen **10.613.546,42 € Einnahmen** zur Verfügung. Die Einnahmen setzen sich aus Städtebaufördermitteln, Fördermitteln der

Europäischen Union, vom Bund, vom Land und vom Landkreis, sowie Beiträgen und Spenden zusammen.

Aus dem **Verwaltungshaushalt** wurden vom Sachgebiet Hochbau **300 Zeit- und Einzelaufträge** in Schulen, Kindereinrichtungen und Verwaltungsgebäuden sowie an sonstigen baulichen Anlagen geplant, beauftragt, überwacht und abgerechnet. Hinter diesen Aufträgen steht eine Erhaltungsaufwand von **288.027,47 €**.

Im Sachgebiet Tiefbau wurden im **Verwaltungshaushalt 126 Einzelaufträge** im Rahmen der Zeitverträge bearbeitet.

Dabei handelt es sich vor allem um Leistungen für:

• Asphaltreparaturarbeiten	237.877,00 €
• Pflaster-/Oberflächenreparaturen	91.682,00 €
• Reparaturarbeiten an Straßenabläufen	30.350,00 €

Weitere Ausgaben für Klein- und Folgeaufträge

für die Straßenunterhaltung wurden vergeben und bearbeitet für:

• Erneuerung von Straßennamensschildern	1.080,00 €
• Reparaturen an den Polleranlagen	14.292,00 €
• Reparaturarbeiten an Brücken	40.427,00 €
• Material für den Bauhof	11.530,00 €
• Sonstige Maßnahmen der Straßenunterhaltung	155.999,00 €

Unter dem letzten Punkt „Sonstige Maßnahmen der Straßenunterhaltung“ sind im wesentlichen Leistungen wie die Havarie Beseitigungen an Stützmauern, Oberflächensanierungsarbeiten an Fahrbahnen in Asphaltbauweise,

Verbesserung der Gehwegoberflächen in Verbindung von Tiefbaumaßnahmen der Stadtwerke, oder auch die Sicherung von Brückenbauwerken, Böschungen und Hängen. Im Einzelnen sind das Aufwendungen für die:

• Asphaltoberflächenbehandlung im Road-Patching Verfahren im Stadtgebiet Wernigerode	36.099,00 €
• Fahrbahnreparaturen Benzingerode	18.892,00 €
• Reparatur und Austausch Natursteinpflaster in der Innenstadt	57.245,00 €
• Reparatur der Stützmauer Am Eichberg 2a	27.948,00 €
• Hangsicherung Treppe vom Eichberg zur Insel	12.947,00 €
• Gehweg Pflasterarbeiten Auf der Burgbreite in Wernigerode	46.594,00 €
• Gehweg Pflasterarbeiten Harzstraße in Silstedt	8.920,76 €
• Teilsanierung Brücke Am Wasser in Minsleben	24.357,00 €

Es wurden 79 Prüfungen einer gesicherten verkehrlichen Erschließung im Baugenehmigungsverfahren durchführt, 235 Anträge auf Einzelsondernutzung bzw. Straßenaufbrüche

im öffentlichen Bereich bearbeitet, sowie auch 32 Anträge auf Zufahrtsgenehmigungen bearbeitet und genehmigt.

## Ausgewählte Baumaßnahmen

### Bürgerpark – Alter Schafstall



#### Komplette Dachsanierung

Nach jahrelangen Einregnungen und immer wiederkehrenden Reparaturen war es notwendig, das gesamte Dach des Alten Schafstalls neu einzudecken. Besondere Rücksicht musste auf den laufenden Betrieb des Bürgerparks, insbesondere der Gaststätte genommen werden. Bei der Sanierung wurde die Ziegeldeckung komplett erneuert sowie alle außenliegenden Holzbekleidungen. Auch die Blitzschutzanlage und die Dachrinne mussten erneuert werden. Insgesamt wurden für die Sanierung 85.627,27 € aufgewendet.

### Bürgerpark



#### Sanierung Steganlage



#### Dachsanierung



#### Sanierung des Westgiebels

Nach erfolgter Dachsanierung wurden auch der gesamte Holzbeslag und die Fenster des Westgiebels ausgetauscht. Dies war ebenfalls dringend notwendig, da bei jedem Regenereignis Wasser in die Fassade eingedrungen war. Hierfür wurden noch einmal 23.862,63 € verbaut. Beide Maßnahmen wurden aus dem Sanierungsprogramm „Stadtumbau Ost“ gefördert.

Mit der Landesgartenschau im Jahre 2006 entstanden im Bereich der Teiche diverse Steganlagen für diese Erlebnisbereiche. Freie Bewitterung und die Nähe zum Wasser haben die Konstruktionen aus Fichtenholz schnell altern und faulen lassen. So ist es jetzt an der Zeit, diese durch witterungsbeständigere Hölzer auszutauschen um die Nutzungszeit deutlich zu verlängern. Die Steganlage zum Wasserleber und Dornbergsteich wurde mit Mitteln in Höhe von 17.868,37 € saniert.

### Grundschule in Silstedt

Mit der Sanierung der Aula wurde bereits in den vergangenen Jahren der 1. Bauabschnitt des Daches saniert. In 2013 konnte nun auch die verbliebene Dachfläche erneuert werden. Dabei konnte die Dachentwässerung mittels einer neuen Entwässerungsleitung an das öffentliche Regenwassernetz angeschlossen werden. Für die Maßnahme wurden finanzielle Mittel in Höhe von 54.624,51 € bereitgestellt.

### **Ganztagsgrundschule Stadtfeld**



Fertigstellung der Außenanlagen

### Kinderkrippe in der Pfälzergasse



Energetische Ertüchtigung – Wärmedämmfassade

### Kita Am Schäfersteich, Benzingerode



Zur Schaffung zusätzlicher Krippenplätze wurden in der Kita „Am Schäfersteich“ die Errichtung eines Anbaus und die Umgestaltung der vorhandenen Räume notwendig. Nach der Erarbeitung der Genehmigungsplanung und

Pfützen und Sand prägen den Schulhof. Das gesamte Umfeld der Schule wurde nach Abschluss der Gebäudesanierung 2013 komplett umgestaltet und mit neuen Spiel- und Klettergeräten ausgestattet, welche durch die Schülerinnen und Schüler in den Pausen regelrecht belagert werden. Für die Außenanlagen und Spielgeräte wurden insgesamt 279.511,93 € aufgewendet. Die gesamte Sanierungsmaßnahme wurde aus EFRE-Mitteln durch EU- und Bundesmitteln mit 84% gefördert.

Die Kinderkrippe befindet sich unmittelbar an der Holtemme. Mit nur einer Blechbekleidung kühlte das Gebäude schnell sehr stark aus. Diese Bekleidung wurde abgenommen und durch eine durchgängige Wärmedämmfassade ersetzt, sowohl im Wandbereich, incl. Sockel bis ins Erdreich, als auch im gesamten Dachraum. Die Maßnahme wurde gefördert durch den Landkreis mit 90% der anrechenbaren Kosten. Insgesamt wurde 86.899,00 € verbaut. Zusätzlich wurde noch für diesen Gebäudeteil der notwendige 2. bauliche Rettungsweg für 10.015,40 € errichtet. Im Haupthaus der Einrichtung wurde ein neues Personal-WC für 14.205,23 € eingebaut. Gleichzeitig wurde die Brandmeldeanlage auf das Gesamtgebäude erweitert.

dem Erhalt der Baugenehmigung wurde im Herbst 2012 mit den Ausschreibungen für den ersten Bauabschnitt begonnen, welcher die Errichtung des Anbaus beinhaltete. Die Auftragserteilung erfolgte im Dezember 2012. Aufgrund der kalten Witterung konnte mit den Arbeiten erst Mitte April begonnen werden. Der erste Bauabschnitt konnte im Juni weitestgehend fertiggestellt werden. Am 10.07.2013 wurde die Bauanlaufberatung für den 2. Bauabschnitt durchgeführt. Im Zuge von vorbereitenden Arbeiten für den zweiten BA wurde Durchfeuchtungen der Dämmung unterhalb des Estrichs festgestellt. Als Ursache wurde ein Leck in einer Wasserleitung vermutet und daher die Versicherung eingeschaltet. Nach intensiven Untersuchungen konnte ein Leck in einer Warmwasserleitung lokalisiert werden. Da eine Trocknung der Dämmschicht nicht möglich war mussten ca. 130 m<sup>2</sup> Estrich und Dämmung erneuert werden. Die Kosten hierfür übernahm die Versicherung. Die zusätzlichen Arbeiten machten den vorgesehenen Zeitplan aber undurchführbar. Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme erfolgte Anfang Oktober 2013. Mit der Umsetzung konnten 3 zusätzliche Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 0-3 Jahren geschaffen werden

### **Wiederaufbau des Brandschadens im Waldhofbad Wernigerode**



Die Gebäude des Waldhofbades sind denkmalgeschützte Fachwerkbauten aus den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts.

### **Schierke – Hotel „Heinrich Heine“**



Sicherungsarbeiten am Dach

### **Konzertpavillon in Schierke**



Die durch den Brand im April 2012 zerstörten Bereiche wurden fachgerecht wieder aufgebaut. Nach Beseitigung der brandgeschädigten Bauteile erfolgte die Neuverlegung der im Filterraum erforderlichen Grundleitungen

Die Filter für das Badewasser sind so groß, dass erst nach deren Aufstellung das Fachwerk des Filterraums um die Filter gebaut werden konnte. Nach dem Richten des neuen Dachs und dem Ausmauern der Gefache musste die gesamte Filtertechnik mit dazugehöriger Chlorierung und Steuertechnik neu installiert werden. Das Dach wird mit alten zum Denkmal passenden Linkskrempen gedeckt und von innen neu verstrichen. Neben dem durch das Feuer zerstörten Filterbereich wurde auch der Uhrenturm vernichtet. Dieser wurde neu aufgebaut und verschiefert. Im Filterraum und an dessen Fassade wurde ein neuer Farbanstrich ausgeführt. Die Elektro- und Sanitärinstallation wurde wieder hergestellt.

Nach der Wiederverlegung des Hopfpflasters ist das Bad wieder funktionstüchtig.

Die Kosten betragen für Gebäude und Technik zusammen 707.500,00 €. Hiervon wurden ca. 672.000,00 € durch die Versicherung übernommen. Die Maßnahme wurde wie geplant ohne Änderungen umgesetzt. Die Kosten verringerten sich gegenüber der Beantragung von 240.000,00 € auf 183.598,68 €.

Das „Heinrich Heine“ wurde durch die Stadt Wernigerode 2013 käuflich erworben. Seit 1995 war es dem Verfall preisgegeben. Da das Hotel in seiner geschichtlichen Grundsubstanz erhalten bleiben soll, wurden kurzfristig Arbeiten in Auftrag gegeben, um weitere Einregnungen im gesamten Dachbereich zu verhindern und damit die zunehmende Einsturzgefahr zu minimieren. Hierfür aufgewendet wurden bisher rd. 75 T€.

Im Juni 2010 verlor Schierke durch Brandstiftung seinen im Kurpark an der Bode befindlichen Konzertpavillon, welcher hätte wieder errichtet werden sollen. Durch das Ortsentwicklungskonzept ergab sich jedoch ein deutlich besser geeigneter Standort, für den dann letztendlich die Neuplanung in Auftrag gegeben wurde. Nach Bereitstellung der Investitionsmittel 2013 in Höhe von 107.000 € konnten im Herbst 2013 die Bauarbeiten abgeschlossen werden.

## Kita „Brockenkinder“, Schierke



Das Gebäude der Kindertagesstätte Schierke wurde mit der ersten Taufe am 07.07.1691 als Kirche der Gemeinde eingeweiht. Das Gebäude erfuhr im Laufe der Jahrhunderte Vergrößerungen, Renovierungen und weitere Ausstattungen. Ab 1785 wird in alten Unterlagen auch von einem neuen Schulraum in der Kirche gesprochen.

## Parkhaus Schierke



erste Bauarbeiten



Visualisierung

Mit der Grundsteinlegung 1876 und Einweihung der neuen Kirche 1881 fristete die alte Kirche als Bauschuppen ihr Dasein, bis 1895 der hannoversche Architekt Hantelmann die Kirche und den dazugehörigen, abseits stehenden Glockenturm in Pacht übernahm, mit der Verpflichtung, beim Ausbau als Sommerhaus das Aussehen und den kirchlichen Charakter zu erhalten. Seit 1958 ist hier der Kindergarten des Ortes untergebracht. Ein Küchenbrand in den 1960-er Jahren schwächte bereits das Fachwerk und den Dachstuhl in großen Bereichen. Bewitterung und fehlende Instandhaltung sowie unsachgemäße Reparaturarbeiten im Bereich des Daches führten im Laufe der Jahre zu vielen Fäulniserscheinungen und Destabilisierung der Tragwerke. So musste im ersten Stepp die gesamte Dachhaut des Haupthauses abgenommen werden um die Sparrenkonstruktionen mit immensen statischen Sicherungsmaßnahmen großflächig zu sanieren. Mit den für das HH-Jahr 2013 eingestellten Mittel in Höhe von 157.300 € konnte bei den vorher nicht zu erkennenden Schäden lediglich der Bauabschnitt neu verbrettert und mit einer Noteindeckung gesichert werden.

Im Zuge der städtebaulichen Entwicklungspläne der Stadt Wernigerode zur Ortsentwicklung von Schierke soll zur nachhaltigen Entwicklung einer kurortgerechten Ortsmitte der Straßenverkehr aus dem Zentrum herausgenommen werden. Hierzu errichtet die Stadt Wernigerode ein Parkhaus in der Ortsrandlage am Fuße des sogenannten Winterberges als einem der Ausgangspunkte für Touristische Infrastrukturangebote wie Schierke-Arena, des Ganzjahres-Erlebnisgebiet Winterberg oder der Ausgangspunkt zum Brocken, um nur einige zu nennen. Das Parkhaus wird aus einer Kombination eines Massivbauteils und eines Stahlsystembauteils errichtet. Es besteht aus vier Geschossen und hat eine Kapazität von 700 Parkplätzen. Mit der Errichtung wurde nach Europaweiter Ausschreibung im September 2103 begonnen. Die Fertigstellung ist für November 2014 vorgesehen. Das Investitionsvolumen über alle Kostengruppen beträgt 12,8 Mio. € netto.

## Wernigerode Unter den Zindeln 1. BA



Die Straße Unter den Zindeln 1. BA wurde aus dem Programm Stadtumbau Ost-Soziale Stadt ausgebaut. Der Ausbau vom Kreisverkehr Heltauer Platz bis Zufahrt Parkplatz Ochsentich erfolgte als Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Wasser- und Abwasserverband Holtemme-Bode und der Stadtwerke Wernigerode GmbH.

## Benzingerode Ausbau Wiesenweg



In der Ortslage Benzingerode erfolgte der Grundhafte Ausbau der Fahrbahn und der Nebenanlagen. Im gesamten Ausbaubereich war der Verkehrsraum unbefestigt.

## Platzbefestigung Nicolaiplatz



Im Auftrag des WAHB wurde ein neuer Regenwasserkanal incl. Hausanschlüsse neu verlegt und der Schmutzwasserkanal saniert bzw. erneuert. Die Stadtwerke Wernigerode haben in diesem Zusammenhang die Trinkwasser-, Mittelspannungsleitungen, einschl. der Straßenbeleuchtung erneuert. Die Stadtwerke haben auch die Fernwärme zu erweitern und die entsprechenden Leitungen für die Fernwärme im Ausbaubereich mit verlegt. Im Auftrag der Stadt wurden die Fahrbahn und die Nebenanlagen Grundhaft ausgebaut. Die Fahrbahn wurde in Asphaltbauweise hergestellt und ist mit Natursteinborde und Natursteingosse eingefasst. Der Ausbau der Gehwege erfolgte in Betonsteinpflaster mit Granitvorsatz hergestellt.

Mit dieser Maßnahme wurde einerseits die verkehrliche Situation geordnet, andererseits die Aufenthaltsqualität für die Anwohner wesentlich verbessert. Die Straße wurde Grundhaft ausgebaut. Für die Oberflächenentwässerung wurde ein neuer Regenwasserkanal verlegt. Die Fahrbahn ist auf 4,50 m breite in Asphaltbauweise hergestellt und mit Rundborde mit 3 cm Ansicht und einer einreihigen Betonsteingosse eingefasst. Zugänge und Zufahrten haben zwischen Fahrbahnrand und Grundstücksgrenze aus gerumpelten Betonpflastersteinen eine Befestigung erhalten. Die angrenzenden Seitenbereiche sind mit einer Oberbodenabdeckung einschl. Raseneinsaat befestigt. Am Ausbauende wurde auf dem städtischen Grundstück ein Wendestutzen errichtet, der das Wenden von Müllfahrzeugen o.ä. ermöglicht. Die Straßenbeleuchtung ist im gesamten Ausbaubereich vorhanden und bereits ausgebaut.

Im Stadtzentrum von Wernigerode wurde der Nicolaiplatz neu befestigt. Der bisher mit ungebundener Deckschicht versehene Platz bereitete besonders bei Regen und im Winter Probleme. In Abstimmung mit den zuständigen Ämtern und Behörden wurde eine Ausführungsvariante gewählt, die dem Denkmalschutz entspricht und zugleich sehr funktional ist. Hierfür wurde ein Teil des ungebundenen Oberbaus ausgebaut. Nach Einbau einer Asphalttragschicht erfolgt die Verlegung von sandfarbendem Gussasphalt. Mit dieser Maßnahme wurde die Aufenthaltsqualität deutlich verbessert, was sich bereits

während des Weihnachtsmarktes deutlich zeigte.

### Ernst-Pörner-Straße 2.BA



### Plemnitzstraße/ Bodestraße 1. BA



### Europaweg R 1



Im Wohngebiet Stadtfeld wurde mit Fördermitteln aus dem Programm „Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf-Die Soziale Stadt“ der 2. Teilabschnitt der Ernst-Pörner-Straße saniert. Dieser Teilbereich erstreckt sich von der Apotheke bis zur Einmün-

dung in die Minslebener Straße. Im Zuge der Maßnahme wurden die Gehwege grundhaft ausgebaut und mit farbigem Betonsteinpflaster gestaltet. Die Straßenbeleuchtungsanlage wurde im Zuge der Baumaßnahme mit saniert. Im Auftrag der Stadtwerke Wernigerode wurden die Trinkwasserleitungen erneuert. Im Frühjahr 2014 wird noch die alte Betonfahrbahn wurde abgefräst. Danach erfolgte zum Abbau von Spannungen der Einbau einer Zwischenschicht aus Bitumen und Splitt. Auf dieser Zwischenschicht wurde dann die neue Asphaltdecke aufgebracht. Zukünftig plant die Stadt Wernigerode, mit dem Förderprogramm weitere Gehwege im Wohngebiet Stadtfeld zu sanieren.

Grundhafter Ausbau der Fahrbahn und der Nebenanlagen der Plemnitzstraße von der Einmündung Waldhofstraße bis Veckenstedter Weg und der Bodestraße im Bereich Ilsenburger Straße bis Plemnitzstraße. Der Ausbau erfolgte als Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Wasser- und Abwasserverband Holtemme-Bode und der Stadtwerke Wernigerode GmbH. Im Auftrag des WAHB wurde ein neuer Regenwasserkanal incl. Hausanschlüsse neu verlegt und der Schmutzwasserkanal saniert. Die Stadtwerke Wernigerode haben in diesem Zusammenhang die Trinkwasser-, Gas-, und Stromleitungen erneuert. Im Auftrag der Stadt wurde der Gehweg mit farbigem Betonsteinpflasterpflaster gestaltet. Die Fahrbahn wurde in Asphaltbauweise hergestellt und ist mit vorhandenen Granitborden neu eingefasst. Die Straßenbeleuchtungsanlage wurde ebenfalls erneuert. Im Jahr 2014 ist geplant die Maßnahme mit dem 2.BA Bodestraße und Georgiistraße fortzusetzen.

Ausbau eines Streckenabschnittes der überregionalen Radwege Europaweg R 1,

Deutschlandroute D 3 und Harzrundwanderweg in Wernigerode/ OT Benzingerode

Maßnahmeträger war die Stadt Wernigerode

Leistungsübersicht :

- 900 m grundhaft ausgebauter Radweg mit Asphalt belegt
- 3,00 m Breite



### **Chaussee Wernigerode, „Am smatvelde“**

Die Erschließung eines Gewerbe- und Industriegebietes in Wernigerode wurde notwendig, da ein entsprechendes Flächenangebot für zukünftige Investoren im Stadtgebiet nicht mehr vorhanden war. Mit der Erarbeitung von Planungsunterlagen wurde, auf der Grundlage einer im Jahre 2009 erfolgten Europa weiten Ausschreibung, eine ARGE, bestehend aus zum größten Teil ortsansässigen Firmen, beauftragt. Die Finanzierung erfolgte, nach entsprechender Antragstellung, als Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ aus Mittel der Europäischen Union durch die Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB). Die Erschließungsleistungen wurden, ebenfalls im Ergebnis einer Europa weiten Ausschreibung, an eine in der Region ansässige ARGE vergeben. Als Auftraggeber fungierten die Stadt und die Stadtwerke (SWW) Wernigerode. Von diesen Auftraggebern wurden sowohl die verkehrstechnische Erschließung als auch die Ver- und Entsorgung des Gebietes mit allen erforderlichen Medien, einschließlich der Straßenbeleuchtung und eines Leerrohrsystems für die Versorgung mit Breitbandkabeln beauftragt. Grundhafter Ausbau der Fahrbahn und der Nebenanlagen der Plemnitzstraße von der Einmündung Waldhofstraße bis Veckenstedter Weg und der Bodestraße im Bereich Ilsenburger Straße bis Plemnitzstraße. Der Ausbau erfolgte als Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Wasser- und Abwasserverband Holtemme-Bode und der Stadtwerke Wernigerode GmbH. Im Auftrag des WAHB wurde ein neuer Regenwasserkanal incl. Hausanschlüsse neu verlegt und der Darüber hinaus erfolgte der Bau von drei Löschwasserbehältern und zwei Regenrückhaltebecken, sowie einer Retentionsfläche.

- Wiederherstellung und Neuanlage einer Zufahrt
- ordentliche Wegstrecke bis zur Gemarkung

Heimburg  
 Bauzeit Juli/ August 2013  
 Kosten gesamt ~ 125.000,00 €

Die Maßnahme war ein lang, ersehnter Wunsch der Radfahrer eine sichere Anbindung zu erhalten. Diese Maßnahme wurde aus dem Ländlichen Wegebauprogramm Sachsen Anhalt vom Amt für Landwirtschaft und Flurneueordnung, sowie dem Leader Management gefördert. Die Stadt bedankt sich für die Förderung und wünscht sich weitere Projekte.

Allen eine sportliche und unfallfreie Fahrt!

Im Rahmen von öffentlichen Ausschreibungen erfolgten Beauftragungen in den Bereichen Baufeldfreimachung/Abbruch, Bepflanzung und Begrünung und Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen. Mit den Baumaßnahmen wurde, im Rahmen eines kleinen Festaktes zum 1. Spatenstich am 02. März 2011 begonnen. Die Abnahme und Verkehrsfreigabe für die Erschließungsarbeiten fand am 26.07.2012 statt. Auf der Grundlage der, zwischenzeitlich in Kraft getretenen, letzten Änderung des „Erneuerbare Energie Gesetzes“ hat die Stadt Wernigerode bei der IB den Antrag gestellt, das Gewerbe- und Industriegebiet Schmatzfelder Chaussee“, ohne zusätzliche Inanspruchnahme von Fördermitteln, in Zusammenarbeit mit den SWW an das bestehende Fernwärmenetz anzuschließen. Diesem Antrag wurde durch die IB im Rahmen einer Änderung des bestehenden Fördermittelbescheides stattgegeben. Parallel dazu wurde die Errichtung eines Rad- Gehweges einschließlich einer Brückenquerung der Holtemme beantragt. Nach Erarbeitung der Planungsunterlagen erfolgte auch hier im Jahre 2012 eine Europa weite Ausschreibung als Lose 12 und 13 der Gesamtmaßnahme. Auch hier erhielt eine in der Region ansässige ARGE den Zuschlag. Die mit diesem Auftrag im Zusammenhang stehenden Leistungen wurden am 26.09.2012 begonnen. Die Fertigstellung und Abnahme erfolgte am 10.12.2013. Damit sind alle für die Erschließung des Gewerbe- und Industriegebietes geplanten Leistungen im Rahmen des genehmigten Investitionszeitraumes abgeschlossen. Abschließend kann festgestellt werden, dass bisher drei Investoren Grundstücke im Gewerbe- und Industriegebiet Schmatzfelder Chaussee erworben und mit ihren Investitionen begonnen haben.

## 4.4 Liegenschaften

### 4.4.1 Grundstücksangelegenheiten

Aus den Grundstücksveräußerungen konnten 2013 insgesamt Einnahmen in Höhe von rund 602.985,26 € erzielt werden.

Die Gesamtzahl der verwalteten Erbbaurechte ist mit 112 konstant geblieben. Die vertraglich gebundenen Gesamteinnahmen aus den Erbbaurechten betragen 259.550,15 €.

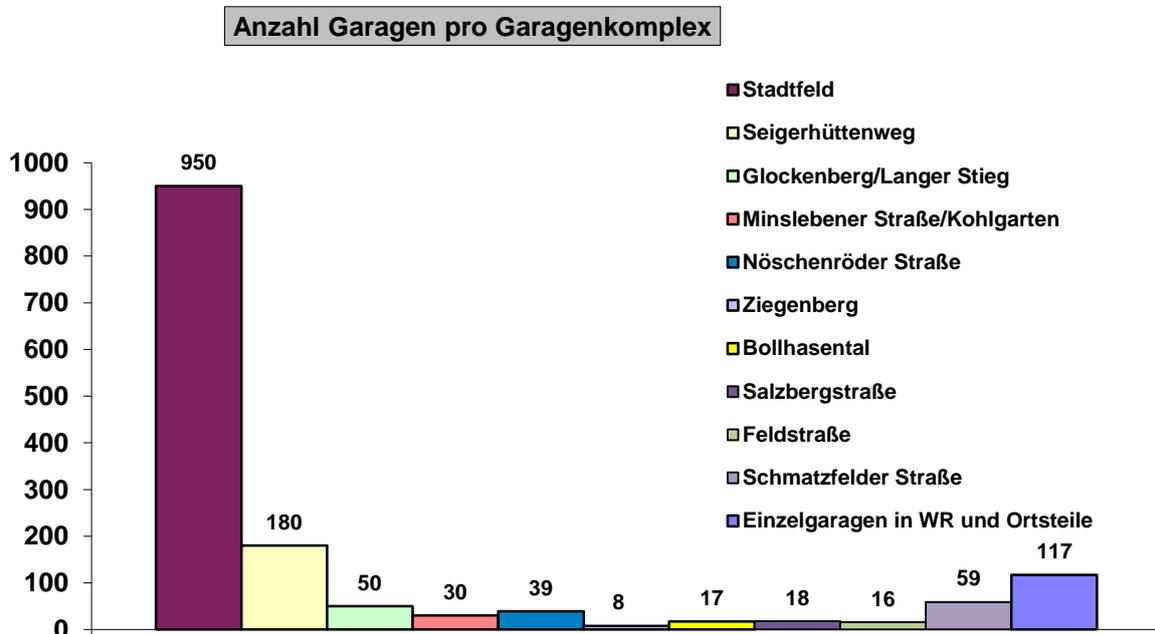
Die Erhöhung der Einnahme erklärt sich mit Erbbauzinsanpassungen und mit erstmals nach 20 Jahren zu zahlender Erbbauzins resultierend aus einem Vertrag mit der Lebenshilfe.

### Bewirtschaftung der Grundstücke

Im Haushaltsjahr 2013 standen für die Werterhaltung und Instandsetzung aller städtischen Grundstücke 241.000,00 € zur Verfügung. Zusätzlich wurden 48.400,00 € mittels genehmigter überplanmäßiger Ausgaben benötigt. Davon konnten Instandsetzungs- und Werterhaltungsmaßnahmen z.B. Neuanschaffung des irreparablen Tores der Feuerwehr in der Bahnhofstraße 35, Ersatz der mehrfach gestohlenen Kupferfallrohre zur Dachentwässerung des Rathauses, Neuanschaffung der nicht mehr

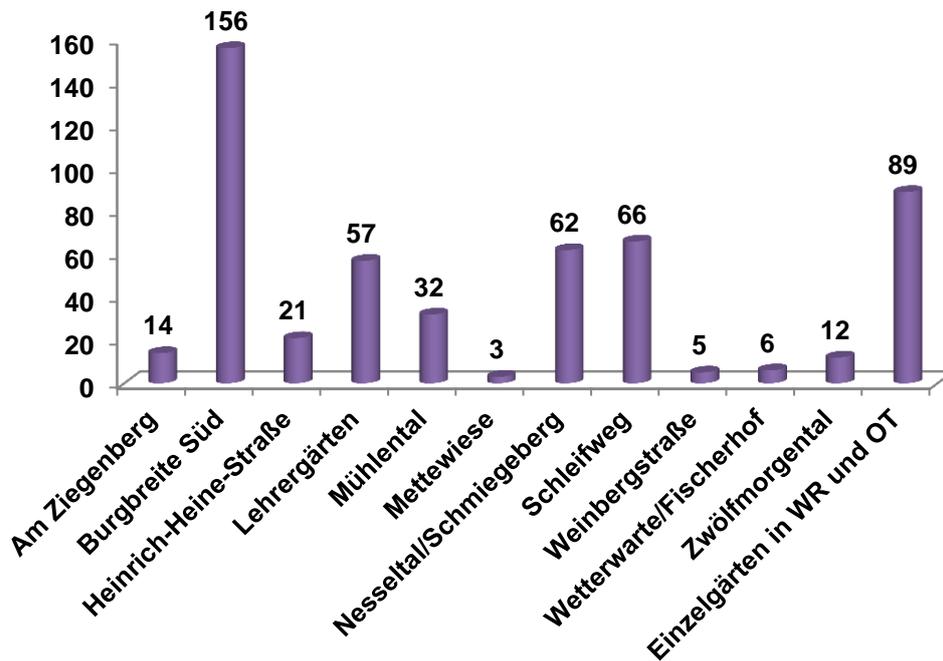
reparablen Heizung im Gebäude der Gemeindeverwaltung Minsleben sowie diverse Reparaturen und Havarien durchgeführt werden. Innerhalb der Bewirtschaftung der städtischen Grundstücke konnten im Jahr 2013 die Kosten für Wasser und Abwasser in Höhe von ca. 6.000,00 € eingespart werden. Witterungsbedingt beliefen sich die Kosten allein für den Winterdienst an den städtischen Grundstücken auf 15.826,76 €.

### Garagenentgelte und Gartenpachten



Die 950 Garagen im Stadtfeld werden vom Verein Garagenkomplex Stadtfeld e.V. verwaltet. Die anderen 534 Garagen verwaltet die Stadt selbst. Im Jahr 2013 betrug das jährliche Entgelt für die Vermietung des Grund und Bodens von Garagen 70,00 Euro/Stellfläche. Die Gesamteinnahmen an Garagenentgelt betragen im Jahre 2013 insgesamt 69.924,83 €.

### Nutzungsverträge und Anzahl der Gärten



Der Bestand an Pachtgärten hat sich gegenüber dem Vorjahr unwesentlich verändert. Die Stadt verwaltet insgesamt 523 Gärten.

Die jährliche Gartenpacht beträgt 0,25 €/m<sup>2</sup> für unbebauten Grund und Boden sowie 0,50 €/m<sup>2</sup> für bebauten Grund und Boden (Bungalow/Gartenlaube). Bei größeren bebauten Gartenflächen wird nur die Fläche bis 500 m<sup>2</sup> als

bebaute Fläche mit 0,50 €/m<sup>2</sup> berechnet. Die restliche Fläche mit 0,25 €/m<sup>2</sup> als unbebaut. Bis Dezember 2013 betragen die Einnahmen 118.253,29 €.

Mit 19 Gartenvereinen nach Bundeskleingartengesetz bestehen weiterhin für ca. 44 ha Pachtverträge. Der Pachtzins beträgt 0,05 €/m<sup>2</sup>.

### 4.4.2 Zentrale Reinigung

Durch das Sachgebiet Zentrale Reinigung wurden im Jahre 2013 insgesamt 47 Objekte in Eigenreinigung und neun Objekte in Fremdreinigung, darunter alle Dienst- und Verwaltungsgebäude, sämtliche Kindertageseinrichtungen

in kommunaler Trägerschaft und Grundschulen in regelmäßigen, den jeweiligen Ansprüchen entsprechenden Turnussen gereinigt.

#### Gesamtausgaben 2013 in €

<b>Soll</b>	<b>1.758.000</b>
<b>Ist</b>	<b>1.754.700</b>

#### Fremdvergabe 2013 in €

Hausmeisterdienste	29.883
Glasreinigung	12.578
Unterhaltsreinigung + Grundreinigung	130.823
Waschleistungen	1.316
<b>Gesamt:</b>	<b>174.600</b>

## 5.1 Wernigerode Tourismus GmbH

### Vorbemerkungen

Der Harz und speziell die Anbieter der Stadt Wernigerode genießen einen hohen touristischen Bekanntheitsgrad. Der Brocken im Nationalpark Harz steht für Sagen, Mystik und urwüchsige Natur – er ist ein Muss für jeden Harzreisenden.

Die Walpurgisnächte im Harz zeugen von Ausgelassenheit, Feuer und Tanz – soweit man mit dem Besen fliegen kann.

Das Schloß Wernigerode® hat bei einer ARD-Umfrage unter 15.000 Burgen und Schlössern in Deutschland einen herausragenden Platz 5 in der Rangliste erzielt.

In Wernigerode, insbesondere im Ortsteil Schierke (gemessen an der Existenz weiterer Wirtschaftsbereiche), zählt der Tourismus zu den wichtigsten Branchen, von welchem unmittelbar und mittelbar eine deutliche Wertschöpfung für die Region ausgeht und deren Arbeitsplätze nicht exportierbar sind.

Das touristische Geschäftsjahr 2013 startete witterungsbedingt (langer Winter, verregnetes Frühjahr) sehr schwierig, was sich auch zu Jahresbeginn in den deutlich rückläufigen Übernachtungszahlen niedergeschlagen hat. Hinzu kam noch die rege Bautätigkeit und damit einhergehende Lärmbelästigung und -beeinträchtigung, insbesondere im Ortsteil Schierke und an der Schönen Ecke in Wernigerode.

Betrachtet man das Jahr 2013 insgesamt, so kann man im Übernachtungsbereich von einer Stabilisierungsphase bzw. einer Stagnation auf hohem Niveau sprechen.

Zur engeren Verzahnung von Tourismus und Kultur wurden weitere Veranstaltungsformate, wie z. B. das MDR Harz Open-Air in Regie der Wernigerode Tourismus GmbH realisiert bzw. komplett neue Angebote, wie z.B. die Wernigeröder Hochzeitsmesse entwickelt. Um den wachsenden Aufgaben gerecht zu werden, wurde der Veranstaltungsbereich personell ab Mitte Juni 2013 verstärkt.

Die Tourist-Informationen in Wernigerode und Schierke (erstmalig) nahmen erfolgreich an der Zertifizierung bzw. Folgezertifizierung Servicequalität, Stufe 1, im Rahmen der Qualitäts-offensive Sachsen-Anhalt teil.

Außerdem dürfen beide Informationen zukünftig den Zusatz „Harz Information“, verliehen durch den Harzer Tourismusverband e.V., führen. Umfangreiche Schulungsmaßnahmen, eine gute Erreichbarkeit, serviceorientierte Öffnungszeiten und ein standardisiertes Präsentationsmodul sind u. a. für diese Anerkennung ausschlaggebend.

Auch die wiederholte Fortführung der „i-Marke“ wurde im letzten Jahr für beide Tourist-Informationen per Antragsverfahren erneuert. Während die Tourist-Information in Wernigerode diese bereits verliehen bekam, befindet sich die Überprüfung für die Tourist-Information in Schierke noch im Geschäftsgang des Deutschen Tourismusverbandes.

Die Nutzerzahlen des Harzer Urlaubstickets HATIX mit 464.576 Nutzungen im gesamten Jahr 2013 (im Vorjahr 460.242 Nutzungen) haben sich auf hohem Niveau stabilisiert.

## 1. Übernachtungsstatistik

Folgende gewerbliche Übernachtungen wurden im Jahr 2013 registriert:

	Übernachtungen	Veränderungen zum Vorjahr
Betriebe insgesamt mit 10 Betten und mehr	813.818	./. 0,5 %
darunter: Hotels	394.965	./. 0,8 %
Hotels garni	54.357	./. 1,6 %
Pensionen	46.539	./. 4,7 %

Folgende gewerbliche Gästeankünfte wurden im Jahr 2013 registriert:

	Ankünfte	Veränderungen zum Vorjahr
Betriebe insgesamt mit 10 Betten und mehr	300.796	./. 0,2 %
darunter: Hotels	165.736	./. 1,1 %
Hotels garni	24.951	+ 0,7 %
Pensionen	17.305	./. 0,2 %

(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle)

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag im gewerblichen Bereich bei 2,7 Tagen.

In dieser Statistik enthalten sind 185.852 gewerbliche Übernachtungen (./. 0,8 %) bei 70.778 gewerblichen Gästeankünften (./. 3,9 %) im Ortsteil Schierke.

Im privaten Beherbergungsbereich (Ferienhäuser, Ferienwohnungen, Ferienzimmer bis 10 Betten) wurden insgesamt ca. 280.045 Übernachtungen registriert (Hochrechnung der Belegt-Daten bzw. der durchschnittlichen Auslastung). Hier wurde eine durchschnittliche Verweildauer von 3,4 Tagen erreicht.

**Somit wurden im Jahr 2013 insgesamt 1.093.863 Übernachtungen (+ 1,3 %) registriert.**

In der Statistik nicht erfasst sind der Bereich Camping/ Wohnmobilisten sowie der „graue Beherbergungsmarkt“ (Verwandten/Bekanntebesuche). Der Anteil ausländischer Übernachtungen am gesamten Beherbergungsaufkommen lag weiterhin bei ca. 5 %.

Der Inlandsanteil zeigt folgendes prozentuales Gästeklientel:

17 % Berlin, Brandenburg  
14 % Niedersachsen  
13 % Sachsen-Anhalt  
12 % Nordrhein-Westfalen  
11 % Sachsen  
8 % Schleswig-Holstein, Bremen, Hamburg

Es folgen Mecklenburg-Vorpommern, Hessen, Bayern, Thüringen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und das Saarland.

Die Auslandsstatistik zeigt folgende Entwicklung:

26 % Niederlande  
20 % Dänemark  
9 % Vereinigtes Königreich  
7 % Schweiz  
6 % Belgien  
5 % Österreich

Es folgen Asien, USA/Kanada, Russische Föderation, Polen, Tschechien, Frankreich, Australien und Spanien.

Folgende Übernachtungskapazität stand im Geschäftsjahr 2013 zur Verfügung:

35	Hotels mit insgesamt	2.458 Betten
7	Hotels garni mit insgesamt	331 Betten
4	Gasthöfe mit insgesamt	53 Betten
20	Pensionen mit insgesamt	444 Betten
3	Jugendherbergen und Hütten mit insgesamt	541 Betten
7	Ferien- und Schulungsheime mit insgesamt	448 Betten
1	Ferienzentren, -häuser, -wohnungen (gewerblich)	700 Betten
64	Ferienhäuser mit insgesamt	283 Betten
346	Ferienwohnungen mit insgesamt	1.480 Betten
17	Ferienzimmer mit insgesamt	62 Betten
	<b>Insgesamt:</b>	<b>6.800 Betten</b>

Hinzu kommen Reisemobilstellplätze am Hotel „Alte Waldmühle“ (ca. 100 Plätze), Gästehaus Mann (10 Plätze), Parkplatz Katzenteich (19 Plätze) und Parkplatz Anger/Schloss (51 Plätze).

## 2. Marketingaufgaben und -aktivitäten 2013

### 2.1 Messen/ Präsentationen

Die Wernigerode Tourismus GmbH war im Jahr 2013 auf 27 Messen und Präsentationen vertreten, davon auf 7 Messen und Präsentationen in den Niederlanden, der Schweiz, Österreich sowie in London (German Travel Writer Award – über HTV).

Die Auslandsmessen wurden realisiert mit den Partnerstädten der Oranje-Route, der Deutschen Zentrale für Tourismus in Frankfurt, dem Harzer Tourismusverband e.V. Goslar und den Kooperationspartnern der Städtetourismusinitiative „Stadtsprung“ Sachsen-Anhalt. Auch auf dem GTM (Germany Travel Mart), dem größten Incoming- Workshop für den deutschen Reisemarkt, der im letzten Jahr in Stuttgart stattfand, waren wir persönlich mit eigenem Stand bzw. Beratungslounge vertreten.

Ganzjährliche Prospektauslagen haben wir am Flughafen Hannover, in der Mobilitätszentrale Halberstadt, in der Tourist-Information Neustadt/Weinstraße sowie in der Ständigen Vertretung Sachsen-Anhalts in Berlin.

Kontinuierlich werden auch Werbematerialien und Prospekte für Veranstaltungen von Betrieben, Schulen, Institutionen und weiteren Partnern zur Verfügung gestellt. Auch die Messewände werden für Präsentationszwecke verliehen.

### 2.2 Öffentlichkeitsarbeit, Werbemaßnahmen und Konzepte

Folgende Druckerzeugnisse und Prospekte wurden erstellt:

- Erarbeitung, Akquise, Neugestaltung des Gastgeberverzeichnisses Schierke 2014/15
- Banner, Verlosungskarten, Flyer, Plakate und Anzeigenkampagne für das Hoi An Lampionfest
- Beschilderung, Banner, Prospekt, Plakate, Briefbögen, Einladungen, Postkarten, Aufkleber, Gestaltung Bierseidel, Werbeartikel und Anzeigenkampagne zu „800 Jahre Benzingerode“

- Messekatalog, Flyer, Plakate, Anzeigen für die 1. Wernigeröder Hochzeitsmesse
- Flyer und Anzeigengestaltung Fürstlicher Marstall und KiK: Veranstaltungsvorschau, Einzelveranstaltungen
  - Logoentwurf, Prospekt, Plakate zum 50. Wernigeröder Rathausfest, Gestaltung Bierseidel
  - City-Saver, CandyCards (Geschenkbboxen), Werbepost für Geschäftskunden, Plakate, Angebotsflyer, Pauschalangebote, Prospekt-Mitarbeit, Anzeigenkampagne für das Schokoladenfestival „chocolART“ bzw. die Veranstaltung „choco meets fashion“
  - Flyer und Plakate für Schierker Winter-sportwochen, Schierker Musiksommer, Kuhlball, Mitwirkung bei den Werbemedien Walpurgis
  - Zuarbeit für das vierteljährlich erscheinende Gästejournal Schierke
  - Gestaltung und Satz der monatlich erscheinenden Insider-Tipps Wernigerode einschließlich Gestaltung der eigenen Veranstaltungs-Anzeigen
  - Gestaltung der Plakate zu den Themenführungen
  - Konzept, Akquise und Umsetzung „Lebendiger Adventskalender“ einschließlich Koordinierung der Termine und Weihnachtsbriefkastenaktion mit Verlosung
  - Herstellung Prospekte und Plakate zum „Museumsfrühling“ (in Zusammenarbeit mit dem Harzmuseum)
  - Zuarbeit zu Veranstaltungskalendern: Brocken-Tipps, Wohin...Freizeitplaner, Goslarer Programm, Niedersachsen aktiv, Trend Magazin, Braunschweig aktiv, Hexe u. v. m. (Anzeigen, Redaktion)
  - Herstellung von Stadt- bzw. Ortsplänen
  - Gestaltung diverser Banner zu den Veranstaltungshöhepunkten sowie der Ortseingangspyronen



bzw. Werbeanzeigen:

- StandBy Nordic-Kopenhagen
- Skan Euro
- Japan-Contact (Faltblatteinleger)
- Typline – Deutsche Welten (Österreich/Schweiz)
- Gruppen Guide Tyskland (Skandinavischer Markt)
- Welcome to Germany (DZT)
- City Faszination Weihnachtsmärkte (Deutschland, Österreich, Schweiz, Benelux)

Unsere Aktivitäten im Rahmen der Stadt-sprung-Initiative konzentrierten sich im Wesentlichen auf die Auslandsmärkte Schweiz (Kooperation mit Railtours Suisse inklusive Katalogeintrag und Anzeigen bzw. Advertorials) und Österreich (Ferienmesse Wien, Roadshows und Partnerakquisitionsveranstaltungen, B2B-Veranstaltung Musikland Deutschland, ÖBB/DB-Kooperation mit der DZT Wien und Zusammenarbeit mit einer österreichischen Agentur bezüglich Presse-reisen und –veröffentlichungen. Ein großes Finanzvolumen wurde ins Online-Marketing investiert.

Im Rahmen unserer Mitgliedschaft in der Oran-je-Route wurden Aktivitäten im niederländischen Markt unterstützt auf Messen, PR-Aktionen in Campingmagazinen und royalen Zeitschriften und eine youtube-Aktion (Dreh der Etappen der Route) mit Gewinnspiel. Zielgruppen sind die Anhänger des niederländischen Königshauses sowie die Gruppe 50 + mit Interesse an aktivem Urlaub bzw. Interesse an Kultur und historischen Sehenswürdigkeiten. Den Wechsel am niederländischen Königshaus durch die Thronfolge von König Willem-Alexander wurde durch eine Tulpen-Aktion (orangefarbene Tulpen mit Oranje-Anhänger) in der Tourist- Information Wernigerode sowie auf Schloß Wernigerode® am 30.04. unterstützt.

An folgenden ausländischen Publikationen beteiligten wir uns durch redaktionelle Beiträge



Tulpenfest in Potsdam

Die Aktivitäten der Deutschen Fachwerkstraße waren auf die Neuausrichtung unserer Regionalstrecke (neuer Flyer), die Fortführung der Fachwerktriennale, die Beteiligung am Roadbook Norddeutschland „Die schönsten Motorrad-Routen“, Messen und Präsentationen (Techno Classica Essen, Teilnahme Hessestag) und Pressearbeit im Zusammenhang mit den Deutschen Journalistendiensten (djD) konzentriert.

Ferner organisierten und betreuten wir die Aktion „Stadtrallye“ (insgesamt 79 Personen von 3 Gymnasien) und unser Familienquiz durch Wernigerode (in Zusammenarbeit mit der Harz AG) führte zu 30 Rückläufen von Fragebögen.

Folgende Werbeträger wurden errichtet und betreut:

- Displaywand im Eingangsbereich
- Kunden/Internetterminal im Bereich der Tourist-Information Wernigerode
- kostenfreies WLAN im Bereich der Tourist-Information Wernigerode
- Anschaffung von zwei Harz-Aufstellern für die Tourist-Informationen in Schierke und Wernigerode
- Aktualisierung der Informationstafel des Harzer Tourismusverbandes im Bahnhof Halberstadt
- Touristische Wegweiser, Rundbögen, Stadtpläne
- Gestaltung Roll Ups für diverse Veranstaltungen, Präsentationen

Projekte und Zusammenarbeit mit Unternehmen der Stadt

- diverse Projekte mit der Hochschule Harz, Betreuung von Bachelor-Praktikanten (Zweitbetreuer), Unterstützung der Präsentation von HIT
- Zusammenarbeit Harz AG, insbesondere regelmäßige HATIX-Treffen oder Mitwirkung am Prospekt „kostenfrei mobil“
- Ideenfindung, Organisation und Pressearbeit zu den Stadtsprung-Erlebnisführungen sowie Zuarbeit zu diversen Publikationen
- Zuarbeit zum Urlaubsplaner, zu den Themenbroschüren des HTV und diversen anderen Publikationen sowie aktive Mitwirkung im Harzer Tagungspool und Harzer Hexenstieg-Pool
- Zuarbeiten zu Publikationen der Stadt Wernigerode sowie des Landkreises Harz, der IMG Sachsen-Anhalt, der Deutschen Fachwerkstraße, der Oranje-Route
- Mitwirkung an den Publikationen zum R 1, Klosterwanderweg und diversen Reisejournalen
- Fotoarbeiten und –versand an Reiseunternehmen, Journalisten, Pressevertreter
- Radiowerbung für diverse Veranstaltungshöhepunkte
- Erstellung von Werbearbeiten (Give aways und Merchandisingartikel)

### 2.3 Online-Statistik

Kaum eine Entwicklung war in den letzten Jahren so rasant, wie die des Internets. Gäste informieren sich über das Internet und suchen einfache und kurzfristige Buchungsmöglichkeiten. Das Buchungsverhalten wird immer spontaner, Preis- und Qualitätsvergleiche sind wichtiger denn je – verlässlich und vertrauensvoll. Das Internet ist das zentrale Thema in der Vermarktung.

So werden auch unsere Internetpräsenzen von

[www.wernigerode-tourismus.de](http://www.wernigerode-tourismus.de)

[www.schierke-am-brocken.de](http://www.schierke-am-brocken.de)

sowie die Seiten für den Fürstlichen Marstall und das KiK täglich aktualisiert.

Im letzten Jahr wurde die Wernigerode-Seite von 252.282 Personen besucht. 71,8 % der Besucher riefen unsere Seite erstmals auf, 28,2 % waren Wiederholungsbesucher.

Die Schierke-Seite wurde von 161.230 Besuchern aufgerufen, hier liegt der Anteil der Wie-

derholungsbesucher mit 34,3 % höher (65,7 % Erstbesucher).

Auf der KiK-Homepage informierten sich 1.353 Besucher (ab 1.11.2013) und auf der neu gestalteten Marstall-Seite 234 Besucher (ebenfalls ab 1.11.2013).

Über unser Urlaubsmagazin (Blog) informierten sich 7.936 Personen.

Auf [www.twitter.com/wernigerode](http://www.twitter.com/wernigerode) folgten wir 580 Personen, uns folgten 915 Personen. Insgesamt wurden 1.526 Tweets (Kurznachrichten) verfasst.

Auf [www.facebook.com/Wernigerode.Tourismus](http://www.facebook.com/Wernigerode.Tourismus) haben wir 939 Fans, beim Schokoladenfestival Wernigerode 277 Fans, bei

[www.facebook.com/Schierke.Tourismus](http://www.facebook.com/Schierke.Tourismus) 502 Fans und unter

[www.youtube.com/user/InfoWernigerode](http://www.youtube.com/user/InfoWernigerode) insgesamt 1500 Aufrufe und 6 Abos.

Über unseren Online-Shop waren im letzten Jahr insgesamt 75 Artikel eingestellt. Insbesondere die Innenstadtpläne von Wernigerode und die Rad- und Wanderkarten wurden häufig bestellt.

#### 2.4 Journalistenbetreuung

Im letzten Geschäftsjahr wurden mehrere Journalisten von Rundfunk und Fernsehen, der „Super Illu“ (Burda Media Berlin), der Oranje-Route (Niederlande), der Deutschen Fachwerkstraße (Radiojournalist Travel & Broadcast UTKIK/ Schweden), des HTV zur HarzCard Pressereise (10 Pressevertreter) und ein Reisejournalist/Fotograf der Aktion „Deutschland abgelichtet“ in Wernigerode betreut.

#### 2.5 Pauschalprogramme

Im Jahr 2013 hatten wir wieder mehrtägige Pauschalprogramme dauerhaft im Angebot. Folgender Buchungsstand konnte hierbei erreicht werden:

- Das erste Mal	429 Personen
- Wernigerode individuell	174 Personen
- Hochzeitspauschale	46 Personen

- Harzer Bergbau und märchenhafte Höhlenwelt	16 Personen
- Zwei Nordharzer Städte	8 Personen
- Glanzstücke (Straße der Romanik)	8 Personen
- Wandern rund um den Brocken	4 Personen
- Mythen, Sagen, Hexenzauber	1 Person

Insgesamt interessierten sich 686 Personen für unsere Pauschalangebote.

### 3. Zimmervermittlung

Im letzten Geschäftsjahr wurden 3.872 Buchungen über unser Reservierungssystem vorgenommen. In der Tendenz stark gestiegen sind die unmittelbaren Online-Buchungen über unser System (Anteil liegt bei 32,4 %).

Die buchungsstärksten Monate (Nächtigungen nach Abreisemonat) waren in der Rangfolge: Oktober, September Juli, Mai, August und Juni.

Ca. 40 % aller Buchungen wurden mit 0 - 3 Tagen Vorausbuchung getätigt. Die Tendenz der kurzfristigen Buchungen hat sich in Abhängigkeit von der Witterung deutlich verstärkt.

Der Prozess der Klassifizierung von Privaturterkünften nach den Kriterien des Deutschen Tourismusverbandes wurde kontinuierlich fortgesetzt.

### 4. Stadtführungen/Gruppenbuchungen/Reisebegleitungen

Im Geschäftsjahr 2013 wurden für 24.502 Gäste Gruppenstadtführungen organisiert, das waren 2,2 % mehr Gäste als im Vorjahr.

An den öffentlichen Stadtführungen, die täglich für Individualgäste geboten werden, nahmen insgesamt 5.825 Gäste teil. Hier ist ein Rückgang von fast 10 % zu verzeichnen.

Bei den thematischen Führungen waren besonders stark die Hilleborch-Führung, „Auf den Spuren von Hexen und Teufeln“ und die Braumeisterführungen nachgefragt.

Für die angebotenen Führungsangebote in Schierke interessierten sich 406 Gäste. Während die bestellten Rundgänge von der Besucherzahl zufriedenstellend sind, gilt es die

öffentlichen Angebote, auch in den Beherbergungseinrichtungen, stärker zu bewerben. Die angebotenen Themenführungen, wie z. B. Nachtwächterführung, Sagen- und Märchenführung oder „Im Hexenwahn ...“ wurden gut angenommen. Es zeigt sich deutlich, dass dieses Segment im Ortsteil Schierke, aber auch in der gesamten Stadt Wernigerode ausbaufähig ist.

## 5. Kultur

Die Schierker Wintersportwochen vom 1. bis 15. Februar 2013 boten wieder ein umfangreiches Programm für Jung und Alt. Die Veranstaltungen, wie z. B. Iglu-Fest, Gaudi-Rodeln, Hirsch-Silvester, Eisstockschießen und Eisfasching wurden von den Gästen sehr gut angenommen. Äußerst problematisch war die Präparierung des Natureises, da aufgrund der Schneefälle die Fläche immer wieder beräumt und neu hergerichtet werden musste. Filmvortrage, Lesungen Märchenstunde und Kreativworkshops ergänzten das Programm.

Die Walpurgis mit 4.200 Besuchern an zwei Veranstaltungstagen erfuhr auch im letzten Jahr wieder eine gute Resonanz.

Ein ganz besonderer Höhepunkt war im letzten Jahr das 50. Wernigeröder Rathausfest. Auf den unterschiedlichen Bühnenstandorten in der Stadt wurde ein vielfältiges, hochwertiges Programm geboten, welches gemäß unserer Zielstellung auch ein jüngeres Publikum angesprochen hat.

Wesentliche Unterstützung bei der Vorbereitung, Durchführung und Finanzierung leisteten die Mitarbeiter der WTG beim Hoi An Lampionfest. Gemeinsam mit der Stadt Wernigerode und dem Interkulturellen Netzwerk WIN wurde vom 26.-28.07. die Partnerstadt Hoi An kulturell, künstlerisch, kulinarisch und handwerklich vorgestellt. Ein umfassendes Rah-



menprogramm sowie Reiseangebote nach Vietnam ergänzten das Fest.

Ebenfalls leisteten wir Unterstützung für das Jubiläum „800 Jahre Benzingerode“, sowohl werblich und im Merchandisingbereich, als auch durch die Übernahme einzelner Programmpunkte zur Festwoche.

Der Schierker Musiksommer vom 8. Juni bis 31. August bot 15 Veranstaltungen mit ca. 900 Besuchern. Besonders die Konzerte mit „AklaMando“, den „Bernhard.t.iner“, dem „Happy Groove Orchestra“ und dem Kurparkfest, traditionell mit der „Coin Hill Swing Company“, waren sehr gut besucht.

Das bereits etablierte MDR Harz Open Air wurde im letzten Jahr erstmals in Regie der Wernigerode Tourismus GmbH in Kooperation mit der Stadt Wernigerode und der Park und Garten GmbH durchgeführt. Dank der Unterstützung von Sponsoren ist es gelungen, mit den Stargästen LENA und KARAT und der vorausgegangenen Störtebükers Piratenparty ein tolles Angebot für die ganze Familie zu schaffen.

Auch der Kuhball in Schierke war im letzten Jahr ein traditioneller Höhepunkt im Veranstaltungskalender mit Spaß, Unterhaltung und kulinarischen Anbietern der Produktmarke „Typisch Harz“. Ca. 500 Besucher fanden den Weg an die Schierker Quesenbank und erlebten einen wunderschönen sonnigen Tag bei Kulinarik, Musik und Tanz.

Eine deutliche Steigerung der Besucherzahlen (ca. 75.000 Besucher) erreichten wir mit dem 2. Schokoladenfestival „chocolART on tour“. Die während dieses Festivals stattgefundenen repräsentativen Besucherbefragungen der Hochschule Harz bescheinigten uns eine sehr hohe Gästezufriedenheit.



#### Führung „chocolART“

Neue Veranstaltungsformate wurden im Fürstlichen Marstall etabliert, wie z. B. die Dinner-show „Der Modezar“, „choco meets fashion“ (mit Aftershow-Party im großen Vorzelt) und eine Multivisionsshow.

Die 1. Wernigeröder Hochzeitsmesse fand mit einer guten Beteiligung der lokalen Wirtschaft statt und soll die Marke „Hochzeitsstadt Wernigerode“ deutlich stärken.

Insgesamt besuchten 4.192 Gäste den Fürstlichen Marstall bei 26 Veranstaltungen.



Hochzeitsmesse im Fürstlichen Marstall

Auch für das Harzer Kultur- und Kongresszentrum Wernigerode war das Jahr 2013 ein erfolgreiches. Insgesamt konnten bei 14 Veranstaltungen 5.634 Besucher gezählt werden. Highlights waren u. a. die 17th Traditional Irish Folk Night, Ute Freudenberg, das Gemeinschaftskonzert, „Power! Percussion“, das 7. Internationale Johannes-Brahms-Chorfestival, Baumann & Clausen und das GlasBlasSing Quintett.

Mit den Veranstaltungen im KiK, im Fürstlichen Marstall, den Stadtfesten und Veranstaltungen in Schierke wurden im Geschäftsjahr 2013 insgesamt 102 Veranstaltungstage von der

Wernigerode Tourismus GmbH organisiert.

## 6. Ausblick auf das Jahr 2014

Das Veranstaltungsjahr 2014 steht ganz im Zeichen der besonderen Herausforderungen des Sachsen-Anhalt-Tages vom 18. bis 20.07.2014. Der Arbeitskreis wird von uns tatkräftig unterstützt im Bereich Bewerbung und Veranstaltungsprogramm auf städtischen Bühnen.

Dieses Landesfest wird eine große Wertschöpfung für den Einzelhandel, die Gastronomie und die Hotellerie bieten, verbunden mit einer enormen medialen Wirkung. Für Wernigerode ist es wichtig, sich als guter Gastgeber zu präsentieren.

Auch bei unseren Veranstaltungshöhepunkten im gesamten Jahr 2014 setzen wir auf ein gutes Innenmarketing und sind dankbar für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit mit unseren Partnern aus der Wirtschaft.

Höhepunkte werden u. a. wieder die Schierker Wintersportwochen, der Museumsfrühling, die Walpurgisfeierlichkeiten, das Musikfestival „OppnHoff“ im Museumshof Silstedt, das Benefizkonzert „Die Bigband der Bundeswehr“, die Neustadter Weintage, der Schierker Musiksommer, die Wernigeröder Schlossfestspiele, das Altstadtfest und der Deutsche Wandertag, das MDR Harz Open Air, der KulturKlont, die Wernigeröder Wiesengaudi, der Schierker Kuhball, der Harzgebirgslauf, das 3. Schokoladenfestival „chocolART on tour“, die 2. Wernigeröder Hochzeitsmesse und der Weihnachtsmarkt sein.

Bei der Fülle der Veranstaltungshighlights in der gesamten Region wäre es aus unserer Sicht sinnvoll, Termine für Großveranstaltungen/Events in der Region und auch im Bundesland stärker zu koordinieren, um gerade unter dem Blickwinkel schrumpfender Haushalte und der Reduzierung von „freiwilligen Aufgaben“ in den Kommunen die Wettbewerbssituation mit territorial unnötigen Terminüberschneidungen nicht zu verschärfen und dem Erfordernis, in größeren Radien zu denken, gerecht zu werden.

Das Veranstaltungsangebot im KiK, insbesondere in den Wintermonaten, in denen der Fürstliche Marstall nutzungsbeschränkt ist,

wird fortgesetzt. Tendenziell soll dieses vertragliche Angebot zugunsten einer flexibleren Lösung reduziert werden.

Der Ausbau des Fürstlichen Marstalls (insbesondere im Bereich der nicht vorhandenen bzw. bisher provisorisch hergerichteten Künstlergarderoben und des Nebengelasses) wird durch die Eigentümerin (GWW) weiter fortgesetzt und zu einer deutlichen Verbesserung der Rahmenbedingungen für dort auftretende Künstler und somit auch für unsere Veranstaltungstätigkeit führen.

Das eigene Veranstaltungsangebot im Fürstlichen Marstall ist sehr vielfältig, die Vermietungen an Dritte laufen ebenfalls recht gut. Der Fürstliche Marstall soll eine besondere Veranstaltungsstätte bleiben.

Wichtig wird zunehmend die vertriebsorientierte Marketingausrichtung mit Angebotsbausteinen bzw. Pauschalen in diesem Segment, deren Angebot sich deutlich von der Masse abhebt und auf konkrete Zielgruppen zugeschnitten ist.

Wir müssen noch schneller auf Marktveränderungen reagieren und auch eine stärkere Kooperation mit Busreiseanbieter anstreben. Durch die Liberalisierung des Fernbusverkehrs tun sich deutliche Chancen auf, den Kurztrip nach Wernigerode zu forcieren.

Aber auch im Übernachtungsbereich muss Wernigerode marktfähig bleiben. Es gibt zunehmend einen Trend zu höheren Mindestverweildauern, was häufig den Buchungswünschen der Gäste und Dienstreisender entgegensteht.

Einen deutlich höheren Stellenwert verlangt die Marktbearbeitung in unseren ausländischen Quellmärkten. Erste konkrete Absprachen mit der Investitionsgesellschaft Magdeburg für den niederländischen Markt gibt es bereits.

Unsere Gesellschaft ist bestrebt, den Anstoß für eine weitere Effizienz, Qualität und Nachhaltigkeit von touristischen Angeboten zu geben und die eigene Wahrnehmung in der Stadt Wernigerode zu erhöhen.

Begleitet werden weiterhin die Planungen zur Ortsentwicklung unseres Ortsteiles Schierke. Dazu gehören das Mitwirken und aktive Einbringen in den Arbeitsgruppen zur Entwicklung Schierkes (Arbeitsstab I und II, Bau des Parkhauses „Am Winterbergtor“, Entwicklung Wurmberg/Winterberg, Schierke Arena, geplante Hotelentwicklungen). In Abstimmung mit dem Aufsichtsrat, dem Gesellschafter und dem Bauherren Stadt Wernigerode gilt es, geeignete Lösungen für die Betriebsführung dieser touristischen Anlagen zu entwickeln. Priorität im Jahr 2014 wird die bevorstehende Eröffnung des Parkhauses haben.

## 5.2 Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH (GWW)

Im Jahr 2013 hat die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH ihren auf Kontinuität und Stabilität gerichteten Kurs fortgesetzt.

Die Leerstandsquote im eigenen Bestand liegt per 31. Dezember 2013 bei 9,12 % (Dezember 2012: 9,00 %). Verursacht wird diese Quote durch die laufenden Baumaßnahmen im Walther-Grosse-Ring.

### Leerstandsquote

	2011	2012	2013
Wohngebiet Burgbreite	5,76 %	2,55 %	2,08 %
Wohngebiet Stadtfeld	11,03 %	13,19 %	14,55 %
Wohngebiet Harzblick	3,08 %	1,92 %	1,92 %

Die Mietschulden sind auch im Jahr 2013 auf niedrigem Niveau geblieben. Sie lagen per 31. Dezember 2013 bei 100 T€ (2012: 122 T€). Das sind 1,18 % der jährlichen Istmierte.

Im Jahr 2013 erfolgten 6 Zwangsräumungen (2012: 4). Die Zahl der Privatinsolvenzen bleibt auf hohem Niveau. Der verhältnismäßig geringe Leerstand und die sehr niedrigen Mietschulden spiegeln die engagierte Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH wider.

Im Jahr 2013 hat die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH ein Investitionsvolumen von ca. 13 Mio. € umgesetzt. Diese Bauleistungen verblieben vorrangig in Unternehmen der Region. Damit sichert die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH in nicht unerheblichem Maße den Erhalt von Arbeitsplätzen in und um Wernigerode.

Allein 2,4 Mio. € flossen in die Instandhaltung und Instandsetzung des Wohnungsbestandes. So gingen die Aufträge an kleinere Handwerksbetriebe der Region. Die größte laufende Baumaßnahme im Jahr 2013 war der Umbau im Walther-Grosse-Ring 2 – 20 zum „Wellenhaus“. Allein hier belief sich das Bauvolumen auf ca. 13 Mio. €. Entstanden sind moderne Wohnungen mit neuen Zuschnitten, energetisch optimiert und barrierearm. Die Fertigstellung dieser Maßnahme ist für Mitte 2014 geplant.

Als kommunales Unternehmen ist die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH nicht nur Teil der regionalen Wirtschaft, sondern auch in vielen Bereichen im Sponsoring tätig. Genannt seien an dieser Stelle das jährliche Rathausfest, das Johannes-Brahms-Chor-Festival, die Zusammenarbeit mit der Seniorenvertretung, die Unterstützung des Unihockeyteams und die Schlossfestspiele. Seit vielen Jahren gibt es eine Kooperationsvereinbarung mit der Ganztagschule Burgbreite.

Eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, die einhergeht mit einer hohen Motivation und Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sind die Basis für derartige Aktivitäten und für die soziale Ausrichtung der Gesellschaft.

Auch im kommenden Jahr wird die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH ein stabiler, berechenbarer Partner der Stadt Wernigerode und für ihre Bürgerinnen und Bürger bleiben.

## 5.3 Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen Wernigerode mbH GSW

Die Entwicklung des Pflegemarktes in Deutschland stellt die Anbieter von Pflegeleistungen vor große Herausforderungen.

Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird der demografische Wandel zukünftig zu einem Anstieg der Anzahl der Pflegebedürftigen führen. Dem gegenüber stehen ein intensiverer Wettbewerb, ein wachsender Bedarf an qualifiziertem Pflegepersonal und ein stetig steigendes Kundeninteresse an einer professionellen und qualitativ hochwertigen Betreuung, welche die individuellen Wünsche und Erfahrungen älterer Menschen berücksichtigt.

Vor diesem Hintergrund versteht sich unsere Gesellschaft nicht nur als kompetenter und starker Partner in allen Belangen rund um die Pflege und Betreuung, sondern vor allem sind

wir ein Dienstleister, der hilfebedürftigen Menschen Schutz, Halt und Geborgenheit geben möchte.

Hierfür bietet unsere Gesellschaft in der Region Wernigerode ein umfangreiches Angebot sozialer Dienstleistungen auf dem Gebiet der Pflege an und konnte auch im Geschäftsjahr 2012 den an sie gestellten Versorgungsauftrag erfolgreich erfüllen.

Dabei genießt die GSW in der Bevölkerung eine hohe Anerkennung für ihre erbrachten Leistungen. Mehr als 780 stationäre, teilstationäre und ambulante Plätze im Senioren- und Behindertenbereich zählen zum Aufgabenbereich. Somit ist die GSW mit 485 Mitarbeitern auch einer der größten Arbeitgeber der Branche innerhalb der Region:

### Übersicht der Kapazitäten und der Auslastung der Einrichtungen

	2012		2013	
	Kapazität	Auslastung	Kapazität	Auslastung
<b>stationäre Plätze gesamt</b>	529	512 96,8 %	529	516 97,6 %
dav.: . Seniorenhilfe	419	402 95,9 %	419	407 97,2 %
. Behindertenhilfe	110	110 100,0 %	110	108 98,9 %
<b>teilstationäre Plätze gesamt</b>	70	62 88,6 %	70	65 89,8 %
dav.: . Seniorenhilfe	50	43 86,5 %	50	45 85,9 %
. Behindertenhilfe	20	19 97,4 %	20	19 98,7 %
<b>ambulante Hilfe gesamt</b>		398		442
dav.: . Behandlungspflegen		281		314
. Grundpflegen		227		269
. hauswirtschaftlichen Leistungen		74		54

Neben den regulären Pflege- und Betreuungsleistungen konnten in den vergangenen Jahren umfangreiche Modernisierungen und Erweiterungsbauten in den Einrichtungen abgeschlossen werden, so dass wir heute den Interessenten einen freundlichen, modernen und nach Pflegegesichtspunkten gestalteten Wohnkomfort bieten können.

Unser Augenmerk konzentriert sich jetzt auf die bauliche Erhaltung und Instandsetzung sowie die Ersatzbeschaffung, insbesondere von Fahrzeugen, und die Modernisierung der Aus-

stattung der Einrichtungen sowie das Erreichen von erhöhten Sicherheitsstandards.

Durch die Heimaufsicht haben im Jahr 2013 wieder regelmäßig Überprüfungen in allen Einrichtungen ohne Beanstandungen stattgefunden. Weiterhin unterliegen unsere Einrichtungen den Überprüfungen des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen, hierbei wird ein sogenannter Pflege-TÜV erhoben. Dabei wurde das Pflegeangebot hinsichtlich verschiedener Kriterien bewertet. Die Pflegeeinrichtungen der GSW sind in einem Notenbereich von 1,0

bis 1,5 eingestuft. Diese Benotung zeigt uns einerseits das bereits erreichte hohe Qualitätsniveau, andererseits werden Bereiche mit möglichen Verbesserungspotenzialen aufgezeigt, auf die wir nun gezielt einwirken werden.

Das Netzwerk von Hilfeleistungen, welches die GSW anbietet, zeigt immer deutlicher, dass gerade diese umfassende Unterstützung den Wünschen der Kunden entspricht. Die gestiegene Nutzung der ambulanten Leistungen ist den vernetzten Strukturen des Unternehmens und natürlich dem engagierten Einsatz der Mitarbeiter zu verdanken. Die Betreuung und Pflege „In guten Händen“ – wird durch das Unternehmen GSW gelebt.

Im September 2013 konnte wieder mit fünf jungen Menschen ein Ausbildungsvertrag zum/zur Altenpfleger/in geschlossen werden. Damit befinden sich insgesamt 15 Jugendliche in direkter Ausbildung mit der GSW und 11 weitere werden in Kooperation mit anderen

Schulen bei der GSW ausgebildet. Dieses ist uns wichtig, da der Fachkräftemangel in dieser Branche auch uns betrifft.

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben Einigkeit darüber erzielt, die letzten Einrichtungen, die in einem Pachtverhältnis zum Gesellschafter Stadt stehen, zu erwerben. Entsprechende Beschlüsse mit dem Stadtrat sind vorbereitet.

Für 2013 und 2014 konnte jeweils eine Erhöhung der Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen erzielt werden. Dem gegenüber stehen ein zu erwartender Anstieg der Personalkosten sowie ein Anstieg der Sachkosten durch Preissteigerungen und Erreichen von erhöhten Sicherheitsstandards sowie Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen. Bei ständig steigenden Mitbewerbern und den neuen Anforderungen durch verschiedene Prüforgane bedeutet dies für die Leitung eine ständige Herausforderung, der wir uns gern stellen möchten.



Am 1. April 2013 beging die GSW ihr 20-jähriges Firmenjubiläum.  
Erste Kontakte entstehen häufig hier in der Salzbergstraße 6 b.

## 5.4 Park und Garten GmbH

Die Saison 2013 im Miniaturenpark „Kleiner Harz und im Wernigeröder Bürgerpark begann am 13. April bei recht kühlem Wetter. Damit entfiel für den Park das besucherstarke Osterfest, welches vor dem Öffnungstermin lag.

Nach drei Wochen Aufbauzeit konnten im Miniaturenpark sieben neue Modelle präsentiert werden. Ein Anlass für viele Besucher und wird wiederholt zu besuchen.

Besonderer Höhepunkt war die Präsentation des Goslarer Marktplatzes, mit den drei Modellen vom Rathaus, dem Hotel Kaiserworth und dem Kaiserringhaus. Durch den Bürgermeister der Stadt Wernigerode Herrn Gaffert und den Bürgermeister von Goslar Dr. Oliver Junk wurde das Modell mit dem Einsetzen des Marktbrunnens vervollständigt.

Das Siemenshaus in Goslar, die Stabkirche in Hahnenklee, das Kloster Drübeck und die Ruine der Klosterkirche Walkenried wurden 2013 erstmals ausgestellt.



Mit viel Liebe zum Detail wurden auch diese Modelle in den Werkstätten der Oskar Kämmer Schule mit finanzieller Unterstützung durch die KOBA gebaut.

Das schlechte Wetter zu Saisonbeginn setzte sich fort. Lediglich in den Ferienmonaten Juli und August wurden die Besucherzahlen des Vorjahres übertroffen. Im Jahr 2013 besuchten insgesamt 98.963 Besucher den Park, davon

55.978 den Miniaturenpark. Während die Zahl der Besucher im Bürgerpark gegenüber dem Vorjahr in allen Monaten gestiegen ist, ging die Besucherzahl im Miniaturenpark um etwa 5.000 Gäste zurück. Hier wirkte sich der allgemeine Rückgang der Übernachtungen in der Region aus.

Sehr gut wird das Wernigeröder Ticket Heft von den Gästen genutzt; mit dem Ticket besuchten insgesamt 9.751 Wernigeröder Touristen den Park.

Gemeinsam mit den touristischen Anbietern Baumkuchenhaus, Luftfahrtmuseum und Wernigeröder Bimmelbahn wurde die Erlebnistour organisiert. Stündlich konnte man mit dem Bus diese Ziele und den Markt Wernigerode anfahren. Zusätzlich war der Bus ein attraktiver Werbeträger im Stadtbild. Mit knapp 700 Gästen in der Saison rechnete sich das Angebot für die Bimmelbahn nicht. Eine Fortsetzung der gemeinsamen Zusammenarbeit ist aber vorgesehen.

Der Bürgerpark wird sowohl von den Einheimischen als von den Touristen sehr geschätzt. Sauberkeit, Sicherheit und vielseitige Erlebnismöglichkeiten sind hier wesentliche Kriterien. Es gibt genügend ruhige Rückzugsecken, lautes Kinderlachen, das Picknick mit Freunden und Familie, das alles gehört in den Wernigeröder Park. Immer mehr junge Familien kommen in den Park.

### Veranstaltungen und Ausstellungen

Mit 35 größeren und kleineren, in eigener Regie organisierten, Veranstaltungen ging eine sehr arbeitsintensive Saison zu Ende.

Es gab mehrere Veranstaltungsreihen: das Literaturcafé mit Frau Dr. Bleicher, Spaß mit Tieren mit unserem Tierpfleger, Basteln im Gewächshaus, Musik zur Kaffeezeit und die Beteiligung mit Veranstaltungen im Ferienpass Wernigerode.

Der erste Höhepunkt war das 3. Modellbaufest am 1. Mai mit 4.100 Besuchern. Für Alle war etwas dabei, oft wurden die Besucher von den Ausstellern mit einbezogen. Durch einen zusätzlichen externen gastronomischen Anbieter, konnte in diesem Jahr die Versorgung der Aussteller und Gäste zufriedenstellend gewährleistet werden.

Die 2. Veranstaltung „Miniaturenpark bei Nacht“ am 24. August begeisterte weit über 1.100 Besucher mit einer romantischen Stimmung, tausenden Lichtern, Musik und einer Feuershow.

Für Kinderveranstaltungen wurden Partner wie die AOK, die Harzsparkasse und die Volksstimme gewonnen. Die Veranstaltungen waren sehr gut besucht und wir ernteten viel Lob von den Besuchern, weil es fast nur „Selbst Gemachtes“ gab.



Sehr gute Angebote für Schulklassen gibt es über das „Grüne Klassenzimmer“ des Harzmu-seums. Hier wird Kindern aller Altersklassen die Natur in einer sehr praktischen Form nahe gebracht.



Beim Höhepunkt des Veranstaltungsjahrs, dem 2. MDR „Harz Open Air“ wurde die Tourismus GmbH von der Park und Garten GmbH unterstützt. Mit über 4.000 begeisterten Zuschauern

hat diese Veranstaltung eine überregionale Bedeutung für Wernigerode.

Die Ausstellung „Harzblicke“ im Ausstellungsgebäude wurde gemeinsam mit der Volksstimme initiiert und war ein Besuchermagnet. Die Ausstellungeröffnung am 21. April und die Wahl des „Besucherlieblings“ wurden sehr aktiv von der Presse begleitet.

### **Miniaturenpark „Kleiner Harz“**

Im Geschäftsjahr 2013 konnte mit den Partnern Kommunale Beschäftigungsagentur und Oskar Kämmer Schule ein neuer Vertrag geschlossen werden, der der Park und Garten GmbH zunächst bis zu einem Eigentumsübergang das Niesbrauchrecht an den Modellen einräumt und damit perspektivisch eine Sicherheit für die Gesellschaft schafft. Künftig kümmern sich die Schauwerkstatt und die Park und Garten GmbH gemeinsam um den Erhalt und die Pflege der Modelle.

In den Wintermonaten wurden die Modelle optisch aufgefrischt und repariert. Der Aufwand ist nicht unerheblich. Auch der technische Aufwand im Park ist gestiegen, macht aber auch ein Teil der Attraktivität des Parks aus.

Das Modellbau-Projekt „Kleiner Harz“ wurde am Standort Wernigerode beendet. In den nächsten Jahren wird ausschließlich die Schauwerkstatt der Oskar Kämmer Schule an den Modellen arbeiten.

Die neuen Modellstandorte wurden zu Beginn der Saison mit Frühjahrsblüchern bepflanzt, welche dann im Verlauf der Saison durch langlebige Stauden und Gehölze ersetzt wurden.

Das Labyrinth für die Kinder wurde während der Saison repariert und teilweise erneuert. In der Mitte des Labyrinths gibt es ein interessantes Objekt, das die Besucher in außergewöhnlichen Dimensionen darstellt. Damit hat der Miniaturenpark wieder eine Attraktion für Kinder.

In Vorbereitung auf die neue Saison 2014 erfolgte im Bereich Halberstadt ein kompletter Umbau der Ausstellungsflächen. Neben neuen Standorten für die alten Modelle wird der Be-

reich Halberstadt zusätzlich eine Straßenbahn-Pendelstrecke erhalten. Für das Modell vom Schloss Herzberg wurde ein Fundament angelegt und für das Rathaus Quedlinburg ein neuer Modellstandort modelliert.

### **Bürgerpark**

Durch den lang andauernden Winter konnte die Frühjahrsbepflanzung erst Mitte April gepflanzt werden. Zu den im Herbst eingebrachten 2.700 Blumenzwiebeln wurden 5.300 farbenfrohe Frühblüher, welche nach dem vielen Schnee des Winters für Farbtupfer sorgten, gepflanzt. Ende Mai erfolgte dann der Wechsel der Bepflanzung mit Sommerblumen. 3.850 bunte Sommerblumen in 54 verschiedenen Arten sorgten auf den Flächen am Hauptweg, in den Kübeln um die Gastronomie und in den Balkonkästen für ein farbenfrohes Bild.

Die Minigolfanlage, welche in den Harzblickgärten stand, ist zum Anfang der Saison an den Eingangsbereich am Dornbergsweg umgesetzt worden. Mit der Umsetzung hat sich Anzahl der Minigolfnutzer gegenüber 2012 fast vervierfacht

Der zweite Abschnitt der morschen Holzsteganlage zwischen dem Wasserleber Teich und dem Dornbergsteich wurde durch PPG abgerissen und Baufreiheit für den Neubau der Steganlage geschaffen.

Die Bepflanzung des Staudenornamentes wurde im Juni überarbeitet. Ausgewucherte Stauden wurden durch Teilung in ihrem Ausbreitungsdrang gebremst und über die Jahre entstandene Fehlstellen in der Bepflanzung wurden durch ca. 350 neue Stauden ersetzt.

In den Harzblickgärten wurden im Garten „Strand und Mehr“ die maroden Holzdecks abgerissen, der Unterbau entfernt und die freigewordene Fläche mit Spielsand erweitert. Im Garten „Blauen Salon“ erfolgten an den Holzdecks Reparaturarbeiten und die blauen Wände erhielten neue Fensterbänke und nach 7 Jahren einen neuen blauen Farbanstrich.

Im Garten des Glaubens wurden für die Neugestaltung des Gartens mit Hochbeete die Fundamente angelegt und die Trennwände

zwischen dem Wasserbecken und dem Garten abgerissen. Im Reihenhausgarten erhielten die Mauern eine neue Farbgebung durch blaue, gelbe und rote Fliesen. Im Oktober wurden die Schmuckbeete auf der Zaunwiese überarbeitet. Lücken in der Bepflanzung wurden durch Umsetzung und Teilung alter Stauden geschlossen und entstandene leere Stellen wurden mit 500 neuen Stauden bepflanz.

### **Marketing**

Gezielt wurden die Touristen, die sich schon in der Region befinden, angesprochen. In den touristischen Einrichtungen der Region wurden über 120.000 Faltblätter verteilt. Bei der Vielzahl von Publikationen waren die Schwerpunkte die Veröffentlichungen der Tourismus GmbH Wernigerode, des HTV, der Deutsche Wandertag 2014 und Veranstaltungshinweise im Westharz. In zahlreichen kleineren Artikeln und in der regionalen Presse wurde auf das Geschehen im Miniaturenpark und Bürgerpark aufmerksam gemacht. Überregional wurde eine aktive Pressearbeit betrieben.

Viele Besucher des Touristenmagnetes Miniaturenpark waren überrascht von den zusätzlichen Angeboten des Bürgerparks gerade für Kinder, hatten aber nicht genug Zeit für den Besuch eingeplant. Deshalb wurde bei der Gestaltung der Flyer, die in den Beherbergungseinrichtungen verteilt werden, der Lageplan integriert. Die neu im Park ausgemerkten Rundwege und die vielen Angebote des Bürgerparks sind dort in vereinfachter Form dargestellt.

### **Technische und bauliche Veränderungen**

Kaum übersehbar ist das neue Dach der ehemaligen AIS, eine größere Baumaßnahme der Stadt Wernigerode. Das Haus wird jetzt vollständig genutzt und damit war ein dichtes Dach eine Voraussetzung für die Instandhaltung und die Sicherheit der Parkbesucher. Im Eingangsbereich wurde eine neue Besucherlenkung installiert, die sich vor allem bei größerem Andrang bewährt.



#### **Aussicht auf das Geschäftsjahr 2014**

Die Ergebnisse der Park und Garten GmbH bleiben nach wie vor wetterabhängig.

Die Zahl der Reisegruppen ist zu steigern um damit eine gewisse Stabilität der Besucherzahlen zu erreichen. Hier werden Kooperationen ausgebaut.

Aktiv wird der Saisonstart vorbereitet, dazu wird es zahlreiche Veröffentlichungen geben. Internetseiten sind zu überarbeiten, unsere Auftritte bei Partnern in den neuen Medien sind dem Besucherprofil anzupassen.

Mit dem Verlag Stecovic wird ein Kunstführer „Kleiner Harz“ redaktionell vorbereitet.

Die Mitarbeiter des Miniaturenparkes erhielten an Originalstandorten in Halberstadt, Goslar, Wernigerode und Quedlinburg mehrere Schulungen und zusammen mit einer Kulturwissenschaftlerin werden auf deren Grundlage thematischen Führungen ausgearbeitet.

Für die Besucher werden zusätzlich QR Codes auf den Schildern im Miniaturenpark angebracht, welche es ermöglichen Information zu den Originalstandorten abzurufen.

Einige Themengärten im Bürgerpark, besonders im Bereich der Zaunwiese werden weiter bearbeitet, bzw. die Baumaßnahmen fertig gestellt. Hier hat sich in den letzten Jahren viel getan, woran auch die ehrenamtlichen Mitarbeiter einen großen Anteil haben. Unsere Besucher haben die Entwicklung aufmerksam beobachtet.

Geplant ist im Garten der Erinnerungen einen Rückbau vorzunehmen und gleichzeitig die vorhandene Anlage aufzuwerten. Dazu wurde ein fachkundiger Partner gewonnen.

Mit der Volkstimme als Partner wird die Ausstellung „Mein Sachsen Anhalt“ im Wernigeröder Bürgerpark für 2014 vorbereitet.

## 5.5 Stadtwerke Wernigerode GmbH

Die wirtschaftliche Entwicklung der Stadtwerke Wernigerode GmbH wurde in 2013 durch die externen Einflüsse der fortschreitenden Regulierung des Netzbetriebs, weiter verstärkter Wettbewerbsintensität und Dynamik auf den Verbrauchermärkten sowie der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung geprägt. Sowohl die Preissensibilität als auch die Wechselbereitschaft der Kunden hat weiter zugenommen. Zudem war der Wettbewerb durch aggressives Auftreten von Konkurrenzunternehmen gekennzeichnet, was den Margendruck nochmals deutlich erhöht hat.

Die Energiewende, der Klimaschutz und die künftige Ausgestaltung der Energieversorgung waren wichtige Kernthemen der politischen Diskussionen im Rahmen der Bundestagswahlen und der Regierungsbildung im Jahr 2013. Mit Unterzeichnung des Koalitionsvertrags am haben sich die Regierungsparteien weiterhin zum vollständigen Ausstieg aus der Atomenergie bis zum Jahr 2022 und den ambitionierten Ausbauzielen der Erneuerbaren Energien bekannt.

Zu den Kernaufgaben im Zusammenhang mit der Energiewende gehören neben der Entwicklung bezahlbarer Speichertechnologien und der Steigerung der Energieeffizienz sowohl auf der Erzeugungsseite als auch auf Seiten der Verbraucher ebenso der weiter zu forcierte Netzausbau zur Integration der Erneuerbaren Energien und die Sicherung von Reservekapazitäten.

Die staatlich induzierten Preisbestandteile<sup>1</sup> bei elektrischer Energie sind im Jahr 2013 nochmals deutlich gestiegen. Insbesondere der Anstieg der EEG-Umlage von 3,592 ct/kWh in 2012 auf 5,277 Ct/kWh im Jahr 2013 verteuerte die Endverbraucherpreise. Auch die Umlage nach § 19 der Stromnetzentgeltverordnung (StromNEV) hat sich in 2013 gegenüber zum Vorjahr von 0,151 ct/kWh auf 0,329 ct/kWh mehr als verdoppelt. Weitere Auswirkungen haben die gestiegene KWK-Umlage, die zum 01. Januar 2013 neu eingeführte Offshore-Haftungsumlage sowie der mit den Umlageerhöhungen verbundene Anstieg des Umsatzsteuerbetrages.

Darüber hinaus ist die Verordnung zu abschaltbaren Lasten im Strombereich am 01. Januar 2013 in Kraft getreten. Für die Vorhaltung sogenannter abschaltbarer Lasten erhalten die Unternehmen ein Entgelt, welches bundesweit auf alle Letztverbraucher umgelegt und erstmalig zum 01. Januar 2014 erhoben wird.

Auf dem Gebiet der Trinkwasserversorgung sorgten die Pläne des EU-Binnenmarktausschusses zur Privatisierung der Trinkwasserversorgung für Unsicherheiten. Vor dem Hintergrund massiver Bürgerproteste auf europäischer Ebene sowie heftiger Kritik aus Deutschland wurde der Wassersektor aus der geplanten Konzessionsrichtlinie vorerst ausgeschlossen.

Gemäß der in 2011 novellierten Trinkwasserverordnung wurde der zulässige Grenzwert für Blei im Trinkwasser zum 01. Dezember 2013 von 0,025 mg/l auf 0,01 mg/l gesenkt. Die Stadtwerke Wernigerode haben diese Richtlinie weitestgehend umgesetzt. Mit der zweiten Novellierung der Trinkwasserverordnung Ende 2012 wurden die Untersuchungs- und Anzeigepflichten hinsichtlich Legionellen für Betreiber von Trinkwasserinstallationen konkretisiert und die Frist zur Erstprüfung bis 31. Dezember 2013 verlängert. Die Stadtwerke Wernigerode haben in diesem Zusammenhang ihr Dienstleistungsangebot erweitert und bieten auf Anfrage und in Kooperation mit zugelassenen Untersuchungsstellen Legionellenbeprobungen an.

Unter den gegebenen Rahmenbedingungen haben die Stadtwerke Wernigerode GmbH im Geschäftsjahr 2013 ihre Position auf dem lokalen Energiemarkt weiter gefestigt und ein sehr gutes Jahresergebnis erzielt.

In 2013 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 67.325 TEUR (+ 10,4 % im Vergleich zum Ist-Vorjahr) und damit der höchste Umsatz in der Geschichte der Stadtwerke Wernigerode GmbH erwirtschaftet. Zu diesem Ergebnis haben die einzelnen Versorgungssparten wie folgt beigetragen:

<sup>1</sup> BDEW, Strompreisanalyse November 2013

Versorgungssparte	Absatz		Umsatz	
	Absatz 2013	zum Ist-Vorjahr	Umsatz 2013	zum Ist-Vorjahr
Elektrizität	276,3 Mio. kWh	- 3,02 %	35.265 TEUR	+ 13,45 %
Erdgas	489,2 Mio. kWh	+ 3,55 %	19.807 TEUR	+ 9,47 %
Fernwärme	57,5 Mio. kWh	+ 9,52 %	4.153 TEUR	+ 6,9 %
Trinkwasser	3,955 Mio. m <sup>3</sup>	-3,51 %	6.125 TEUR	- 2,46 %
<b>Gesamt</b>			<b>65.350 TEUR</b>	

Darüber hinaus wurden Erlöse in Höhe von 1.545 TEUR durch Dienstleistungen und die Auflösung von Ertragszuschüssen erwirtschaftet.

Bundesweit betrachtet ist ut vorläufigen Angaben der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e.V. (AGEB) der Bruttostromverbrauch im Jahr 2013 um etwa 1,1 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Trotz des leicht gestiegenen Bruttoinlandsproduktes ist der Stromverbrauch in Deutschland rückläufig, das bedeutet, die konjunkturelle Entwicklung hat sich hierbei entkoppelt. Zu begründen ist dies unter anderem durch Effizienzsteigerungen in der Industrie und dem Gewerbe bzw. mit einem bewussteren Umgang mit Energie bei den Endverbrauchern.

Die Entwicklung dieser Trendrichtung spiegelt sich, bedingt durch die industrieseitig geprägte Verbraucherstruktur, ebenfalls im Stromabsatz im Netzgebiet der Stadtwerke Wernigerode GmbH wider. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Stromabsatz inkl. Eigenverbrauch um 5,3 % auf 230,3 Mio. kWh (2012: 243,2 Mio. kWh inkl. Eigenverbrauch) verringert. Ausschlaggebend hierfür waren geringere Bedarfe bei größeren Industrieabnehmern, aber auch im Tarifkundensegment, unter anderem bedingt durch den milden Witterungsverlauf im vierten Quartal.

Zum 01. Januar 2013 erhöhte sich der Strompreis der Stadtwerke Wernigerode GmbH für Tarifkunden um 2,87 ct/kWh netto. Auslöser waren neben höheren Netzentgelten insbesondere die erneut gestiegenen staatlichen Umlagen.

Der Erdgasverbrauch in Deutschland stieg laut veröffentlichten Angaben in 2013 um 6,4 % gegenüber dem Vorjahr an. Insbesondere der Erdgaseinsatz für Heizzwecke aufgrund der langanhaltenden kühlen Witterung in der ersten Jahreshälfte hatte starken Einfluss auf diese Entwicklung, während der milde Witterungsverlauf der zweiten Jahreshälfte und insbesondere der Wintermonate den Zuwachs dämpfte.

Dieser bundesweite Trend ist im Netzgebiet der Stadtwerke Wernigerode GmbH auf der Gesamtagggregationsebene nicht erkennbar: Im Vergleich zum Vorjahr sank der Erdgasbedarf inkl. Eigenbedarf von 584,6 Mio. kWh auf 579,4 Mio. kWh, was einem Rückgang von 0,9 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Zwar führte der insgesamt kühlere Witterungsverlauf des Jahres 2013 zu einem Anstieg des Erdgasbedarfs für Heizzwecke um 8,9 %, jedoch nahm der Absatz an produktionsbedingtem Erdgas um 6,7 % ab. Der Erdgaseinsatz in eigenen Kraftwerken der Stadtwerke Wernigerode GmbH reduzierte sich insgesamt betrachtet um 16,8 % gegenüber dem Vorjahr. Hier wirkte sich insbesondere der verringerte Erdgasbedarf infolge des Umbaus des Blockheizkraftwerks am Standort Kupferhammer mindernd aus. Außerhalb des Netzgebietes der Stadtwerke Wernigerode GmbH konnten 14,4 Mio. kWh Erdgas abgesetzt werden, was einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von rund 15 % entspricht.

Im Jahr 2013 startete der CO<sub>2</sub>-Handel in die dritte Handelsperiode (2013-2020). Gegenüber der Vorperiode wurde die kostenfreie Zuteilung von Emissionszertifikaten für Anlagenbetreiber, die der Teilnahme am europäischen Emissionshandel unterliegen, deutlich reduziert. Das Heizwerk Am Kupferhammer gehört zu den Erzeugungsanlagen in Deutschland, die in den Geltungsbereich des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetzes fallen. Für das Geschäftsjahr 2013 bekam das Heizwerk nur noch stark reduzierte Emissionsberechtigungen in Höhe von 2.863 t CO<sub>2</sub> zugeteilt. Die tatsächlich abgerechnete Emissionsmenge betrug 9.568 t CO<sub>2</sub>. Die Differenz wurde von in Vorjahren nicht benötigten Emissionszertifikaten getragen. Durch die sukzessiv weiter absinkenden Zuteilungsmengen wird in den nächsten Jahren der Kostendruck deutlich erhöht.

Für Investitionen, Sanierungen, Wartungen und Instandhaltungen wurden im Geschäftsjahr 2013 insgesamt 10.460 TEUR aufgewendet. Der überwiegende Teil der Aufträge wurde hierbei an die örtliche und regionale Wirtschaft

vergeben. Zu den wichtigsten Aktivitäten gehörten:

- Gemeinschaftsbaumaßnahmen
  - Wernigerode, Im Stadtfelde: Fernwärme-, Trinkwasser-, Erdgas- und Niederspannungshauptleitung jeweils inkl. Hausanschlüsse
  - Wernigerode, Quartier Plemnitzstraße/Bodestraße: Trinkwasser, Erdgas- und Niederspannungshauptleitung jeweils inkl. Hausanschlüsse sowie Straßenbeleuchtung,
  - Wernigerode, Unter den Zindeln: (2. Bauabschnitt) Fernwärme-, Trinkwasser- und Niederspannungshauptleitungen jeweils inkl. Hausanschlüsse sowie Straßenbeleuchtung
  - Wernigerode, Burgberg und Burgstraße: Trinkwasser- (inkl. Talsperrenleitung), Erdgas- und Niederspannungshauptleitung jeweils inkl. Hausanschlüsse sowie Straßenbeleuchtung
  - Wernigerode, Nöschenröder Straße/J.-S.-Bach-Straße: (1. Bauabschnitt) Erdgas- und Trinkwasserhauptleitung sowie Straßenbeleuchtung
  - Wernigerode, An der Orangerie: Erschließung Wohngebiet – Trinkwasser-, Erdgas- und Niederspannungshauptleitung
  - Ilsenburg (Darlingerode) Erschließung Wohngebiet - : Trinkwasser- Erdgas und Niederspannungshauptleitung inkl. Hausanschlüsse sowie Straßenbeleuchtung und Straßenbau
- Erneuerung BHKW Am Kupferhammer
- Erneuerung der Brennertechnik im Heizwerk Am Kupferhammer
- Fertigstellung der Erschließung Gewerbe und Industriegebiet Im Smatfelde: Fernwärme- und Mittelspannungshauptleitung, Erstellung von Hausanschlüssen
- Wernigerode, Quartier Weinbergstraße: Neubau Niederspannungshauptleitung, Rückbau von Freileitungen
- Erneuerung von ca. 200 Bleiausanschlüssen gem. gesetzlichen Vorgaben (bis 31.12.2013)
- Erneuerung von Trinkwasserortsnetzen (ca. 2km) im Versorgungsgebiet inkl. Hausanschlüsse

In 2013 wurden 81 Strom-, 73 Erdgas-, 12 Fernwärme-, und 110 Trinkwasser-Neuhausanschlüsse im Versorgungsgebiet hergestellt. Darüber hinaus sind 5.150 Strom-, Gas, Fernwärme- und Trinkwasserzähler mit Ablauf der Eichfrist ausgetauscht worden.

Im Jahresdurchschnitt beschäftigten die Stadtwerke Wernigerode GmbH 98 Mitarbeiter, davon 36 gewerbliche Arbeitnehmer und 62 Angestellte. Im Geschäftsjahr waren 6 Auszubildende tätig.

Mit folgenden Zahlen schließen die Stadtwerke Wernigerode GmbH das Geschäftsjahr 2013 ab: Bilanzsumme: 58.685 TEUR, Gewinnausschüttung: 4.800 TEUR (ca. 4.040 TEUR netto für die Stadt Wernigerode), Konzessionsabgaben: 2.038 TEUR (davon 1.789 TEUR an die Stadt Wernigerode), Gewerbesteuer: 1.120 TEUR.

Mit der Erneuerung des Blockheizkraftwerkes Am Kupferhammer und dem damit verbundenen Ausbau der Wärme- und Stromerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen haben sich die Stadtwerke Wernigerode GmbH für die kommenden Jahre strategisch positioniert. Das neue, hocheffiziente Blockheizkraftwerk, welches über die Stromerzeugung auch zur Optimierung unseres Strombezugsportfolios beiträgt, hat Ende 2013 den Betrieb aufgenommen. Mit einem Gesamtwirkungsgrad von 94,2 % ist es eine der modernsten Anlagen dieser Art in Deutschland und leistet einen wichtigen Beitrag zur Effizienzsteigerung und Senkung des Primärenergiebedarfs.



Darüber hinaus wurde das Fernwärmenetz im Stadtgebiet Wernigerode umfangreich erweitert. Insgesamt 12 neue Fernwärmekunden, darunter zwei größere öffentliche Einrichtungen, wurden im Jahr 2013 an das Fernwärmenetz der Stadtwerke Wernigerode GmbH angeschlossen.

Auf Grundlage des Vertrages zwischen der Stadt Ilsenburg und den Stadtwerken Wernigerode GmbH zur Erschließung eines Wohngebietes in Darlingerode erfolgte am 06. Mai 2013 der Spatenstich für den ersten Bauabschnitt. Neben der Verlegung von Versorgungsleitungen für die Medien Strom, Gas und Trinkwasser wurden bzw. werden auch die

Straßenoberflächen und Gehwege hergestellt, Grün- und Spielflächen gestaltet sowie die Straßenbeleuchtung errichtet.

Das zunehmende Umweltbewusstsein der Kunden unterstützen die Stadtwerke Wernigerode GmbH mit Angeboten für Naturstrom, Förderprogrammen sowie Beratungsdienstleistungen im Zusammenhang mit Energiesparpotenzialen. Das Förderprogramm „Heizungsumstellung auf Erdgas“, welches seit 2005 angeboten wird, hat sich sehr erfolgreich entwickelt. Im Jahr 2013 wurde mit insgesamt 29 geförderten Hausanschlüssen ein neuer Höchstwert erreicht. Auch die Förderprogramme „E-Bike“, „Heizungsumstellung auf Fernwärme“ sowie „Erdgas als Kraftstoff“ werden gut angenommen und haben sich erfolgreich etabliert. Profitieren können Besitzer bzw. Bauherren neu zu errichtender Häuser durch das im April 2013 eingeführte Förderprogramm „Erdgas und Solar für Neubauten“, mit dem der Neuanschluss an das Gasnetz und zusätzlich auch die Errichtung einer Solaranlage unterstützt wird.

Auch im Geschäftsjahr 2013 haben die Stadtwerke Wernigerode GmbH Verantwortung für die soziale und gesellschaftliche Entwicklung der Stadt Wernigerode und der Region übernommen. Zu den wichtigsten kulturellen Sponsoring-Maßnahmen in 2013 gehörten die Unterstützung des Internationalen Johannes Brahms Chorfestivals, der Wernigeröder Schlossfestspiele und des MDR Harz Open Airs. Das Sponsoring im Sportbereich konzentrierte sich hauptsächlich auf die Förderung des Jugendsports. Beispielhaft seien hier der Harzer Radsportclub Wernigerode, der Wernigeröder Sportverein Rot-Weiß und die regionale Fußballvereine genannt. Im Spendenbereich sind insbesondere folgende Projekte hervorzuheben: das Hoi An Lampionfest, die Errichtung eines Wasser-Forschungscenters in der Kindertagesstätte Spatzennest in Stapelburg und die 800-Jahrfeier des Ortsteils Benzingerode. Aber auch viele weitere mittlere und kleine Sponsoringmaßnahmen und Spenden trugen wesentlich zur Imagepflege sowie zur positiven Wahrnehmung des Unternehmens in der Öffentlichkeit bei und demonstrieren gesellschaftliche Verantwortung und örtliche Verbundenheit.

Das Engagement für die Region kommt des Weiteren durch die Fördertätigkeiten der Wernigeröder Stadtwerkstiftung zum Ausdruck. In 2013 sind in Summe fast 30 TEUR an Projekte aus den Bereichen Bildung und Erziehung sowie Wissenschaft und Forschung geflossen.

Zu den insgesamt 11 geförderten Projekten zählen beispielsweise die Anschaffung eines Konzertflügels für die Aula des Gymnasiums Stadtfeld, ein zirkuspädagogisches Projekt der Diesterweg-Grundschule, eine Veranstaltung des Orchesters Deutsche Einheit und mehrere wissenschaftliche Buchprojekte. Auch der Wernigeröder Wissenschaftspreis wurde in 2013 wieder an einen jungen Nachwuchswissenschaftler aus der Region vergeben.

In 2013 haben die Stadtwerke Wernigerode gemeinsam mit ihren Kunden, Bürgern und Gästen der Stadt, Partnerunternehmen und Vertretern der regionalen Politik und Wirtschaft das Jubiläum 150 Jahre städtische Energie- und Trinkwasserversorgung gefeiert. Den Auftakt für das Jubiläumsjahr bildete die feierliche Inbetriebnahme einer funktionstüchtigen Gaslaterne nach historischem Vorbild auf dem Ölberg, welche an die Errichtung des ersten Gaswerkes von Wernigerode vor 150 Jahren vor dem Neustädterthore (zwischen Schmatzfelder Straße und Kohlgartenstraße) und damit an die Anfänge der städtischen Energieversorgung erinnert. Das Ensemble aus Gaslaterne und dem lebensgroßen, bronzenen Laternenanzünder ergänzen fortan auch das kulturelle Stadtbild.



Der anlässlich des Jubiläums durchgeführte „Tag der offenen Tür“ am 06. Juni 2013 bot rund 2.000 Besuchern die Möglichkeit, hinter die Kulissen der Stadtwerke Wernigerode zu schauen und sich über die Aufgaben, Produkte und Dienstleistungen zu informieren. Dass das

Interesse seitens der Gäste groß war, bewiesen beispielsweise die Führungen durch das modernisierte Blockheizkraftwerk sowie die Netzleitstelle und -dokumentation. An den Infoständen auf dem Veranstaltungsgelände wurden zudem Einblicke in die Arbeitswelt und die Geschichte des Energieversorgers geboten.

